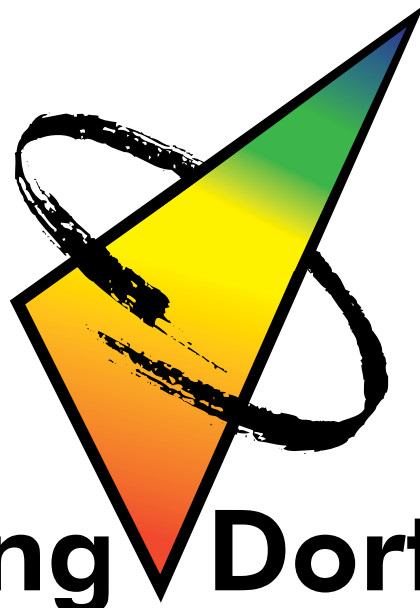


Arbeitsbericht 2018





Jugendring Dortmund

Arbeitsgemeinschaft Dortmunder Jugendverbände



Jugendring Dortmund, Arbeitsgemeinschaft Dortmunder Jugendverbände

Vorwort	04
Jugendring Dortmund & <i>Dortmunder Stiftung</i> Jugend und Demokratie	07
Arbeitsstelle Jugend und Demokratie	09
Arbeitsstelle Zukunft braucht Erinnerung	12
JugendBotschaft	16
JuLeiCa	19

Dortmunder Jugendverbände

Adventjugend	22
Alevitische Jugend	24
Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend	26
Bund der Deutschen Katholischen Jugend	34
Deutsche Beamtenbundjugend	37
Deutsche Schreberjugend	38
DGB-Jugend	40
Die Christengemeinschaft in Dortmund	44
Ferien-Füchse e.V.	46
Jugendfeuerwehr Dortmund	48
JugendDOrth	50
Jugendrotkreuz	52
Junge Humanisten	54
Karnevalsjugend Dortmund	57
Kreisjugendwerk der AWO Dortmund	59
Marine-Jugend	60
Naturfreundejugend Dortmund	62
Radfahrerjugend im ADFC	64
Ring Deutscher Pfadfinderinnen- und Pfadfinderverbände	66
Sozialistische Jugend Deutschlands – Die Falken	70
Sportjugend im Stadtsportbund Dortmund e.V.	75
THW Jugend Dortmund	79
Wendtheide e.V.	80
Westfälisch-Jüdischer Jugendbund	82

Jugendverbände 84

Im Arbeitsbericht sind externe Links zu Internetseiten, Dokumenten, Fotos, Tonaufnahmen und Videos enthalten, diese sind wie folgt gekennzeichnet:

 Link  Film  Foto  Dokument  Ton

Für die Inhalte und Aktualität der Links zu externen Seiten und Dokumenten kann keine Verantwortung übernommen werden.

Herausgeber:	Jugendring Dortmund, Friedhof 6-8, 44135 Dortmund, Tel.: (0231) 52 40 73, www.jugendring-do.de, info@jugendring-do.de
Inhalt:	Uwe Ihlau, Andreas Roshol (verantwortlich für die Seiten 1-21) Für die Seiten 22 bis 85 sind die jeweiligen Verbandsleitungen verantwortlich
Idee/Layout/Satz:	Astrid Halfmann, Claudia Roberts
Fotos:	Jugendverbände, Stadt Dortmund, Jugendring Dortmund
Copyright:	Jugendring Dortmund Verwaltungsausschuss e. V.

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,
liebe Freundinnen und Freunde,

im Arbeitsbericht des Jugendring Dortmund spiegelt sich Jahr für Jahr die Lebendigkeit und Vielfalt der Dortmunder Jugendverbandslandschaft. Die Aktivitäten der Jugendverbände werden unterstützt und ergänzt durch die Arbeitsfelder des Jugendrings. In unserer Bildungsarbeit spiegeln sich die Themen wider, für die Jugendring und Jugendverbände stehen:

- **JuLeica-Büro:** Ohne qualifizierte Mitarbeiter*innen ist Jugendarbeit nicht denkbar!
- **Jugendbotschaft:** Wir nehmen Politik vor Ort bewusst wahr und sind Interessenvertretung für Kinder und Jugendliche!
- **Arbeitsstelle Jugend und Demokratie:** Politische Jugendbildung und Demokratieförderung schaffen Gestaltungsräume für junge Menschen!
- **Arbeitsstelle Zukunft braucht Erinnerung:** Auseinandersetzung mit der Geschichte führt zu einer aktiven Auseinandersetzung mit gesellschaftspolitischen Herausforderungen!

Jede Arbeitsstelle hat ihr ganz besonderes Profil. Dies lässt sich auf den folgenden Seiten nachlesen. Im Team finden sich die Mitarbeiter*innen aber immer wieder in unterschiedlichen Kooperationen wieder. Diese prägen immer mehr das Bild des Jugendrings Dortmund und wurden in den letzten Jahren kontinuierlich weiterentwickelt:

Hier einige Beispiele:

Willkommen in Dortmund-Rotherde! Ein Planspiel zu Kommunalpolitik.

Arbeitsstelle Jugend und Demokratie und JugendBotschaft haben gemeinsam ein kommunalpolitisches Planspiel entwickelt. In diesem Planspiel trifft Lokalpolitik auf Stadtbezirksebene auf Jugendverbände, Vereine und Initiativen. Ort des Geschehens ist der fiktive Stadtbezirk Rotherde, irgendwo in Dortmund. In dessen Bezirksvertretung verhandeln die Fraktionen über sinnvolle Kriterien zur Vergabe von Haushaltsmitteln im Jugendbereich und über die Unterstützung eines Jugendforums im Stadtbezirk. Währenddessen entwickeln die Vereine, Verbände und Initiativen Projektideen und erarbeiten daraus Anträge, die sie am Ende den anderen vorstellen. Während des Spiels treffen sich diese Gruppen in verschiedenen Situationen: Während dieser Treffen müssen alle Seiten Überzeugungsarbeit für ihre Vorstellungen und Ideen leisten, denn am Ende entscheidet die fiktive Bezirksvertretung in einer öffentlichen Sitzung darüber, welches oder welche Projekte den Zuschlag erhalten.

Wir freuen uns auf Gruppen, die das Planspiel durchführen möchten!

Stadtweite Jugendforen

Seit einigen Jahren sind die Arbeitsstellen Jugend und Demokratie und die JugendBotschaft nun schon an der Planung und Weiterentwicklung der Stadtweiten Jugendforen als dem großen zentralen Partizipationsinstrument des Jugendamtes der Stadt Dortmund beteiligt.

Im ersten Jugendforum des Jahres wurden „Wünsche und Forderungen“ an Dortmunder Lokalpolitik, Schulalltag und Jugendfreizeitstätten herausgearbeitet. Zum Ende des Jugendforums wurden sie an Friedhelm Sohn übergeben. Im zweiten Jugendforum haben sich die teilnehmenden „DemokratieRetter*innen“ mit Demokratie und ihren Gefährdungen auseinandergesetzt. Es wurde über Regeln des Zusammenlebens, Gerechtigkeit und faire Chancen, demokratische Grundbegriffe und vieles mehr gesprochen.

Ausführliche Informationen und Nachberichte zu Stadtweiten Jugendforen in Dortmund finden sich unter:  www.jugendforum-do.de



DortBunt

Zu DortBunt hat es einen gemeinsamen Stand aller Arbeitsstellen mit den Botschafter*innen der Erinnerung gegeben. Kinder und Jugendliche konnten am Stand Jutebeutel mit Motiven wie etwa dem Menschenrechtssymbol besprühen und bemalen. Außerdem wurden gute Gesprächsanlässe über Themen wie Menschenrechte, Erinnerungskultur und Demokratie geschaffen.

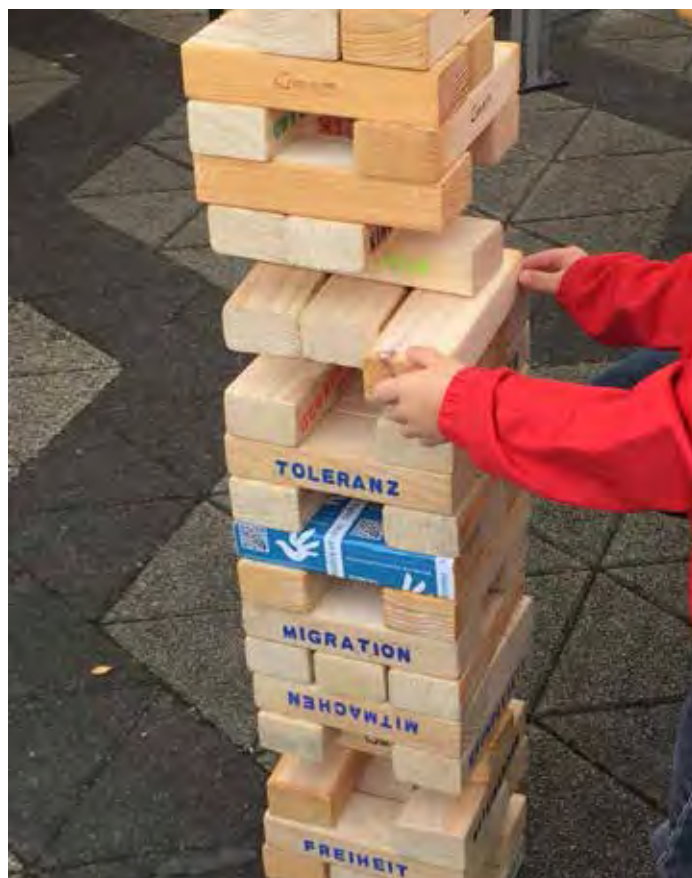
Weltkindertag 2018

An der Durchführung der zentralen Dortmunder Veranstaltung zum Weltkindertag waren die Arbeitsstelle Jugend und Demokratie und das JuLeiCa-Büro beteiligt. Am Stand des Jugendrings konnten Kinder mit der Laubsäge arbeiten, malen und basteln. Das mitgebrachte Riesen-Jenga erfreute sich dabei auch bei den Eltern und älteren Geschwistern größerer Beliebtheit.

2. Aktionstag „Jugendverbände live erleben!“

Dort wo sonst die Schülerinnen und Schüler der Droste-Hülshoff-Realschule ihre Pause verbringen, tummelten sich am Morgen des 14. April Zombie-Kraniche und Pinguine, die aufgeregt über den Schulhof streiften. Diese Szenerie wurde verantwortet durch die Arbeitsstelle Zukunft braucht Erinnerung, die JugendBotschaft und die Arbeitsstelle Jugend und Demokratie: Mit mehreren Gruppenspielen wurde der Aktionstag „Jugendverbände live erleben!“ eingeleitet. Rund 70 Schüler*innen folgten der Einladung und sind am Wochenende in die Schule gekommen.

Der Aktionstag fand 2018 schon zum zweiten Mal statt. Ziel war es den jugendlichen Teilnehmenden und ihren Eltern die bunte und vielfältige Dortmunder Jugendverbandsarbeit nahezubringen. An verschiedenen Stationen auf und neben dem Schulhof wurden durch fünf teilnehmende Verbände Stationen angeboten, die die Schüler*innen mit einem Laufzettel abgehen konnten. Auch 2019 wird es an der DHR wieder einen ungewöhnlichen Samstag mit den Jugendverbänden geben.



Vollversammlung zum Thema „Spielen“

Quirlig, lebhaft und aktivitätsorientiert– so lässt sich die zweite Vollversammlung des Jugendrings im Juni charakterisieren, die von der Arbeitsstelle JugendBotschaft, der Arbeitsstelle Jugend und Demokratie sowie dem JuLeiCa-Büro durchgeführt wurde. Bei sommerlichen Temperaturen konnten die Delegierten draußen im Innenhof des Fritz-Henßler-Hauses bei leckeren Grillspesen über eine gelungene VV zum Thema „Spielen – Lachen – Miteinander“ resümieren und gemeinsam anstehende Gruppenaktivitäten für den bevorstehenden Sommer besprechen.



Zuvor nutzten die Delegierten die angebotenen Möglichkeiten, gemeinsam einige bekannte und ein paar neue Spiele zu spielen. Schnell war eine lebhaftere Atmosphäre erzeugt und ein reger Austausch darüber im Gange, wie unmittelbar konstruktiv Spiele für die vielfältigen Formen der Jugendverbandsarbeit sind.



Jahresempfang der Arbeitsstellen des Jugendring Dortmund

Erstmalig führten alle Arbeitsstellen des Jugendrings gemeinsam den Jahresempfang durch. Das Highlight des Jahresempfangs war die Premiere des Films „Hope“, der alle anwesenden Zuschauer*innen nachhaltig beeindruckte. Nach der Vorführung wurden Statements zur Aussage „Heimat ist mich...“ gesammelt und ein Interview mit Birgit Jörder durchgeführt. Das abschließende Buffet nutzten alle anwesenden Besucher*innen für einen regen Gedankenaustausch.

Ausblick

Wir werden den Weg der Kooperation weitergehen und haben uns deshalb für das Jahr 2019 ein gemeinsames Motto gegeben: „Europa – Einheit in Vielfalt“. Und wir freuen uns, dass sich Uwe Ihlau seit dem 15. Januar 2019 als neuer Geschäftsführer beim Jugendring Dortmund engagiert, nachdem die bisherige Geschäftsführerin Stefanie Schneider sich seit dem Juni 2018 neuen beruflichen Herausforderungen widmet. Aber dazu dann im nächsten Jahresbericht mehr.

Wir wünschen viel Vergnügen beim Entdecken der bunten Vielfalt Dortmunder Jugendverbandsarbeit auf den folgenden Seiten.

Dortmund im Juli 2019

Sophie Niehaus
Vorsitzende

Andreas Roshol
Stellvertretender Geschäftsführer

Uwe Ihlau
Geschäftsführer



Teilhabe einfordern. Demokratie gestalten. Engagement fördern

Die „Dortmunder Stiftung Jugend und Demokratie“ will Demokratie als etwas Wertvolles und Erstrebenswertes erfahrbar machen. Die Projekte und Aktionen richten sich an den Zielen aus, Teilhabe einzufordern, Demokratie zu gestalten und Engagement zu fördern. Die Stiftung versteht sich als ein Bündnis von Jugendhilfe, Politik, Wirtschaft und Jugendlichen, das Engagement, Mitbestimmung und Teilhabe an unserer Gesellschaft unterstützen und fördern will.

Unterstützung durch den Reinhard und Ingrid Wederhake-Stiftungsfonds

Der Reinhard und Ingrid Wederhake-Stiftungsfonds unterstützt zukünftig unsere Arbeit. Im Mittelpunkt wird die Entwicklung eines Förderpreises für Projekte der Erinnerungsarbeit stehen. Ein weiteres Standbein ist die Förderung von Gedenkstättenfahrten. Aus dem Stiftungsfonds konnte bereits eine dreitägige Gedenkstättenfahrt zur Wewelsburg und zur Gedenkstätte Stukenbrock finanziert werden. 50 Jugendliche und ihre Lehrer*innen durften kostenlos teilnehmen.

Ein Jugendlicher schreibt: „Ich fand diese Studienfahrt sehr gut, weil ich viel Neues über verschiedene Gruppen der NS-Zeit gelernt habe. Mitgenommen habe ich, dass ich immer dazwischen gehen sollte, wenn ich einen Fall von Diskriminierung mitbekomme, damit so etwas wie in der NS-Zeit nicht mehr passiert.“

Ich fand es auch sehr interessant, in einer Burg zu schlafen und das Essen war für eine Jugendherberge auch gut. Ich hoffe, dass andere Klassen auch die Möglichkeit erhalten, diese Fahrt zu machen, da man auf dieser Gedenkstättenfahrt sehr viel über die NS-Ideologie erfährt.“

Die Dortmunde Stiftung Jugend und Demokratie wird sich zukünftig stärker in diesem Bereich engagieren. Die Unterstützung aus dem Ingrid und Reinhard Wederhake Stiftungsfonds ist eine gute Grundlage. Danke!

Projekt Schüler*innenhaushalt 2018

Dortmunder Schüler*innen an die Macht! Ideen entwickeln, die eigenen Wünsche an das schulische Umfeld formulieren und konkret etwas bewegen können: Die Mitte 2018 gestartete dritte Runde des Projektes Schülerhaushalt hat an drei Dortmunder Schulen einiges in Gang gesetzt.

Die Kooperation zwischen der Dortmunde Stiftung Jugend und Demokratie, dem Jugendamt der Stadt Dortmund und dem Jugendring Dortmund etabliert sich und konnte in diesem Jahr mit der „Kinder- und Jugendstiftung Generalkonsul Manfred O. Schröder und Helga Schröder“ eine neue Partnerin begrüßen.

Die Schüler*innen der Friedens-Grundschule in Marten und der Hauptschule am Externberg in Eving erhielten jeweils 2.500€ und die der Anne-Frank-Gesamtschule 5.000€ zu ihrer Verfügung. In einem schulweiten Prozess wurden Ideen entwickelt, wofür das Geld verausgabt werden könnte. Um tatsächlich an der abschließenden Beratung teilnehmen zu können, mussten auf dem Antragsbogen bereits mindestens fünf Menschen gefunden werden, die den Vorschlag unterstützen.

Mit Hilfe der Verwaltung von Schule und Stadt wurden die eingegangenen gültigen Vorschläge von den Koordinationsgruppen aus der jeweiligen Schüler*innenschaft kommentiert. Wichtige Hinweise bezüglich Machbarkeit, finanzielle und zeitliche Faktoren oder notwendige Anträge wurden hier erarbeitet. Diese kommentierten Vor-



schläge gingen zurück in die Schüler*innenschaft und ermöglichten ihr eine wohlüberlegte und mündige Entscheidung zu treffen.

Den Schüler*innen waren dabei sehr unterschiedliche Dinge wichtig. Das reichte von mehr Mülleimern auf dem Schulhof, über Neuanschaffung von Außenspielgeräten und konkrete Anschaffungsvorschläge für die Schulbibliothek bis hin zu gemeinsamen Schulausflügen. Gewonnen hat an der Friedens-Grundschule der Vorschlag eine Seilbahn anzuschaffen, die Hauptschule am Externberg macht einen gemeinsamen Ausflug und an der Anne-Frank-Gesamtschule wird in einen Pausenraum und in ein Fußballturnier investiert.

Begleitet wurde das Projekt durch eine Honorarkraft der Dortmunder Stiftung Jugend und Demokratie und die Arbeitsstelle Jugend und Demokratie des Jugendring Dortmund.

Auf der Homepage der Friedens-Grundschule gibt es einen schönen Nachbericht:

 <http://www.friedens-grundschule.de/index.php/verantwortung/schuelerhaushalt>



Die Arbeitsstelle versteht sich als eine Einrichtung der politischen Jugendbildungsarbeit und Demokratieförderung. Sie soll Informationen über komplexe gesellschaftliche Sachverhalte, Strukturen und Zusammenhänge vermitteln und Möglichkeiten für junge Menschen schaffen, diese auf Augenhöhe diskutieren zu können. Junge Menschen sollen hier motiviert werden, den eigenen Wertekanon zu reflektieren und Entscheidungen daran zu messen. In vielen kleinen und größeren Veranstaltungen und Projekten wurden dafür 2018 wieder Räume geschaffen. Ein paar davon finden sich in diesem Arbeitsbericht aufgeführt.

Nichts als die Wahrheit? Workshops zu Verschwörungserzählungen.

Schon im vergangenen Jahr wurde mit der Geschichts-AG der Johann-Gutenberg-Realschule auf der Wewelsburg auf den Spuren von Verschwörungsideologien im Nationalsozialismus und heute geforscht. Einige freiwillige Schüler*innen der AG haben sich unter Anleitung der Arbeitsstelle Jugend und Demokratie zusammengefunden, um daraus 2018 einen eigenen Workshop zu entwickeln und auch für Gleichaltrige durchzuführen. Nach den Winterferien konnte mit der Konzeptarbeit begonnen werden und heraus kam ein spannender zweistündiger Workshop, in dem die Teilnehmenden unter anderem sich selbst am Entwickeln einer Verschwörungserzählung probieren konnten. Dabei stellen die Teilnehmenden fest, wie schwer es ist, eine solche zu widerlegen. Vor den Sommerferien wurde der Workshop für die Geschichts-AG und weitere interessierte Schüler*innen erfolgreich durchgeführt.

Für den Projekttag „Erinnerung schafft Zukunft“ des Karl-Schiller-Berufskollegs am 09. November 2018 wurde der Workshop thematisch angepasst. Der Fokus lag hier weitaus mehr auf antisemitischen Verschwörungserzählungen. Die Schüler*innen haben am Ende klare Handlungsmöglichkeiten entwickelt, Verschwörungsdenken zu entlarven und dagegen zu argumentieren. Diese wurden der ganzen Stufe vorgestellt. Auch in 2019 wird der Workshop öfter durchgeführt und dafür weiter überarbeitet werden.

Meine, Deine, Unsere Demokratie?

Die 2017 begonnene Kooperation mit der Jugendwerkstatt Dortmund-Nord wurde fortgesetzt. Nachdem sich die Gruppe zuvor praktisch auf die Wahl von Sprecher*innen für ihre Maßnahmen vorbereitet hat, wurde der Rahmen in diesem Jahr erweitert. In einem eigens für sie entwickelten fünfstündigen Workshop wurden demokratische Prinzipien und Strukturen bearbeitet. Die eigenen Erfahrungen mit demokratischer Mitbestimmung spielten dabei genauso eine Rolle, wie auch weitere Möglichkeiten zu erkennen, sich selbst in gesellschaftliche Prozesse einzubringen. Mit-Mischen Möglich! Demokratie lebt schließlich von der Beteiligung aller an Willensbildungsprozessen.



Filmclip „Europa in Dortmund“

Mit dem Jahresprogramm 2019 wird das Thema Europa die Arbeitsstellen ein ganzes Jahr lang begleiten. Der Grundstein dazu wurde schon 2018 gelegt. Mit einer Gruppe Jugendlicher, unter fachkundiger Anleitung von Regisseur Cem Arslan, wurde ein Filmclip entwickelt und an verschiedenen Orten Dortmunds gedreht.

Unter dem Arbeitstitel „Europa in Dortmund“ konnten Ideen, Vorstellungen und Erwartungen an Europa formuliert werden und Europa in Dortmund sichtbar ge-



macht werden. Herausgekommen ist ein spannender Clip, der Vielfalt und Zusammenhalt thematisiert. Das Ergebnis wird auf dem Jahresempfang 2019 und anschließend auch online zu sehen sein.



Vollversammlung zum Thema Kinder- und Jugendarmut

Die letzte Vollversammlung des Jahres wurde thematisch maßgeblich durch die Arbeitsstelle Jugend und Demokratie vorbereitet. Nach einem Inputvortrag zu Armut und ihren Effekten auf Kinder und Jugendliche in Dortmund, haben sich die Delegierten der Jugendverbände in den vier Arbeitsgruppen „Bildung“, „Mobilität und Teilhabe“, „Freizeit“ und „Wohnraum“ die Bedeutung von Armut für Jugendverbandsarbeit in Dortmund herausgearbeitet. Es wurden konkrete Handlungsaufforderungen für die einzelnen Themengebiete entwickelt, die 2019 in einer gemeinsamen Positionierung münden sollen.



Rückblick auf ein internationales Jahr

Das Jahr 2018 war ein Internationales Jahr für die Arbeitsstelle Zukunft braucht Erinnerung. Am weitesten gereist ist unser Film HOPE. Bei Filmfestivals aus vier Kontinenten nahm er erfolgreich teil. Eine kleine Weltreise für das Ergebnis unseres Jugendbeteiligungsprojektes.

Argentinien

Die Schindlerbiographin und Nachlassverwalterin des Ehepaar Schindler, Erika Rosenberg-Band, begeistert immer wieder mit ihrem Blick auf „unbesungene Helden und Heldinnen“. Sie rückt Emilie Schindler aus dem Schatten Oskar Schindlers, hinter dem Hollywood sie versteckt hat. Mit Carl Lutz stellt sie einen Menschen in den Mittelpunkt der etwa 60.000 ungarische Jüdinnen und Juden gerettet hat.



 <http://bit.ly/RosenbergBand1>


Australien - Laurie Larmer


„Bomberpilot sucht Vergebung bei deutschen Städten und inspiriert australische Schüler zu einer Versöhnungstour“ titelten die Nordstadtblogger am 7. April 2018. Der folgende Bericht erzählt von einem außergewöhnlichen Besuch aus Australien. Laurie Larmer (95 J.) war Bomberpilot in der australischen Einheit der RAF und beteiligt an der Befreiung Deutschlands. Doch ein Gedanke ließ ihn nie los: „Ich habe bei meinen Einsätzen über Deutschland gewiss unschuldige Kinder, ihre Eltern und Großeltern getötet.“ Es entstand der Wunsch nach Versöhnung. Nach einem Briefwechsel mit Oberbürgermeister Sierau und weiteren Stadtoberhäuptern wuchs der Wunsch nach einer Friedensmission die in 2018 mit Unterstützung der Arbeitsstelle Zukunft braucht Erinnerung stattfinden konnte. Botschafter*innen der Erinnerung empfingen 40 Schüler des St. Patrick's College und ihre Lehrer*innen und begleiteten sie durch Dortmund. Die australischen Gäste waren stellvertretend für Laurie Larmer auf Friedensmission. Mit Unterstützung der AEJ und des BDJ konnte eine gemeinsame Friedensandacht gefeiert werden.



Wenige Tage später wurden wir erneut überrascht: Laurie Larmer, damals 94 Jahre alt, kam persönlich nach Dortmund. Schnell wurde ein Empfang durch Bürgermeister Sauer im Rathaus organisiert. Höhepunkt war der Besuch der Ausstellung „Weil Hannelore jüdisch war“ in unserer Partnerschule, der Drost-Hülshoff-Realschule in Kirchlinde. Ein würdiger Abschluß einer bemerkenswerten Friedensmission.

 <http://bit.ly/LaurieLarmer1>
 <http://bit.ly/LaurieLarmer2>

 <http://bit.ly/LaurieLarmer1>

 <http://bit.ly/LaurieLarmer2>

Australien/Belgien/Irland/Israel/Nigeria/Rumänien/UK/ USA - HOPE

Weit gereist ist das Ergebnis unseres Filmprojektes HOPE. Nach der Vorpremiere vor den geladenen Gästen beim Jahresempfang des Jugendring Dortmund machte sich der Film auf seinen erfolgreichen Weg. Auf vier Kontinenten war HOPE bisher auf Filmfestivals erfolgreich. Ein fantastisches Ergebnis für ein Jugendbeteiligungsprojekt. Zusammen mit über 100 Zuschauer*innen durfte eine kleine Delegation HOPE auf der Kinoleinwand im irischen Kerry sehen. Ein großartiger Augenblick. Auch in diesem Jahr wird der Film noch auf internationalen Festivals in den USA zu sehen sein.



Zu sehen ist der Film im Rahmen des arte Onlinewettbewerbs Grenzenlos:

▶ <https://grenzenlos.arte.tv/video/hope/>
📄 <http://bit.ly/HopeFestivals>

Deutschland – Gedenkstättenfahrt Weimar, Erfurt, Göttingen

24 Teilnehmer*innen hatte unsere diesjährige Gedenkstättenfahrt. Sie führte zuerst nach Weimar.



Von dort besuchten wir die Gedenkstätte Buchenwald und den Gedenkort Topf & Söhne in Erfurt. Weiter ging es über die Gedenkstätte Mittelbau-Dora nach Göttingen. Von dort besuchten wir die Gedenkstätte Moringen. Sie erinnert an das ehemalige Jugendkonzentrationslager und die Schwierigkeiten der ehemaligen Lagerinsassen als Opfer des NS-Regimes anerkannt zu werden. Sie waren mit dem Stempel asozial in das KZ eingeliefert worden das sich unter dem Deckmantel eines Jugendschutzlagers versteckte. Dort beteiligten sich die Teilnehmer*innen am Projekt „Warum erinnerst Du?“

📄 <https://warumerinnern.wordpress.com/>

Deutschland – Jugendkongress Erinnerungskultur

Ein kurzes Theaterstück, ein Gedicht, ein Song, ein Radiobeitrag, ein Filmskript und eine bewegende Choreographie: Die kreativen Beiträge zur Erinnerungskultur, die Jugendliche auf dem ersten Jugendkongress ErinnerungskULTUR im Dortmunder Fritz-Henßler-Haus (FHH) skizziert und realisiert haben, übertrafen alle Erwartungen.

Im Mittelpunkt stand die Biographie der Dortmunder Widerstandskämpferin Martha Gillessen die in der Bittermark ermordet wurde. Der erste Dortmunder Jugendkongress ErinnerungskULTUR gab den mehr als 70 Jugendlichen aus fünf Dortmunder Schulen Raum, Zeit und Mittel, um diese Biographie kreativ zu bearbeiten. Was bewegt Jugendliche, wenn sie die Lebensgeschichte eines NS-Opfers hören? Was können sie aus den Ereignissen damals für die heutige Zeit lernen?



Oberbürgermeister Ullrich Sierau hatte den Jugendkongress am Morgen eröffnet und die Jugendlichen ermutigt, aus der Geschichte zu lernen und sich zu engagieren gegen Menschenverachtung und Rassismus. „Dies ist ein guter Tag für die Erinnerungskultur. Ich glaube, es ist an der Zeit, sich gegen die neu aufkommenden Tendenzen zu engagieren, sich zu wehren.“

📄 <http://bit.ly/KongressErinnerungskultur1>
📄 <http://bit.ly/KongressErinnerungskultur2>

Deutschland – Gedenken unterwegs!

Eine Stadtbahn als Ort des Gedenkens? Ja das kann gelingen! Am 27. Januar 2018 fuhr eine Stadtbahn von Wambel nach Dorstfeld. Dank der großartigen Unterstützung der DSW21 konnte diese Projekt umgesetzt werden. Die Bahn war dem Anlass entsprechend gestaltet und fuhr auch nach dem 27. Januar weiter im Linienverkehr.

An den Endhaltestellen und in der Bahn gestalteten Jugendliche ein buntes Programm. Dort konnten auch zum ersten Mal (aber nicht zum letzten Mal!) die Ergebnisse des Jugendkongresses Erinnerungs-KULTUR präsentiert werden. Danke an alle, die dieses großartige Projekt ermöglicht haben!

 <http://bit.ly/GedenkenUnterwegs>

Frankreich - Abbé Pierre Carpentier

Im Alter von 31 Jahren wurde der Priester Pierre Carpentier hingerichtet. Der Vorwurf lautete: „Feindbegünstigung, Spionage, deutschfeindliche Aussagen, Arbeiten für die Untergrundpresse und das Verstecken Untergetauchter.“ Am 30. Juni 1943 starb er im Innenhof des „Lübecker Hofs“ in der Dortmunder Innenstadt.

Carpentiers Schicksal führte Jugendliche aus Abbeville und Dortmund zusammen. Die Pfadfinder*innen in Abbeville haben seinen Namen gewählt und begaben sich im Oktober 2018 auf Spurensuche nach Dortmund und Bochum. Gemeinsam mit Dortmunder Pfadfinder*innen der DPSG und den Botschafter*innen der Erinnerung gestalteten sie eine eindrucksvolle Gedenkveranstaltung vor den Toren des Gefängnisses. Die Jugendlichen fanden aber auch Zeit zum Kennenlernen und Erkunden der Stadt Dortmund.

Manu Trancart fasst die Eindrücke im Namen der Gruppe aus Abbéville zusammen: „Wir haben einige Augenblicke auskosten können, die nur uns gehören, die wir in Dortmund und Bochum waren und über die wir die informieren müssen, die zu uns und Abbé Carpentier gehören, seine Familie, seine Freunde, seine Umgebung hier. Unsere Gruppe ist auf seinen Namen getauft, daraus ist viel Gutes seit 1985 entstanden.“

 <http://bit.ly/Carpentier1>

Frankreich – Gedenken in der Bittermark

Das Karfreitagsgedenken in der Bittermark verbindet Deutschland und Frankreich auf ganz besondere Weise. Auf dem Pariser Friedhof Père Lachaise erinnert ein Gedenkstein an die Opfer der Bittermark. Dort befindet sich auch eine Urne gefüllt mit Erde und einem Stück Stacheldraht aus der Bittermark. Kurz vor Ostern fuhr eine Delegation der Botschafter*innen der Erinnerung, gemeinsam mit Bürgermeisterin Birgit Jörder, nach Paris und brachten eine Urne mit Erde aus Frankreich zurück nach Dortmund. Gemeinsam mit französischen Jugendlichen gestalteten die Botschafter*innen der Erinnerung das Karfreitagsgedenken und brachten die Urne in die Krypta am Mahnmal.

 <http://bit.ly/Bittermark2018>



Italien

Im August 1944, kurz vor Ende des zweiten Weltkrieges, überfielen deutsche Soldaten das Bergdorf Sant'Anna di Stazzema in der Toskana. Etwa 560 Zivilist*innen wurden ermordet, darunter vor allem wehrlose Frauen und Kinder. Mit Unterstützung der Überlebenden ist dort ein Friedenspark mit Gedenkstätte und Museum entstanden. Eine Delegation der Botschafter*innen der Erinnerung nahm an einem Workcamp der Naturfreundejugend Württemberg teil.

 <http://bit.ly/BdEItalien>

Niederlande

Zeitzeug*innengespräche sind ein wichtiger Baustein unserer Erinnerungsarbeit. Eva Weyl und Bert Woudstra aus den Niederlanden waren zu Besuch in Dortmund. Mehrere tausend Jugendliche konnten an ihren Geschichten teilhaben. Eva Weyl überlebte den Holocaust im Lager Westerbork, Bert Woudstra lebte mehrere Jahre im Versteck.

 <http://bit.ly/Woudstra1>

 <http://bit.ly/Woudstra2>

 <http://bit.ly/Weyl1>

 <http://bit.ly/WeylHLG>





„Jugend erkundet das Rathaus“

Ein fester Bestandteil der Jugendbotschaft ist die Projektreihe „Jugend erkundet das Rathaus“, bei welcher (nach vorheriger Absprache) junge Menschen an Politik und Verwaltung in Dortmund herangeführt werden und somit ein Austausch zwischen Jugend und Politik entsteht. Dieses Jahr hatten wir ganz besondere Gäste bei der JugendBotschaft.

Rathauserkundung DHR

Im Rahmen der Demokratiewoche der Droste-Hülshoff-Realschule besuchten ca. 60 Schüler*innen das Dortmunder Rathaus. In einer simulierten Ratssitzung wurde ein neuer Oberbürgermeister gewählt, welcher sich gegen seine Mitstreiter*innen demokratisch durchsetzen konnte. Im Anschluss wurde über Beteiligungsmöglichkeiten diskutiert und aufgezeigt, wo wir uns alle mit einbringen können.

Rathauserkundung Junge Humanisten – Wahlalter ab 0?

Mit den jungen Humanisten wurde nach einer ausgiebigen Rathauserkundung darüber diskutiert ab wann man eigentlich wählen sollen dürfte. Zudem wurde aufgezeigt, wer momentan das Recht hat wann, wo und wie wählen zu gehen. Wählen ab 0 Jahren, was denkt ihr?

Rathauserkundung mit jungen Franzosen und Französinnen, sowie jungen Australier*innen

In diesem Jahr wurde es im Rathaus sehr international, zum einen fand eine Rathauserkundung mit einer französischen Jugenddelegation statt und zum anderen mit jungen Australier*innen. Spannend zu sehen, wie die jungen Menschen Dortmund und das Rathaus wahrnehmen.

Rathauserkundung Berufskolleg Reinoldinum

Mit dem Berufskolleg des Reinoldinums besprach die Jugendbotschaft, bevor sie das Rathaus besuchte, in der Berufsschule über aktuelle Themen aus dem Umfeld der Schüler*innen, dabei fanden sie heraus, inwieweit dieses Themenfeld von Kommunalpolitik beeinflusst werden und welchen Handlungsspielraum es dort gibt.

02.05. Route der Partnerstädte

Zusammen mit Jugendlichen aus Dortmund und den Partnerstädten Novi Sad, Rostov am Don, Netanya, Amiens, Zwickau und Leeds wurde am 02. Mai 2018 auf der Route der Partnerstädte gemeinsam erarbeitet, was die Städte miteinander verbindet, was man voneinander lernen kann, wie es zu den Städtepartnerschaften kam und was sie ausmacht. Dies fand auf den 8 Plätzen in der Dortmunder Innenstadt statt, welche nach den Partnerstädten benannt worden sind (Zwickau als innerdeutsche Freundschaft hat keinen Platz).

Die Plätze bildeten Stationen an denen interaktiv miteinander gearbeitet wurde. Mal spielerisch, mal in Kleingruppen haben sich die Jugendlichen ausgetauscht und kennen gelernt. Am Ende wurde auf dem „Platz der Partnerstädte“ vor dem Dortmunder U ein Band zwischen den Teilnehmenden der einzelnen Städte geknüpft, auf diesen wurden Wünsche für die Zukunft gesammelt und was die Städtepartnerschaften besonders ausmacht. Nur wenn alle an einem Strang ziehen, können diese Dinge hochgehalten werden und gehen nicht verloren.

Route der Partnerstädte mit der DHR 4 Klassen

Einen Monat später begaben sich rund 120 Schüler*innen der Droste-Hülshoff-Realschule auf die Route der Partnerstädte. Mit der leicht abgeänderten Route setzten sie sich 4 Stunden mit den Partnerstädten auseinander.

Rathauserkundung OS Diesterweg Grundschule

Die Schüler*innen der Diesterweg Grundschule trafen auf Bürgermeisterin Birgit Jörder (SPD), Nadja Reigl (Piraten/DIE LINKE), Dr. Eva-Maria Goll (CDU) und Svenja Noltemeyer (BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN), um mit ihnen über ihre Schule und die Nordstadt zu diskutieren. Am Tag zuvor hatten die Schüler*innen zusammen mit der JugendBotschaft Probleme diskutiert und herausgearbeitet, was sie in erster Linie selbst dagegen tun können und was in den Aufgabenbereich der Politik vor Ort fällt.

Das vierseitige Protokoll über die Wünsche, Anregungen und Fragen an die Politik, welches eine Schülerin mitschrieb, wurde während des Gesprächs überreicht. Mit vielen neuen Anregungen und Ideen gingen die Schüler*innen nach Hause und waren sehr gespannt, was aus ihren Wünschen wird.



Rathauserkundung dobeq

Rund 40 junge Menschen kamen am 06.06. in das Rathaus, viele davon waren das erste Mal zu Besuch. Das interessante an der Gruppe war die Zusammensetzung, die Hälfte der Klasse bestand aus minderjährigen geflüchteten Menschen, welche sich bei der dobeq in einer Berufsmaßnahme befinden.

In einer großen Runde schilderten viele ihre persönlichen Schicksale, von Seiten der Politik diskutierten und hörten

- Ute Mais von der CDU Fraktion,
- Martin Grohmann und Andrew Kunter jeweils von der SPD Fraktion
- Ulrich Langhorst von der Fraktion des BÜNDNISS 90 /Die GRÜNEN
- Detlev Strack Sachkundiger Bürger der Fraktion Die LINKE zu.

Jugendfeuerwehr - Jugendforum Dortmund mit der JugendBotschaft im Rathaus Dortmund

Die letzte Rathauserkundung mit Referentin Carissa Wagner fand an einem Samstag mit dem Jugendforum der Jugendfeuerwehr statt. Nach einer Rathauserkundung kamen wir im Saal Hanse mit sechs Kommunalpolitikern zusammen, um über die Freiwillige Feuerweh und speziell über Themen die die Jugendfeuerwehr betrifft zu reden. Nach einem spannenden Austausch einigten man sich darauf, bei weiteren Treffen einzelne Themen zu vertiefen



Vielen Dank an

- Thomas Zweier - Fraktion DIE LINKE & PIRATEN
 - Heinz Dingerdissen - FDP Fraktion
 - Friedrich Fuß - Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
 - Martin Grohmann - SPD Fraktion
 - Dirk Goosmann- SPD Fraktion
 - Friedrich-Wilhelm Weber- CDU Fraktion,
- die sich an diesem Samstag Zeit für uns genommen haben.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen Kooperationspartner*innen, die in der letzten Zeit mit der JugendBotschaft und uns zusammengearbeitet haben!





Aus- und Fortbilden

Das Thema Ausbildung dominierte den Beginn des Jahres, denn die Qualifizierung von Jugendleiter*innen stand zunächst im Fokus der Aktivitäten. An der im Januar startenden Grundausbildung für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen nahmen insgesamt 20 junge und auch ältere Personen teil, der Kurs wurde im März 2018 erfolgreich abgeschlossen.

Die Grundausbildung zur Qualifizierung für die Kinder- und Jugendarbeit stellt einen wichtigen Baustein in der Qualifizierungslandschaft dar und wird gut nachgefragt.

So war auch an der folgenden Grundausbildung im Winter 2018 ein großes Interesse zu verzeichnen. Zum Start des Grundkurses, der sich schließlich mit insgesamt 20 Teilnehmenden bis zum März 2019 erstreckte, standen wir vor der Situation, dass die Nachfrage die Zahl der zur Verfügung stehenden Seminarplätze deutlich überstieg.

Neben den städtischen Einrichtungen nutzen auch kleinere Verbände ohne eigene Ausbildungskapazitäten, sowie weitere, an der Jugendarbeit Interessierte die Grundausbildung. Damit erreichen wir nach wie vor ziemlich genau die mit den Jugendverbänden gemeinsam definierten Zielgruppen.

Die Kooperation mit Mitarbeitenden aus Jugendverbänden und dem Jugendamt, die bestimmte Bausteine im Rahmen der Ausbildung übernehmen, hat sich bewährt, denn diese Personen bereichern das Kursgeschehen.

Schnupperkurs

In 2018 konnte zum zweiten Mal der Schnupperkurs durch das „JuLeiCa-Schnupper-Team“ durchgeführt werden. An vier Samstagen trafen sich 14 Jugendliche zwischen 12 und 15 Jahren, um gemeinsam zu Themen wie Persönlichkeitsbildung, Gruppenarbeit oder Konfliktlösung zu arbeiten. Sie packten ihren persönlichen Rucksack und übten sich in Spielpädagogik. Eine ausgewogene Balance zwischen theoretischem Wissenserhalt und Praxisübung sorgte mit dafür, dass am Ende des Kurses alle Mitmachenden zufrieden waren. Und auch wir sind erfreut, dass die Veranstaltung eine Lücke im Angebot für 12-15-Jährige füllt.



Fortbildung „Soziale Medien“

Aufgrund der Aktualität des Themas „DSGVO“ hatten wir uns in 2018 entschlossen, Christian Müller erneut einzuladen, um eine Fortbildung im Rahmen sozialer Medien zu gestalten. Die Teilnehmenden waren interessiert und haben viele Informationen mitnehmen können, die im täglichen Umgang mit Einverständniserklärungen, Speicherung von Informationen oder Zustimmung bei der Nutzung von Fotos hilfreich sind.

Entwickeln

Jugendring VV: Freiwillig und qualifiziert – JuLeiCa-Ausbildung in den Verbänden

Im Rahmen der Jugendring-Vollversammlung im April wurden, nach einem Überblick zu Kriterien und Rahmenbedingungen zur JuLeiCa in NRW und in Dortmund, zahlreiche Informationen zur Qualifizierung freiwillig tätiger Personen vorgestellt und mögliche weitere Anforderungen und Bedarfe erörtert.

Dabei stellten mehrere Verbände und das JuLeiCa-Büro ihre spezifischen Ausbildungskonzeptionen mit den Schwerpunkten und dem zeitlichen Umfang vor. Anschließend wurden im Rahmen eines World Cafés zu möglichen Fortbildungsbedarfen der Jugendverbände, vorstellbaren Vergünstigungen für JuLeiCa-Inhabende und die mit der Karte zu erzielende Außenwirkung diskutiert.

Die Vollversammlung formulierte nach einer sehr lebhaften und engagierten Debatte einige der mit dieser Karte zukünftig zu verbindende Anforderungen und Ansprüche. Zugleich wurde der erhöhte zeitliche Umfang der JuLeiCa-Ausbildung in Dortmunder Verbänden thematisiert und die hohe Qualität der Ausbildung in Dortmund festgehalten.

Die wesentlichen inhaltlichen und organisatorischen Wünsche und Vorstellungen der Vollversammlung gilt es an dieser Stelle noch einmal zusammenfassend darzustellen:

Auf die Karte bezogene Forderungen wurden formuliert nach

- einer Erhöhung der Außenwahrnehmung, sie sollte ein cooles Image erhalten, und der Wert der Karte sollte nachvollziehbar sein
- einer Anerkennung des Engagements im Rahmen von Vergünstigungen für die Inhabenden und von persönlichen Verleihungszeremonien sowie ansprechenden Zertifizierungsformen

Der Vorstand des Jugendrings befasst sich gemeinsam mit den Mitarbeitenden des JuLeiCa-Büros mit den dabei angestoßenen Fragestellungen.

Engagement anerkennen

Das Event 2018: Auf- oder Abstieg in unbekannte Welten

Einmal in unbekannte Welten aufbrechen, bei denen die Teilnehmenden einen Einblick in ein Stück Dortmunder Realität bekommen, das sich den Bewohnern der Stadt ansonsten nicht unmittelbar erschließt – diese Idee wurde mit dem diesjährigen Event umgesetzt. Und zwar mit einem Auf- und einem Abstieg im Rahmen zweier Führungen durch Bunkeranlagen in Dortmund.



Nachdem Interesse an einer Bunker-Tour bereits seit längerer Zeit formuliert worden war, wurde das Event 2018 in unbekanntes Terrain verlegt. Mit dem Befehlsbunker und dem Sonnenbunker wurden zwei unterschiedliche Standorte ausgewählt, die räumlich eng beieinanderliegen. Die Führungen durch enge Räumlichkeiten waren allerdings nur mit einer begrenzten Teilnehmendenzahl sinnvoll durchzuführen.

Beide Anlagen, in der Zeit des Nationalsozialismus errichtet, waren nach 1945 von der Zivilgesellschaft für unterschiedliche Zwecke vorgesehen. Die von Harry Lausch und Tim Henrichs geleiteten Führungen durch die beiden Anlagen boten interessante und teilweise beklemmende Einblicke und gaben Impulse für anschließend geführte Diskussionen. Diese wurden dann im Rahmen eines schicken Ausklangs bei gutem Wetter auf der Außenterrasse des Restaurants „Mama Mia“ weitergeführt.

Deutlich wurde, dass mit den beiden Führungen bei zahlreichen Teilnehmenden das Interesse an weiterer Beschäftigung mit Bunkeranlagen geweckt worden ist. Wir werden sehen, inwieweit wir darauf noch einmal eingehen können.

„Mein Like“ im FHH

Mit der Veranstaltung „mein Like“ im Dezember bot sich als Jahresabschluss eine schöne Gelegenheit, all denjenigen zu danken, die sich im Rahmen der Kinder- und Jugendarbeit in Dortmund engagieren.



Eine besondere Freude war gleich zu Beginn, dass Frau Dr. Frenzke-Kuhlbach im Rahmen der Veranstaltung ihren Dank an die Anwesenden richtete.

In weihnachtlicher Atmosphäre präsentierten Mitarbeitende aus Verbänden und Einrichtungen an diesem Abend den rund 80 Teilnehmenden vielseitige Aktionen aus der Jugendarbeitspraxis in Dortmund 2018. Dabei stellten sie ihre ganz persönlichen Highlights des Jahres vor – und im Anschluss gab es die Einladung zu einem gemütlichen Austausch und Kontakteknüpfen, gerahmt von einigen leckeren Kleinigkeiten.

Insgesamt war es ein sehr geselliger und wertschätzender Abend, mit vielen positiven Eindrücken, der auch in 2019 auf jeden Fall wiederholt wird.

Personelles

Seit dem März vervollständigt Norma Funk wieder das Team des JuLeiCa-Büros. Nach der Geburt der zweiten Tochter und anschließender Elternzeit ist sie mit ersten Schritten in den Ablauf der Grundausbildung im Winter/Frühjahr wieder eingestiegen und mit vielen neuen Ideen da. Herzlich Willkommen zurück.

Anna Kirwald ist als Vertreterin im Rahmen von Normas Elternzeit im Februar aus dem Team ausgeschieden. Ihr sei an dieser Stelle für das Engagement nochmals herzlich gedankt.



Die Adventjugend ist die Jugendorganisation der protestantischen Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten. Wir sind junge Christen – offen für Gott und die Welt, in der wir leben.

Jesus Christus steht im Mittelpunkt unseres Lebens. Zu ihm haben wir eine persönliche Beziehung. Mit ihm erleben wir sinnvolles Leben in der Gegenwart und grenzenloses Leben in der Zukunft.

Wofür wir stehen:

Gott begegnen

In unserem Anliegen „Gott begegnen“ kommt unser Wunsch zum Ausdruck, auf die Fragen Antworten zu finden, die in unserem Leben echte Bedeutung haben. Damit verbinden wir Fragen wie: Warum lebe ich? Was bringt die Zukunft? Was ist das Ziel meines Lebens?

Gemeinschaft erleben

Wenn wir zusammenkommen, um gemeinsam Zeit zu verbringen, dann soll es zum Erlebnis werden. Das setzt für uns voraus, dass wir aufeinander zugehen, uns kennenlernen und Verständnis füreinander haben.

Ideologien, politische Positionen und auch religiöse Richtungen, die Menschen nicht zusammenführen, sondern voneinander trennen, lehnen wir kategorisch ab.

Wir wollen Vertrauen schaffen, neue Kontakte herstellen und „alte“ Freundschaften pflegen. Wir lieben es, uns gemeinsam zu helfen, füreinander einzustehen und miteinander Probleme zu lösen.

Persönlichkeit fördern

Aller Anfang ist schwer! Fast alles, was wir können, mussten wir vorher erlernen. Die Adventjugend möchte dabei helfen, Antworten auf Fragen zu finden und Fähigkeiten des Einzelnen zu entdecken. Bei unseren Gruppenstunden, Ausflügen, Freizeitmaßnahmen, Seminaren und anderen Ausbildungsveranstaltungen können Kinder und Jugendliche erfahren, was wirklich in ihnen steckt.

Wie geht das praktisch? Die Adventjugend in Dortmund gestaltet aktive Jugendarbeit auf christlicher Basis. Wir sind keine geschlossene Gesellschaft, sondern gehen offen und tolerant miteinander um und (er)leben Gemeinschaft. Wir pflegen ein vertrauensvolles Für- und Miteinander. Wir gestalten und erleben gemeinsam kreative Projekte und Unternehmungen.

Lokal, auf Landes- und Bundesebene nehmen wir an Maßnahmen und Projekten unterschiedlichster Art teil. Hier findet garantiert jeder seinen Platz.



Ob bei Musikveranstaltungen, in Diskussionen und Gesprächen über Gott und die Welt oder bei sozialen Hilfsprojekten, wir sind dabei. Ob bei kreativer Freizeitgestaltung an Wochenenden, bei Sport-Events oder Ausflügen, wir sind dabei. Ob bei nationalen oder internationalen Jugendbegegnungen auf Kongressen, Camporees oder Freizeiten, wir sind dabei. Zurzeit gibt es in Dortmund vier verschiedene Kinder- und Jugendgruppen, die sich regelmäßig treffen: eine Kindergruppe, für die unterschiedliche Programme in verschiedenen Altersgruppen angeboten werden, die Pfadfindergruppe, die Jugendgruppe und die Gruppe der jungen Erwachsenen im Alter von 20+.



Neben den regelmäßig stattfindenden Gruppenstunden der Pfadfinder*innen, in denen gemeinsam gesungen, gespielt und gelernt wird, gab es im vergangenen Jahr ein ganz besonderes Highlight:

das FroLa (Fronleichnam-Lager). Bei dem bundeslandweiten Pfadfinderlager kamen über 600 Pfadfinder*innen unter dem Thema „Abenteuer Treue“ zusammen, um gemeinsam eine ganz erlebnisreiche Zeit zu verbringen. Besonders erwähnenswert sind die Anspiele über die Zeit des Königs Nebukadnezar aus dem alten Babylon, bei denen ein beeindruckendes Bühnenbild und gelungene Kostüme die Zuschauer begeisterten. Durch die Anspiele wurden die Kinder und Jugendlichen in die Zeit der Gefangenschaft des Volkes Israels in Babylon zurückversetzt und konnten einige der Gefangenen – Daniel und seine Freunde – in der Fremde begleiten. An einem lebenswichtigen Punkt standen sie vor einer unumkehrbaren Entscheidung und haben sich am Ende dafür entschieden, auf der einen Seite Gott gegenüber die Treue zu halten. Auf der anderen Seite erlebten sie Gottes Loyalität, Treue und Größe. So konnten sich die Pfadfinder*innen mit Werten wie Treue, Verbindlichkeit und Loyalität auseinandersetzen und das Gesehene und Erlebte in ihren Alltag mitnehmen.



Während des Lagers haben die Teilnehmer*innen ein facettenreiches, intensives Wetter erlebt, wo un-



wetterartiger Regen und starkes Gewitter sich die Klinke mit Sonnenschein und angenehmen Temperaturen in die Hand zu geben schienen. Das reichhaltige Angebot von Workshops, einem Geländespiel mit über 600 Pfadfinder*innen und einem kreativen Markt der Möglichkeiten bot ein Lager, das so schnell sicher nicht in Vergessenheit gerät. Sowohl durch solche Großveranstaltungen, als auch durch die regelmäßig stattfindenden Gruppenstunden und Jugendtreffen, werden den Jugendlichen christliche Werte als Orientierungshilfe für die eigene Lebensgestaltung vermittelt. 2018 war wieder ein Jahr, in dem die vielfältigen Aufgaben der Jugendarbeit nur dank eines großen

Einsatzes vieler ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen möglich war.



Die Auftaktveranstaltung für die Alevitische Jugend in der Alevitischen Gemeinde Dortmund im Jahr 2018 war ein gemeinsames Frühstück in unserer Gemeinde. Im Anschluss wurde ein Jahresplan für die kommenden Aktivitäten im Jahr aufgestellt. Dabei wurde auf die Bedürfnisse und Wünsche der Jugend eingegangen.

Da wir ein Kinder- und Jugendverband sind, hat der Kontakt zu unseren jüngeren Mitgliedern höchste Priorität. Es werden verschiedene Veranstaltungen für Kinder organisiert, z.B. eine Karnevalsfeier, gemeinsames Kürbisschnitzen zu Halloween und ein Ausflug in den Moviepark.

Neben den Spaßveranstaltungen bieten wir für die Kinder wöchentliche Betreuungen in unserem Le-seclub an, wo sie sich spielend an Bücher herantasten können. Außerdem gibt es eine Theatergruppe für Kinder, die von der Jugend ehrenamtlich betreut wird. Im vergangenen Jahr hatte die Theatergruppe bereits zwei Auftritte. An der jährlichen Lesenacht haben wir als BDAJ Dortmund ebenfalls teilgenommen und gemeinsam mit den Kindern die Nacht in unserer Gemeinde verbracht.

Das ganze Jahr über findet in der Alevitischen Gemeinde Dortmund eine Hausaufgabenbetreuung statt, die durch die Studenten aus unserer Gemeinde betreut wird.

Als Gemeinde, die sich in Eving befindet, sind wir jedes Jahr bei „Wir in Eving“ mit einem Stand vertreten. Auch fehlen wir nie mit unserem leckeren Essen auf dem 1. Mai-Fest im Westfalenpark, wo die Jugend stets bei der Demo vertreten ist und sich gerne engagiert.

Unsere Gemeinde feierte im November 2018 ihr 30-jähriges Bestehen. Zu diesem Anlass wurde eine Jubiläumswoche mit einer Abschlussveranstaltung im Dietrich-Keuning-Haus geplant und erfolgreich durchgeführt.


Die Jugend war von Anfang an im Planungsprozess beteiligt. Die Theatergruppe führte ein Stück auf, verschiedene Seminare über Identität der Aleviten und Chancengleichheit etc., sowie ein interreligiöser Dialog fanden statt. Ein Tag der Woche stand unter dem Motto Kinder und Jugendliche, aber auch an den anderen Veranstaltungstagen übernahm der BDAJ Dortmund eine aktive Rolle.







1. AEJ

Die Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend e.V.  www.aej-do.de bestand im Jahr 2018 aus acht Mitgliedsverbänden und/oder Vereinen. Mit den Fördermitteln konnten acht interessante Projekte für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen gefördert werden. Wir konnten 62 freiwillige/ehrenamtliche Mitarbeitende mit 5.102 Veranstaltungen mit der personenbezogenen jährlichen Beihilfe für ihre Mitarbeit mit einer Aufwandsentschädigung fördern. Es wurden 28 Freizeitmaßnahmen mit 6810 Gesamtverpflegungstagen gefördert. Die AEJ hat auch im Jahr 2018 wieder viele Jugendbildungsqualifizierungsmaßnahmen mit Kindern und Jugendlichen durchgeführt, davon allein die Evangelische Jugend Dortmund 9 Seminare mit 144 Teilnehmenden.

2. Die Mitgliedsverbände:

2.1. Evangelische Jugend Dortmund www.ej-do.de

Die Evangelische Jugend Dortmund umfasst die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen auf gemeinsamer und kreiskirchlicher Ebene. Allgemeine Informationen über die vielfältige Arbeit der evangelischen Jugend Dortmund gibt es in der neu veröffentlichten Broschüre „Wir sind juenger“ unter www.ej-do.de/service/juenger-broschuere zu finden. Neben den wöchentlichen Angeboten in den Gemeinden und den verschiedenen Freizeitmaßnahmen, steht die Kontaktstelle der Evangelischen Jugend Dortmund für ein umfangreiches Aus-, Fort- und Weiterbildungsangebot, Beispiele dazu gibt es unter www.ej-do.de/jahresprogramm zu sehen, so wie für besondere Begegnungen, Projekte und Events.



Seitdem besteht eine lebendige partnerschaftliche Verbindung zwischen der ökumenischen Hilfsorganisation „Ekumenska Humanitarna Organizacija“ (EHO) in Novi Sad/ Serbien und der Evangelischen Jugend Dortmund. Neben Begegnung und Kennenlernen voneinander geht es bei den **Internationalen Begegnungen** auch immer um ein gemeinsames Thema. Für die Begegnungen 2017/2018 wurde das Thema: Flucht – Fluchtursachen/Fluchtwege gewählt. So renovierte die Gruppe in 2017 z.B. Schlafräume einer Flüchtlingsunterkunft in Serbien nahe der ungarischen Grenze. Spielaktionen mit den dort lebenden Kindern rundeten die Arbeit vor Ort ab. Die Begegnung und die Gespräche mit den dort lebenden Geflüchteten hinterließen einen tiefen Eindruck. Bei der Rückbegegnung 2018 in Dortmund wurde das Thema fortgesetzt. Dazu besuchte die Gruppe zunächst verschiedene Projekte in Hamburg. Hamburg als Drehscheibe und Ankunftsort von Geflüchteten bot sich als Stadt an. Zurück in Dortmund gestaltete die Gruppe den Eingangsbereich des Übergangwohnheims im Grevendieksfeld.

Abschließend fanden alle Beteiligten die inhaltliche Auseinandersetzung mit dem Thema als bereichernd. Löste die Begegnung mit Geflüchteten in Serbien eine hohe emotionale Betroffenheit aus, so waren die Standards im Grevendieksfeld für die serbische Delegation bemerkenswert gut. Die Herzlichkeit, mit der die dort lebenden Menschen in Kontakt mit der Delegation gegangen sind, war für alle beeindruckend. Für die Begegnungen in 2019/ 2020 ist das Thema „Europäische Identität“ geplant.



Für die Begegnungen in 2019/ 2020 ist das Thema „Europäische Identität“ geplant.



Ein **besonderes Event** war das Gipfeltreffen 2018. Der Konvent für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen (kurz: KJK) im Evangelischen Kirchenkreis Dortmund hatte die Idee dazu. Eingeladen waren Verantwortliche, Entscheidungsträger*innen, interessierte und engagierte junge sowie `junggebliebene` Menschen aus der Kinder-, Konfirmand*innen- und Jugendarbeit in Dortmund, Lünen und Selm. In Workshops, beim World Café und im Plenum wurde unter der Fragestellung „Was brauchen wir um die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen zukunftsfähig zu gestalten?“ diskutiert, entwickelt und an der Zukunft gebaut. Begleitet wurde der Tag mit Live-Musik von und mit Carla Raul & Band, von Mitmachaktionen, wie „Die irre Pyramide“ (von „The Brainbox“), mit leckeren Speisen und Getränken sowie mit einem gemeinsamen Chill-out. Ein **besonderes Projekt** im Jahr 2018 war die Eco City. Mit dem Plan, aus der umfangreichen Interaktiven Ausstellung zum Thema Nachhaltigkeit eine kompakte 90-Minuten-Workshop-Version zu erarbeiten, haben wir uns eine nicht ganz einfache Aufgabe gestellt. Die neue „Eco City – kompakt“ sollte bequem von max. zwei Mitarbeitenden in einem Auto von einem Ort zum anderen transportiert werden können. Nach einigen Rückschlägen wurde jedoch immer deutlicher, dass es gar nicht so einfach ist, die komplexe Eco City kompakt zu gestalten. Bis eine Mitarbeiterin auf die Idee kam, ein Kartenspiel zu entwickeln. Von dieser Idee begeistert hat die Projektgruppe tatsächlich ein Kartenspiel für die Eco City kompakt erarbeitet und freut sich nun darauf in 2019 damit auf Tour zu gehen. Das Kartenspiel bildet die Grundlage zu einem 90 Minütigen Workshop rund um das Thema Klimagerechtigkeit und Nachhaltiger Konsum. Wer Interesse daran hat, kann sich gerne bei Ariane Buchenau melden (ariane.buchenau@ej-do.de).



2.2. Ökumenische Dienstgruppe, Martin Luther King e.V  <http://www.ponyhof-hilbeck.de>

Jugendferienheim Ponyhof Hibeck – Zentrum für soziales Lernen

Seit 1980 bietet der Ponyhof Hilbeck im Sinne Martin Luther Kings allen Menschen, egal welchen Geschlechts, welchen Alters, welcher Hautfarbe, welcher Religion oder Abstammung, einen Ort zum gemeinsamen Leben und Lernen. Unterstützt wird dies zum einen durch das gemeinschaftliche Zusammenleben in einem alten Bauernhaus sowie durch ein von unserer Reitpädagogin begleitetes Tiergestütztes Reitangebot. Innerhalb dieses reitpädagogischen Angebotes tragen die Kinder im Rahmen ihrer Möglichkeiten Verantwortung für sich, ihre Mitmenschen und ihr Pony.

Das Jahr 2018 stand für uns zudem ganz im Zeichen der Erneuerung unseres Ponyhofes. Um unseren Gästen auch weiterhin den Charme eines alten Bauernhauses bieten zu können, ohne jedoch auf ein paar Annehmlichkeiten zu verzichten, haben wir uns von den bisherigen Gemeinschaftsbadezimmern verabschiedet und jedem Zimmer einen eigenen Zugang zu einem Bad ermöglicht. Zudem erstrahlt unsere großzügige Küche nebst Speisekammer in neuem Glanze und lädt zum gemeinschaftlichen Kochen mit Klein und Groß ein. Auch unsere Ponys und nicht zuletzt alle Kinder freuen sich über unseren neu gestalteten Reitplatz auf dem das Reitprogramm gleich noch mehr Spaß macht. Weitere Infos zu unserem Projekt, finden Sie unter www.ponyhof-hilbeck.de

2.3. Freie Evangelische Gemeinde

 <https://feg-dortmund.de/>

In 2018 liefen unsere normalen Angebote für Kinder und Jugendliche, wie z.B. die Gruppen für verschiedene Altersgruppen. Highlights waren die beiden Wohnwochen von Teenkreis (12-15 Jahre) und Crossover (ab 16 Jahre), wo die Jugendlichen jeweils ein paar Tage im Gemeindehaus leben und ihren Alltag miteinander teilen. Das sorgt jedes Jahr für eine tolle Gemeinschaft. Über Himmelfahrt waren wir mit einigen Jugendlichen in Rattlar im Upland. Dort hatten wir eine tolle Gemeinschaft, viel frische Luft und



sehr viel Spaß. Einen Tag waren wir an einer Talsperre, wo es die Jugendlichen genossen haben Tretboot zu fahren, zu schwimmen und von einer Brücke in den See zu springen. Wir hoffen in 2019 wieder solche Angebote machen zu können.



2.4. King's Kids  <http://www.kingskids.de/>

Kinder, Jugendliche und Familien in eine hoffnungsvolle Zukunft begleiten.

Mitten in der Dortmunder Nordstadt mit all ihren Chancen und Problematiken, befindet sich King's Kids Dortmund, mit dem Anliegen, sich für die Kinder und Jugendlichen in diesem Stadtteil einzusetzen. Der hohe Migrationsanteil und die hohe Arbeitslosigkeit prägen den Stadtteil genauso, wie die interkulturelle Vielfalt und das innerstädtische Flair. Folgende Angebote und Projekte prägten unsere Jugendarbeit im Jahr 2018:

Offener Kinder- und Teentreff (in Kooperation mit Stern im Norden e.V.): Montag bis Freitag können die Kinder in unserem Haus spielen, essen, Hausaufgaben machen, ... , Mittwochs besteht seit diesem Jahr ein „Parktag“, an dem der ganze Kindertreff gemeinsam in den Hoeschpark geht, um dort zusammen zu spielen und miteinander Zeit zu verbringen.



Kindertreff Stadt Oase: Jeden Donnerstag findet in der Brunnenstraße 25 der Kindertreff „Stadt Oase“ statt.

Auch hier gibt es ein vielfältiges Angebot an freien Spielmöglichkeiten oder kleinen Workshops. Bei schönem Wetter nutzen wir den öffentlichen Platz vor unserem Treff, bespielen ihn und verbreiten so eine positive Stimmung in dem eher heruntergekommenen Viertel. Seit September wurde der Kindertreff um einen Nachmittag erweitert und bietet jetzt freitags Workshops für Mädchen ab 9 Jahren an.



Lifeline: Jeden Mittwochabend trifft sich eine kleine Gruppe von Teenagern zwischen 12 und 15 Jahren, um sich gemeinsam über Lebens- und Glaubensfragen auszutauschen und Gemeinschaft zu haben.

K-Kids-GO – das monatliche christliche Kinderfest:

Spielstationen, Biblische Geschichte, Snack, Lieder, Preise... all das gab es einmal im Monat an einem Samstag. Daran nahmen bis zu achtzig Kinder teil. Dieses Fest war und ist ein echter monatlicher Höhepunkt für sie.

Hausbesuche bei Familien und individuelle niederschwellige Unterstützung von Familien (Organisation von Zahnarztbesuchen, Übersetzungshilfe bei Formularen und Amtsgängen,...).



Freizeit: Die Sommerfreizeit war wieder ein besonderer Höhepunkt unseres Jahresprogrammes. 22 Kinder und Teenager haben daran teilgenommen und konnten in Prüm (Rheinland-Pfalz) sieben abenteuerliche Tage verbringen.

Dies wäre ohne die Unterstützung der AEJ nicht möglich gewesen, da viele der Familien unserer Teilnehmenden nicht in der Lage sind die Freizeit für ihr Kind in vollem Umfang zu finanzieren.

2.5. Christuskirche Dortmund – Gemeindejugendwerk

 <http://www.christuskirche-do.de/index.php/angebote/jugend>

Als evangelisch-freikirchliche Gemeinde sind wir citynah und lebendig im Dortmunder Hafenviertel verankert. Unsere Schwerpunkte der Arbeit im Kinder- und Jugendbereich lagen im Jahr 2018 bei der Förderung der Entwicklung der vorhandenen Gruppen.

Die bestehenden Gruppen an den Samstagen und Sonntagen, die Jugendgruppe sowie der wöchentliche „Familienstag“, wurden fortgeführt und durch zahlreiche Projekte und neue Impulse ausgebaut. Im Einzelnen wurden im Jahr 2018 drei Projekte erfolgreich durchgeführt:



Turbulente Gottmomente: Im Rahmen der Familienfreizeit im Juli 2018 und in den sechs darauf folgenden Wochen wurde das Thema „Turbulente Gottmomente“ in den Gruppen Familienstag und Hafenbande umgesetzt. Besonderer Fokus sollte in dieser Zeit auf der Förderung der Beziehung zwischen den Kindern und in der Gemeinschaft mit Gott liegen.

Die Christuskirche konnte mit dem Projekt bei den Kindern die Aufmerksamkeit für die Gemeinschaft vor allem unter (neuen) Freunden/Freundinnen und insbesondere auch in der Nachbarschaft der Gemeinde, im Dortmunder Hafenviertel, stärken. Hierfür wurden gruppenspezifische Spiele zur Achtsamkeits- und Wahrnehmungsförderung eingesetzt. Darüber hinaus wurde den Kindern die Möglichkeit gegeben, ihrer Kreativität Gestalt zu geben und sich untereinander zu unterstützen und zu begeistern. Die neuen Angebote wurden mit viel Freude angenommen und nach den Projekten u.a. mit der „Kreativkiste“ im Rahmen eines Folgeprojektes ausgebaut.

Kreativkiste: Die hohe Anzahl der über 100 Kinder und Jugendlichen in den unterschiedlichen Gruppen führte zu der Notwendigkeit, zusätzliche Angebote zur Förderung der Gemeinschaft, der interkulturellen Kompetenz und der Spielkompetenz in der Gemeinschaft zu finden. Dabei sollte das Sozialverhalten, das Selbstvertrauen und die motorischen Fähigkeiten der Teilnehmenden gestärkt werden. So entstand die „Kreativkiste“ mit zahlreichen Gesellschaftsspielen, einer erweiterten Bastelkiste, Magnetbausteinen und einer Karaokebox mit Lichtfunktion. Ebenso wurden die hinzugekauften Cityroller auf dem Hof der Christuskirche gerne angenommen und intensiv eingesetzt.

Die Kinder nutzen die unterschiedlichen „Kisten“ in vollen Zügen, probierten sich aus und eroberten für sich selbst neues Terrain. Die neuen Impulse taten den Gruppen besonders in der dunklen Jahreszeit gut und das Projekt Kreativkiste wurde mit Zustimmung einer großen Mehrheit von Mitarbeitenden und Kindern erfolgreich abgeschlossen.



Weihnachten mit allen Sinnen: Das Projekt Weihnachten mit allen Sinnen wurde in der Christuskirche Dortmund mit dem Ziel umgesetzt, den Kindern und Jugendlichen Traditionen nahe zu bringen und zu pflegen, bei denen die Gemeinschaft untereinander, die Verbundenheit und der Zusammenhalt der Menschen im Mittelpunkt stehen. Zu diesem Zweck wurde gemeinsam gebastelt, dekoriert, sich verkleidet, gegessen und ein Weihnachtsanspiel im Weihnachtsgottesdienst intensiv geprobt und aufgeführt. Neben der Umsetzung der Projekte konnten wir in diesem Jahr mit viel Freude unsere „Elefantenwippe“ aufgrund der Förderung als Mehrbedarf einweihen. Sie ist Teil eines vollständig neu gebauten Kinderspielplatzes und wird besonders von den jüngeren Kindern gut angenommen.



2.6. Johanniter-Jugend im östlichen Ruhrgebiet

 <https://www.johanniter.de/die-johanniter/johanniter-unfall-hilfe/juh-vor-ort/landesverband-nrw/rv-oestliches-ruhrgebiet/johanniter-jugend/>

Am 16.02.2018 hat die Johanniter-Jugend eine neue Regionaljugendleitung für die Legislaturperiode 2018-2020 gewählt. Die Regionaljugendleitung vertritt die Belange der Jugendlichen gegenüber der Johanniter-Unfall-Hilfe und arbeitet eng mit den Mitgliedern der Landesjugendleitung zusammen. Sie plant und organisiert Veranstaltungen wie auch Projekte und kümmert sich in Kooperation mit der Schulsanitätsdienstkoordinatorin um die 21 bestehenden Schulsanitätsdienste sowie die in Dortmund bestehende Jugendgruppe mit über 25 aktiven Jugendlichen. Im Jahr 2018 wurden 120 Jugendliche zu künftigen Schulsanitäter*innen geschult und qualifiziert auf ihre Aufgaben an den Schulen vorbereitet. Das Bundespfingstzeltlager unter dem Motto „Abenteuerland“ kam bei den Jugendlichen der Dortmunder Jugendgruppe sehr gut an. Auch engagierten sich Dortmunder Jugendgruppenleiter*innen im Bistro und im Programmteam. Über Fronleichnam fand der Landeswettkampf in Bochum statt. Das östliche Ruhrgebiet war mit 2 Mannschaften sowie mit zahlreichen Schiedsrichtern und Fans vertreten.



2018 war Teambuilding das Thema Nummer 1. Im Juni machte die Dortmunder Jugendgruppe die Ruhr mit Kanus unsicher. Schnell war klar, dass keiner alleine ankommen kann und viel Kooperation und Abstimmung gefragt ist, um den Kurs zu halten. Im August ging es in die Kletterhalle Bergwerk im Dortmunder Westen, wo die Jugendlichen jede Menge Selbstvertrauen tanken konnten, um gut und erfolgreich in das neue Schuljahr zu starten. Die schöne Atmosphäre nach dem Kanufahren wurde genutzt, um dem langjährigen Jugendgruppenleiter Jens Pfeiler das Jugendleistungsabzeichen zu verleihen. Viele Jahre war er als Schulsanitätsdienstausbilder und -koordinator tätig und unterstützt Jahr für Jahr Projekte, wie die Ferienfreizeit Simply Summer der Johanniter-Jugend NRW oder den DEKT.

In den Herbstferien fand die alljährige Jugendgruppenleiter-Grundausbildung statt. Zwei Teilnehmerinnen aus dem östlichen Ruhrgebiet beschäftigten sich eine Woche lang mit Themen wie Kommunikation, unserem Präventionskonzept „!Achtung“ und den Führungsstilen. Nach ihrer Praxisphase sind die Beiden dann ausreichend ausgebildet für ihre Aufgaben als Jugendgruppenleiter*innen. Erstmals gab es in Dortmund eine Halloweenparty, die auf großes Interesse der Jugendlichen stieß. Am 10.11.2018 trafen sich Schulsanitäter*innen aus ganz NRW in Hennef bei Bonn zum Schulsanitätsdienst-Tag. Das östliche Ruhrgebiet war mit mehreren Workshopleiter- und begleiter*innen, sowie vielen Schulsanitäter*innen von der Partie.

Wir freuen uns auf das Jubiläum „40 Jahre Johanniter-Jugend“ im nächsten Jahr und natürlich auf den Kirchentag in Dortmund.

2.7. CVJM www.cvjm-dortmund.de

Dieses Jahr hat der CVJM Dortmund e.V. eine erfolgreiche „You Tube Werkstatt“ durchgeführt. Die Teilnehmenden im Alter von 10 bis 12 Jahren, konnten mit Hilfe der professionellen Projektleitenden das Thema Internet, You Tube und Videogestaltung vertiefen oder neue Erkenntnisse erwerben. Zum Thema „Vertrauen“ wurden drei Sequenzen gefilmt, deren Storyboard sich die 7 bis 10 Teilnehmenden selbst ausgedacht haben, so dass jeder und jede einmal vor der Kamera stehen konnte und dann auch die Möglichkeit hatte, die Kameraführung zu übernehmen. Die künstlerische Kompetenz, d.h. die persönliche kreative Ausdrucksmöglichkeit der Teilnehmenden, wurde gefördert, technisches Know-How erlernt und Diskussionen über den Umgang mit den sozialen Medien wurden geführt. Das geschnittene Endprodukt/Video haben wir dann bei einer „Filmpremiere“ den Eltern der Teilnehmenden und allen interessierten Jungendtreffbesucher*innen gezeigt. Den Film kann man sich auf unserer Internetseite  www.cvjm-dortmund.de anschauen. Neben unserer kontinuierlichen Arbeit im offenen Treff, den wir vier Mal die Woche für Kinder und Jugendliche geöffnet haben, konnten wir dieses Jahr auch mehrere Ferienaktionen durchführen. So waren wir mit über dreißig Kindern und Jugendlichen im Phantasialand, mit einer kleineren Gruppe im ZOOM oder aber auch einfach bei verschiedenen kreativen Tagen bei uns im Haus. In den Sommerferien waren wir als Kooperationspartner bei den Dorstfelder Ferienspielen mit einem Theaterprojekt wieder dabei. In mehreren Theaterszenen zeigten die Kinder, was in ihnen steckt und wie sie sich in die Rolle eines Piraten, einer Meerjungfrau und mehreren Seetieren versetzen konnten. In den Herbstferien fand eine Kinderfreizeit mit 15 Teilnehmenden auf der wunderschönen Insel Borkum statt. Dort konnten wir gemeinsam Drachen basteln, Radtouren unternehmen und uns den Wind bei einer Wattwanderung um die Nase wehen lassen.



2.8. Sail Together www.sail-together.de Inklusive Angebote auf dem Phönixsee Dortmund von Sail Together e.V. und der Kontaktstelle Ev. Jugend Dortmund

„Besonders schön ist, dass durch den Verein Sail Together e.V. und der evangelischen Jugend sogar Rollstuhlfahrer*innen das Segeln auf dem PHOENIX See ermöglicht wird. Das inklusive Segelangebot wird sehr gut angenommen“, schreibt die Stadt Dortmund auf ihrer Homepage. Mittlerweile ist das Angebot für „Segeln für alle“ fest etabliert und die beiden barrierefreien Segelschiffe, sind die Schiffe auf dem See, die mit Abstand am häufigsten eingesetzt werden. Das macht Mut und zeigt die Bedeutung dieses verbandlichen Angebotes. Selber Segeln, mit und ohne Rollstuhl, auf einem barrierefreien Segelschiff ist nach wie einzigartig in Deutschland. Durch die öffentliche und private Förderung im vergangenen Jahr, hat Sail Together den Auftrag für eine weitere Neuerung des Schiffes vergeben können: es soll eine Joy-sticksteuerung eingebaut werden, die es auch Mehrfach-Behinderten Menschen ermöglichen soll, dass Schiff unter Segeln und Motor zu steuern.

Die Schiffe werden auf Anfrage allen Jugendgruppen kostenfrei zu Verfügung gestellt, egal ob sie inklusiv mit Rollifahrer*innen kommen oder nicht. In der Mehrzahl kommen Gruppen aus der Jugendverbandlichen Szene, aber auch einige Erwachsenengruppen und Seniorenheime haben das Angebot entdeckt und kommen zum Segeln. Der außergewöhnlichste Törn in der Saison 2018 war sicherlich die Hochzeitsreise auf dem Phönixsee mit einem türkischen Brautpaar. Er ist Rollstuhlfahrer und heute Mitglied bei Sail Together e.V.. Wir hoffen,





dass sich das rumspricht. Die Schiffe gehen nur mit fachkundiger/m Skipper*in auf Törn.

Die Herausforderung für den Verein ist nach wie vor, genügend ausgebildete Skipper*innen für die Terminanfragen zu bekommen. Eigentlich braucht man „nur“ den Segelschein für Binnengewässer und eine intensive Einführungsphase durch den Verein Sail Together, um mit den Segelschiffen sicher segeln zu können. Und trotzdem suchen wir händeringend nach Menschen, die Lust auf diese Herausforderung haben und ihre Zeit einbringen können. Durch die verbandliche Unterstützung können wir für diese Angebote eine Aufwandsentschädigung zahlen, die besonders für jüngere Freiwillige sehr wichtig ist. Der See ist mittlerweile ein Magnet weit über Dortmund hinaus und so strömen am Wochenende Tausende über Wiesen und Wege. Hier treffen sich die verschiedenen

Kulturen und genießen die freie Zeit. Besonders für Jüngere mit und ohne Migrationshintergrund ist es sehr attraktiv, an den See zu kommen, sich zu treffen, Sisha zu rauchen, zu picknicken und abzuhängen. Der Verein Sail Together möchte in der Saison 2019 verstärkt offene Segelangebote an Samstagen und Sonntagen für die Menschen am See machen, denn der Blick auf Dortmund vom See ist besonders anders und ein Törn verändert.





Der BDKJ Stadtverband Dortmund e.V. bildet in unserer Stadt den Dachverband der katholischen Jugendverbände und fungiert als jugendpolitische Interessenvertretung für die katholische Jugendarbeit in Dortmund. Ziel unserer Arbeit ist es, die Entwicklung und Selbstverwirklichung von jungen Menschen zu fördern bzw. zu ermöglichen. Wir vertreten die Interessen von Kindern und Jugendlichen in unseren Mitgliedsverbänden sowie uns nahestehenden Trägern von Jugendarbeit gegenüber Kirche, Staat und Gesellschaft.

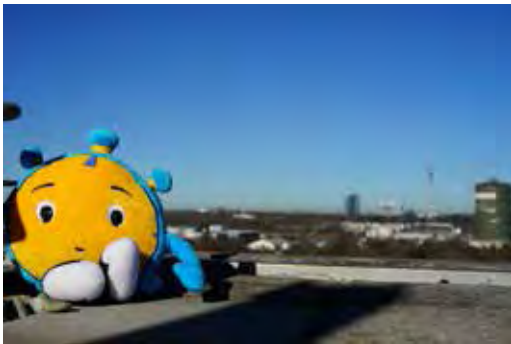


Neujahrsempfang 2018 im Konzerthaus Dortmund

So klingt Dortmund. Im Konzerthaus, im Herzen der Stadt, trafen sich zum traditionellen Empfang des BDKJ aktive und ehemalige Mitarbeitende in der Jugendarbeit und Gäste aus Politik, Kirche und Gesellschaft. Der Neujahrsempfang startete mit einem Wortgottesdienst der jungen Kirche. Ein besonderer Programmpunkt war eine Hausführung sowie ein kleines Orgelkonzert. Ein gelungener „Auftakt“ in das Jahr 2018, bei dem die zahlreiche Gäste die Gelegenheit zu Begegnung und Austausch genutzt haben.

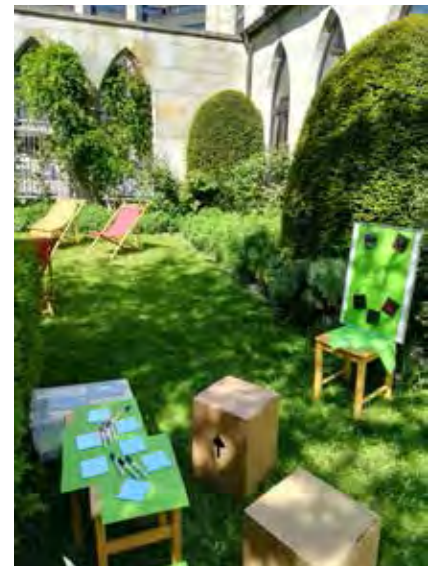
Ein Großprojekt wirft seine Schatten voraus: 72-Stunden-Aktion

Im Jahr 2018 hat sich der BDKJ aktiv mit der Vorbereitung der anstehenden 72-Stunden-Aktion beschäftigt. Unter dem Motto „Uns schickt der Himmel“ wollen Aktionsgruppen vom 23.-26. Mai 2019 die „Welt ein Stückchen besser machen“. Die Projekte werden wieder niederschwellig politische und gesellschaftliche Themen aufgreifen und sich lebens- und glaubensorientiert in die eigenen Sozialräume integrieren. Bald geht's los wir freuen uns drauf!



DortBunt

Beim dritten bunten Stadtfest im Mai, wurde am Sonntag der Klostergarten an der Propsteikirche geöffnet und bot ein umfangreiches Programm. Die besondere Atmosphäre des Gartens und des Kreuzgangs lud viele Besucher zum Verweilen ein. Der BDKJ Dortmund war erneut mit einem kreativen Angebot beteiligt.



Institutionelles Schutzkonzept für Kinder und Jugendliche gegen sexualisierte Gewalt

Ähnlich wie andere (katholische) Verbände und Einrichtungen hat auch der BDKJ Dortmund ein Institutionelles Schutzkonzept für Kinder und Jugendliche gegen sexualisierte Gewalt geschaffen. Bewusstsein schaffen, sensibilisieren und aufklären – Unter diesem Motto werden in den Strukturen der Jugendverbände die Gefahren sexualisierter Gewalt thematisiert. Dieses Thema darf nicht tabuisiert werden, sondern muss umfassend bekannt sein. Dazu sind Leitbilder oder fachliche Standards notwendig, die den Umgang zwischen den Menschen im Jugendverband regeln und ausdrücklich sexualisierte Gewalt behandeln. Diese Leitbilder müssen bei den Aktiven im Jugendverband immer wieder ins Bewusstsein gerufen werden.

Stadtversammlung

Die traditionelle BDKJ-Weihnachtsstadtversammlung fand im Dezember im Katholischen Centrum statt. Wir hielten Rückschau auf das Jahr 2018, es gab Wahlen zum Stadtvorstand und in unsere Gremien und wir blickten vorausschauend auf das Jahr in 2019.

Bei den Wahlen wurden Anahita Shariatzadeh und Kevin Glock neu in den Stadtvorstand gewählt. Nach langjähriger Tätigkeit für den BDKJ wurden Katharina Wehrmann und Thomas Toczowski verabschiedet. Als Anerkennung für ihr Engagement wurde Katharina das bronzene und Thomas das silberne Ehrenkreuz des BDKJ verliehen. In neuer Konstellation mit Anahita Shariatzadeh und Kevin Glock, Christina Strunck, Maria Elena Cauet, Paul Kaupenjohann und dem Geistlichen Leiter Pastor Martin Blume blickt der Vorstand gespannt auf das ereignisreiche Jahr 2019.



junge kirche dortmund

Das Jahr 2018 war erneut durch eine gute Zusammenarbeit zwischen dem BDKJ und dem stadtkirchlichen Projekt *junge kirche dortmund* gekennzeichnet.

Im Besonderen charakterisierte dies die gemeinsame Vorbereitung auf den Weltjugendtag, der im Januar 2019 in Costa Rica und Panama stattgefunden hat.

Bereits Mitte des Jahres konnte während der Kanu-Tour unter dem Titel „Gegen den Strom“ ein erstes Kennenlernen der Teilnehmenden aus Dortmund stattfinden, welches in den kommenden Monaten und mittels weiterer Aktionen und Treffen vertieft wurde. Mitunter in der Auseinandersetzung mit dem Motto, das mit dem Bibelzitat „Siehe, ich bin die Magd des Herrn; mir geschehe, wie du es gesagt hast“ (Lk 1,38) ganz im Zeichen Marias stand. Ein Fotoprojekt in der Dortmunder Innenstadt bewegte die TeilnehmerInnen dazu sich eigenständig auf die Suche nach alltäglichen Motiven und Beschreibungen Marias zu begeben und in Szene zu setzen. Letztendlich traten 13 junge Erwachsene Anfang 2019 die Reise nach Zentralamerika an, um dort eine lebhaftige Feier des Glaubens, Gastfreundschaft und eine Vigilnacht unter freiem Himmel mit Papst Franziskus erleben zu dürfen.

Des Weiteren konnte im Verlauf des Jahres das Format „thank god it's friday“ erfolgreich fortgeführt werden und setzt weiterhin regelmäßig durch Impulse, Atmosphäre und Musik in Hl. Kreuz Akzente zum Einstieg ins Wochenende.

Kooperationen und Ausblick

In Kooperation mit dem Referat für Jugend und Familie der Katholischen Stadtkirche in Dortmund hat der BDKJ auch in 2018 Fortbildungsabende zum Thema „Kinder schützen“ (Fortbildung gemäß Präventionsordnung) angeboten.


Das Wohl von Kindern und Jugendlichen ist ein wesentliches Merkmal katholischer Kinder- und Jugendarbeit, daher liegt ein Schwerpunkt im Bereich Ausbildung. Die Basisschulung zum Themenfeld „Kinder schützen“ soll ehrenamtliche Gruppenleiter*innen für das Thema sensibilisieren und über unterschiedliche Themen informieren wie zum Beispiel: Wie verhalte ich mich, wenn sich mir ein Kind anvertraut? Was sind nächste Schritte? An wen wende ich mich „im Fall der Fälle“?

Alle Infos dazu findet ihr unter:

 <http://fish-it.de/themenfelder/kinder-schuetzen-kindeswohlgefaehrdung/>

Zudem wurde in 2018 ein gemeinsamer Tag für alle Messdiener*innen in Dortmund unter dem Motto „im olympischen Geist verbunden“ angeboten. An diesem Tag haben ca. 130 Kinder und Jugendliche mit ihren Betreuern*innen teilgenommen. Neben Spiel und Spaß und dem gemeinsamen Gottesdienst diente der Tag dem Kennenlernen und dem Vernetzen untereinander, sowie dazu, das Gemeinschaftsgefühl zu stärken. Außerdem wurden einzelne Leiterrunden bei individuellen Fragestellungen begleitet.

Der BDKJ in Dortmund freut sich auf weitere gemeinsame Aktionen und Projekte mit dem Referat für Jugend und Familie der Katholischen Stadtkirche und der jungen kirche im Jahr 2019 und darüber hinaus. Der BDKJ Stadtvorstand ist sich seiner Verantwortung bewusst, zusammen mit seinen Mitgliedsverbänden im Jugending Dortmund weiterhin vielfältige Angebote, Projekte und Aktivitäten für junge Menschen zu erarbeiten und zu präsentieren. Wir sehen optimistisch in die Zukunft und hoffen weiterhin auf ausreichende und langfristige Unterstützung durch die dafür zuständigen Stellen.

Darüber hinaus bündeln wir die Termine der jungen kirche, des BDKJ und des Referates für Jugend und Familie auf den „fish it“-Postkarten für interessierten Ehrenamtlichen. Alle aktuellen Angebote sind zu finden unter  <http://www.fish-it.de>.

Aktuelle Informationen und Ankündigungen stellen wir auf unsere Homepage www.bdkj-dortmund.de und unsere Facebook-Seite  <https://www.facebook.com/BDKJ.Dortmund> - und die freuen sich auf viele Besucher.

Sommerfest



Die dbb KJG Dortmund hat am 17.08.2018 ihr mittlerweile fest etabliertes Sommerfest veranstaltet. Wie in der Vergangenheit trafen sich Groß und Klein auf dem Robinson Spielplatz im Westfalenpark. Trotz miesen Wettervorhersagen haben sich über 30 Teilnehmer eingefunden. Das wurde auch prompt belohnt: Die angesagten Regenfälle blieben aus und es kam sogar

die Sonne zum Vorschein. Mit Pizzabuffet und dem ein oder anderen erfrischenden Kaltgetränk konnten ein paar schöne Stunden verbracht und zum gemeinsamen Austausch genutzt werden.

Escape Room

Teamarbeit und Frauen Power hieß es am 06.11.2018. Hier besuchte die dbb KJG Dortmund mit 10 Teilnehmerinnen einen Escape Room. Nach der theoretischen Vorstellung der 5 Phasen der Teamarbeit galt es das Erlernte sogleich in die Praxis umzusetzen. Es gab zahlreiche anspruchsvolle Rätsel zu lösen. Durch Teamgeist, hervorragende Absprachen und eine gelungene Organisation des Teams schafften es beide Gruppen innerhalb der vorgegebenen Zeit. Im Anschluss genossen alle noch eine gemeinsame Stärkung im Hövels und tauschten sich aus.





Für die kleinen und die großen Mitglieder der Schreberjugend Dortmund e.V. hatte das Jahr 2018 wieder ein gut gefächertes Angebot parat. So wurden die Wochenendangebote sowohl von Schreberlingen als auch von Kindern aus Dortmunder Gartenvereinen besucht. Weiterhin gab es natürlich die wöchentlichen Gruppenstunden im Fritz-Henßler-Haus.

Um die Zusammenarbeit mit den Dortmunder Gartenvereinen zu stärken, fand zu Beginn des Jahres eine Ideenbörse für alle Interessierten aus beiden Verbänden statt. Hier wurde gefachsimpelt, Möglichkeiten von naturnahen Gruppenstunden-Angeboten vorgestellt und ausprobiert und jeder konnte für sich und seine Arbeit eine Menge an Anregungen mit nach Hause nehmen.

Das Gartenprojekt im Gartenverein „Vor'm Hasenberg“ wurde fortgeführt. So begannen die 14-täglichen Treffen am 24. März mit Osterbasteln. Die teilnehmenden Kinder aus dem Gartenverein und der Schreberjugend konnten ihre kreativen Werke am Ende mit nach Hause nehmen. Darüber hinaus lernten die Kinder im Laufe des Jahres wie Kräuter, Gemüse, Kartoffeln und anderes entsteht, wie man es erntet und was man daraus/damit machen kann. Im besten Fall auch, wie manches riecht oder schmeckt. Der Kreislauf vom Säen und Pflanzen über die Pflege bis zur Ernte wird hier den Kindern nahegebracht. Obst und Gemüse gibt's halt nicht nur an der Theke im Supermarkt! Am Ende des Jahres stand dann das große Kürbisschnitzen an, damit auch zu Halloween nicht nur die Kinderaugen leuchten...

Die diesjährige Osterfreizeit führte uns in die Jugendherberge in Tecklenburg. Hier wandelten die Teilnehmer auf den Spuren von Aschenputtel und Dornröschen und denen der „bösen Hexen“. Den Hexenpfad entlang zu wandern war sehr interessant und sowohl eine Stadtführung durch Tecklenburg als auch eine Wanderung durch die angrenzenden Felder, Wiesen und Wälder. Wir verbrachten viel Zeit an der frischen Luft. Darüber hinaus wurde auch gebastelt und gespielt. Der Besuch eines ökumenischen Gottesdienstes mit anschließender Fackelwanderung zum Osterfeuer war ebenso Programm wie die eigentliche Ostereiersuche.

Am 19. August fand der Landeskindertag der Deutschen Schreberjugend e.V. in in der Landesschule der Kleingärtner in Lünen statt. Zu dem Thema „Naturentdecker aufgepasst und mitgemacht“ gab es viele Spiele und Aktionen. Bei schönem Wetter nahmen aus Dortmund 20 Kinder aus den Gartenvereinen und der Schreberjugend teil. In Kleingruppen galt es die verschiedenen, von den Teilnehmern der Ideenbörse vorbereiteten Stationen in und um die Landesschule herum zu besuchen und die angebotenen Aktionen mitzumachen. Darüber hinaus gab es eine spannende Führungen zum Thema Insekten, ein Naturmemory sowie diverse Bastelangebote. Beispielsweise konnte man aus einem Tetrapack ein Fensterbankbeet oder eine Nisthilfe für Käfer basteln. Auch der Geschmackstest für Obst und Gemüse war eine spannende sowie lustige Ergänzung des Angebotes.

Im Laufe des Jahres gab es noch einige andere Programmpunkte, die von den jeweiligen Altersgruppen unseres Verbandes besucht worden sind.

Über diese Aktionen mit Kindern hinaus, waren auch unsere Vorstandsmitglieder aktiv. So besuchten sie die Mitgliederversammlung 2018 und die Bezirksversammlungen des Stadtverbandes Dortmunder Gartenvereine e.V., wo sie über die aktuellen Aktivitäten informierten und für Fragen zur Verfügung standen.

Im Laufe des Sommers haben wir in einzelnen Gartenvereinen mit unterschiedlicher Unterstützung Tanzauftritte, Kinderschminken, Gestaltung von Kinderfesten und Weihnachtsfeiern zur Programmgestaltung dortiger Veranstaltungen beigetragen.

Neben unserer Zusammenarbeit mit den Dortmunder Gartenfreunden, nehmen wir auch noch andere Angebote für und mit unseren Kindern und Jugendlichen wahr.

Der Vorstand unseres Verbandes nahm im Laufe des Jahres an den Gremiensitzungen des Dortmunder

Jugendringes und des Landesverbandes NRW sowie des Bundesverbandes der Deutschen Schreberjugend e.V. teil, hielt engen Kontakt zum Vorstand des Stadtverbandes Dortmunder Gartenvereine e.V. und führte die verbandseigenen jährlichen Sitzungen durch.

Interessierte Mitglieder nahmen an den Vollversammlungen des Dortmunder Jugendringes als Schreberjugend-Delegierte teil.

Bei all unseren Freunden und Gönnern bedanken wir uns an dieser Stelle für die Unterstützung im Jahr 2018 und freuen uns auf eine weiterhin aktive und kreative Zusammenarbeit - insbesondere mit den Dortmunder Gartenvereinen - im Jahr 2019.

Petra Küper
1. Vorsitzende





Stadtjugendausschuss Dortmund (SJA)

Der Stadtjugendausschuss ist das Gremium der DGB-Jugend, in welchem wir gewerkschaftsübergreifend lokal unsere gemeinsamen Themen und Forderungen der Gewerkschaftsjugend in Dortmund bündeln, formulieren und in Aktionen umsetzen. So haben wir uns beispielsweise im Jahr 2018 inhaltlich mit dem Thema „Shoagedenken“ beschäftigt. Ein wichtiges Anliegen war uns dabei die lokale Geschichte der sogenannten „Reichsprogromnacht“ vor dem Hintergrund des 70. Jahrestags und der Gedenkveranstaltung am Mahnmal in Dortmund Dorstfeld.

Auch dieses Jahr haben wir die letztes Jahr begonnene Kampagne zum Azubi-Ticket NRW weitergeführt. Dieser Druck hat Wirkung gezeigt, denn ab Sommer 2019 können nicht nur Studierende, sondern auch Azubis mit einem vergünstigten Ticket öffentliche Verkehrsmittel in ganz NRW nutzen. Obwohl der Preis von 80 Euro monatlich für uns als Gewerkschaftsjugend Jugend letztlich zu hoch ist, ist das Ticket dennoch ein Gewinn besonders für Azubis, die in einen anderen Verkehrsverbund pendeln müssen und somit auch eine deutliche Attraktivität für die duale Ausbildung. Der SJA (vertreten durch Delegierte) nahm auch 2018 wieder an politischen Veranstaltungen teil. Auch wir als DGB-Jugend Dortmund sind natürlich aktiv im Vorstand des Jugendrings vertreten.

1.Mai

Am „Tag der Arbeit“ findet in Dortmund jedes Jahr eine große Demonstration von der Innenstadt in den Westfalenpark statt. Auch in 2018 gab es wieder eine Maidemonstration und ein anschließendes Familienfest mit vielen kleinen und großen Attraktionen. Organisiert wird der Tag vom Deutschen Gewerkschaftsbund. Seit 2006 veranstaltet die Gewerkschaftsjugend einen separaten Jugendblock, der die Spitze des Demonstrationszuges bildet. Gemeinsam mit der SJD-Die Falken Unterbezirk Dortmund, Naturfreunde Jugend, Alevitische Jugend (BDAS Dortmund und NRW), Jusos, Solid, SDAJ und der DIDIF-Jugend setzten wir dieses Jahr, ganz im Sinne der Azubi-Ticket-Kampagne das Motto: „Ausbildung braucht Mobilität, keine Imagekampagnen!“ Uns war es dabei wichtig, zu signalisieren, dass wir als Jugend nur gemeinsam stark sein können. Gerade in Zeiten in denen Rechtspopulist_innen und Neonazis wieder den öffentlichen Diskurs mitbestimmen, brauchen wir eine hinterfragende und kritische Jugend, die sich einsetzt für gute Ausbildungs- und Arbeitsbedingungen, für faire und bezahlbare Mobilität, Bildung und für bezahlbaren Wohnraum und Inklusion. Auch am 1.Mai 2018 gab es einen Redebeitrag der DGB Jugend durch Linda Engels (Junge GEW), der klar machte, dass bezahlbare Mobilität, gesellschaftliche Teilhabe von jungen Menschen voraussetzt.

Auch 2018 war unser Jugendblock, wie auch schon in den Jahren zuvor, der größte seiner Art in Deutschland. Im Park angekommen gibt es ein Jugenddorf, wo sich die Jugendorganisationen vorstellen, aber auch gegenseitig austauschen können. Somit war auch in diesem Jahr die Aktion ein voller Erfolg, da wir als Jugendverbände und Jugendorganisationen enger zusammengewachsen sind. Wir haben durch eine sehr produktive Vorbereitungsphase gezeigt, wie toll es ist, gemeinsam etwas zu erarbeiten. Auch haben wir durch das breite Presseecho mit unseren Forderungen nach einem bezahlbaren und NRW-weiten Azubi-Ticket klare Positionen bezogen.

90 Minuten gegen Rechts

Die Auseinandersetzung mit der „rechten Szene“ und ihrer Weltanschauung ist eines der wichtigsten Themenfelder in der Jugendarbeit der DGB-Jugend Dortmund. Denn das Problem neonazistischer Ideologien ist weiterhin gravierend. Das frühere Bild von dem glatzköpfigen Nazi in Springerstiefeln stimmt schon lange nicht mehr. Die heutigen Versuche der Rechten, Jugendliche für ihre gewaltorientierten, rassistischen und antisemitischen Anschauungen zu gewinnen, sind wesentlich subtiler geworden und setzen vermehrt auf Musik und die sogenannten sozialen Medien. Gerade deshalb ist die präventive Aufklärung der Jugendlichen umso wichtiger geworden, damit sie rechtem Gedankengut selbstbewusst und engagiert entgegentreten können. Die einzelnen Module des Projektes „90 Minuten gegen Rechts“ befassen sich mit unterschiedlichen Aspekten der rechtsradikalen Szene. So geht es in einem Modul um die teilweise versteckten Symbole der Rechten, in einem anderen um rechte Musik und die beiden anderen

beschäftigen sich mit der Entkräftung von rechtsradikale Stammtischparolen und der „rechten Szene“ in Dortmund. In unserem Modul „Borussia verbindet. Gemeinsam gegen Diskriminierung!“ in Kooperation mit dem Lernzentrum des BVBs und der „leuchte auf“-Stiftung, geht es um unterschiedliche Diskriminierungsformen am Beispiel Fußball. Das Fußballstadion ist ein Spiegelbild der Gesellschaft und so finden sich dort nicht nur rechtsradikale Äußerungen, sondern auch Diskriminierungsformen wie Sexismus, Homophobie, Antiziganismus etc., die nicht nur in rechtsextremen Strukturen zu finden sind, sondern auch in der sogenannten Mitte der Gesellschaft. Dieses Modul kann somit als Grundlagenmodul im Umgang mit Diskriminierung angesehen werden. Bereits seit 2013 unterstützt unser Projekt die Stiftung „leuchte auf“ des BVB, da es auch dem BVB ein Anliegen ist, schon früh präventive Aufklärungsarbeit bei Jugendlichen zu fördern. Denn Fußballstadien werden von den Nazis zur Rekrutierung Jugendlicher genutzt. Die bereits bestehenden Module werden immer wieder von den Ehrenamtlichen aktualisiert und weiterentwickelt. Zusätzlich gibt es einen Projekttag in Kooperation mit der Mahn- und Gedenkstätte Steinwache. Dabei werden Jugendliche durch die Steinwache geführt und im Anschluss werden durch ein 90-Minuten-Modul die Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen dem historischen Nationalsozialismus und der Ideologie der heutigen Neonazis herausgearbeitet.

Auch im Jahr 2018 konnte das Projekt „90 Minuten gegen Rechts“ seine Erfolgsgeschichte fortsetzen. Diese politische Bildungsarbeit wurde von den Ehrenamtlichen der DGB-Jugend in Dortmund und Umgebung durchgeführt. Damit haben wir seit dem Start des Projektes im Jahre 2009 weit über 1000 Module durchgeführt, in denen wir bereits mehr als 27.000 Jugendliche und junge Erwachsene für das Thema sensibilisieren konnten.

Große Freude bereiteten uns auch 2018 wieder unsere engagierten Ehrenamtlichen, die es uns ermöglichten, diverse Vernetzungstreffen, Arbeitstreffen und Qualifikationen durchzuführen. Dabei haben wir uns den gegenwärtigen Herausforderungen gestellt und uns auf die Planung eines neuen Moduls zum Umgang mit neuen Medien verständigt.

Um rechter Propaganda und Hetze nicht auf den Leim zu gehen, braucht es eine kritische Jugend, die besonders im Netz und den sogenannten Sozialen Medien auf Fake News und Falschdarstellungen sensibilisiert ist. Auch haben wir dieses Jahr wieder eine Einstiegsqualifikation für neue TeamerInnen angeboten.

Refugees still Welcome

Auch – oder gerade weil- Europa seine Grenzen vermehrt dicht macht und es immer schwieriger wird, in Deutschland Zuflucht zu finden, lassen wir das Thema Migration, Flucht und Vertreibung nicht aus den Augen. Das Elend findet meist vor den Toren Europas statt, so wie das Schicksal von Abou Bakar Sidibé zeigt, der aus Mali floh und mittlerweile in Berlin lebt. Er gehörte zu den vielen, die an der Grenze zur spanischen Enklave Melilla an der nordafrikanischen Mittelmeerküste unermühtlich versuchen, die hochgesicherte Grenzanlage zu überwinden, die Afrika und die EU voneinander trennt. Nach einer Begegnung mit den Regisseuren Siebert und Wagner beginnt er sein Leben am Rande des EU-Bollwerks selbst filmisch zu dokumentieren: Die Umgebung, die soziale Organisation der Community, das zermürbende Warten auf den nächsten Sprung ... Sidibé wird so vom Filmobjekt zum Dokumentaristen, der seine eigenen Bilder erzeugt. Parallel dazu entwirft der Film im harten Gegenschnitt mit dem ‚entmenslichenden‘ Feed einer Überwachungskamera ein entlarvendes Bild eines kalten, unmenschlichen Europas. Diesen Film haben wir am 17.12.2018 im Sweet Sixteen (Kino im Depot) vor eingeladenem Publikum gezeigt und im Anschluss mit Abou Bakar Sidibé über den Film, seine Erfahrungen auf der Flucht, die aktuelle Situation von Geflüchteten und die aktuelle Politik diskutiert.

Gewerkschaftliche Studierendenarbeit

Die DGB-Jugend Dortmund-Hellweg bietet Studierenden im arbeits- und sozialrechtlichen Bereich Beratung und Unterstützung an. Wir informieren beispielsweise über 450 Euro-, Hilfskraft- und Minijobs oder beantworten Fragen zu Höchstverdienstgrenzen bei BAföG oder Krankenversicherungen. An der TU Dortmund hat die GEW NRW in Zusammenarbeit mit dem GEW Stadtverband Dortmund das Hochschulinformationsbüro (HIB) in den Räumen des AStA's. Das HIB bietet Unterstützung in allen Fragen zum Lehramtsstudium, dem Übergang in den Vorbereitungsdienst und den Beschäftigungsverhältnissen von

studentischen Hilfskräften. Im HIB erhalten Lehramtsstudierende zudem wichtige und hilfreiche Informationen zu ihrem Bachelor Studium oder dem Übergang in den Master of Education, sowie zu Praktika an Schulen und stellt somit ein Bindeglied zwischen Studierenden und potenziellen Praktikumsstellen her. In enger Kooperation zwischen der DGB-Jugend, dem HIB und der gewerkschaftlichen Hochschulgruppe gab es 2018 auch wieder zwei gemeinsame Semesterprogramme mit vielfältigen Veranstaltungen und Aktionen. Zu unseren Kooperationspartner_innen gehören außerdem der AStA der TU Dortmund und der AStA der FH Dortmund. Unsere Informationsveranstaltungen führen wir meist in den Räumen der beiden ASten durch. Auch im Jahr 2018 gab es wieder Veranstaltungen wie: „Fit für's Referendariat“, eine Veranstaltung zum Thema „Worker's voice. ArbeiterInnenlieder singen“ oder eine Infoveranstaltung zum Thema „Nebenjob aber richtig“ mit vorherigem Infostand der gewerkschaftlichen Hochschulgruppe mit Unterstützung der Jungen NGG. Zusätzlich sind wir zur Aktionswoche „Gutes Studium“ im Dezember mit vielen Studierenden zu Themen wie „Finanzierung von Studium und Unterkunft“, „Mobilität“ und der Novellierung des Hochschulgesetzes ins Gespräch gekommen und haben gezeigt, dass wir als Gewerkschaftsjugend die richtigen Ansprechpartner_innen auch über das Studium hinaus sind.

Dortmunder Friedensfestival

Da in der Vergangenheit, in der Woche vor dem Naziaufmarsch Anfang September, immer wieder Neonazis Mobilisierungsveranstaltungen am Katharinentor durchführten, organisierte die Gewerkschaft ver.di 2011 erstmals mit großem Erfolg ein buntes Friedensfest, um die Neonazis an ihren Aktionen zu hindern. Dies wurde in 2018, wie auch die Jahre zuvor, vom DGB und seinen Mitglieds-gewerkschaften fortgeführt. Dabei beteiligten sich Kleinkünstler_innen und Bands am bunten und abwechslungsreichen Bühnenprogramm. Mit dabei waren unter anderem ver.di und die IG-Metall.

Gewerkschaftsjugend unterwegs mit ihrem Infostand!

2018 waren wir mit Info-Ständen und Aktionen auf diversen Veranstaltungen, beispielsweise Ausbildungs- und Jugendmessen, präsent. So waren wir zum Beispiel beim Ausbildungsmarkt Hellweg in Lippstadt und dem Familienfest in Dortmund-Dorstfeld vertreten. Bei diesen Gelegenheiten haben wir junge Menschen z.B. über ihre Rechte und Pflichten in der Ausbildung, im Nebenjob oder im Praktikum informiert, aber auch über unsere Bildungsarbeit gesprochen und Möglichkeiten aufgezeigt, sich ehrenamtlich zu engagieren.

Unsere antirassistische Bildungsarbeit stand im Mittelpunkt unseres Infostandes beim Aktionstag des BVB „Ein Ball – eine Welt“ im Signal Iduna Park. Dabei haben wir spannende Gespräche geführt und viele Jugendliche mit unseren Angeboten erreicht.

Das Projekt „Demokratie und Mitbestimmung“ der DGB Jugend

Uns ist es sehr wichtig, dass Auszubildende über Mitbestimmungsmöglichkeiten im Betrieb und über ihre Rechte in der Ausbildung informiert sind. Deshalb freuen wir uns darüber, dass die DGB-Jugend die Möglichkeit hat, sich mit Auszubildenden auszutauschen und sie zu informieren. Im letzten Jahr waren wir in der Region mit unserem Projekt „Demokratie und Mitbestimmung“ unterwegs. Gut ausgebildete ehrenamtliche Teamer_innen informieren über gesetzliche Bestimmungen, Tarifverträge, Jugend- und Auszubildendenvertretungen, aber wir geben auch wertvolle Tipps zur Berufsorientierung. Dies passiert aber nicht nur in Workshops vor Ort, sondern auch während der Pausen am Infostand auf dem Schulhof.

Ein wichtiger Bestandteil des Projektes ist unser Dr. Azubi-Fragebogen. Dort können die Azubis selber zu Wort kommen und über die Qualität ihrer Ausbildung anonym berichten. Jedes Jahr wird diese Auswertung im Ausbildungsreport der DGB-Jugend NRW veröffentlicht.

Veranstaltungsreihe „Was ist an Marx heute noch aktuell?“

Was ist an Karl Marx heute noch aktuell? Und was kann man heute noch von Marx lernen? Diese Frage treibt auch junge, an Politik interessierte Menschen, regelmäßig um.

Erst 2013 wurde die Kritik des Kapitals, wie sie von Karl Marx entwickelt wurde, von der UNESCO in das Kulturerbe der Menschheit aufgenommen. Anlässlich des 200. Geburtstages von Marx werden 2018 unterschiedliche Veranstaltungen im Karl Marx Haus in Trier stattfinden. Seine Ideen scheinen also alles andere als tot. Gerade angesichts der Weltwirtschaftslage haben sie vielmehr wieder an Aktualität gewonnen.

Die DGB-Jugend Dortmund - Hellweg will sich die Frage nach der Aktualität von Marx in einer Veranstaltungsreihe stellen.

Den Auftakt machte die Pilotveranstaltung am Dienstag, den 6. September 2016 mit der Frage „Was können wir bei Marx über Geld lernen?“

Als Referenten konnten wir dafür die Autoren des Buches von Johannes Schillo „Zurück zum Original – Zur Aktualität der Marxschen Theorie“ gewinnen. Die Veranstaltung stieß auf großes Interesse und wir konnten mit 30 Jugendlichen über die Theorien von Marx und ihre Aktualität diskutieren.

Auf Grund der Resonanz haben wir diese Veranstaltungsreihe auch 2018 unter anderem mit dem Thema „Ware, Arbeitsfähigkeit und Lohn“ weitergeführt, also einer Frage, die sich in aktuellen Tarifkonflikten immer wieder zeigt.

Für die DGB-Jugend Dortmund-Hellweg

Marijke Garretsen
Jugendbildungsreferentin





Jugendarbeit der Christengemeinschaft in Dortmund

Die Jugendarbeit der Dortmunder Christengemeinschaft nahm 2018 vor allem durch vielfältige Projekte Gestalt an. So verwirklichten wir neben der regulären Konfirmandenarbeit unter anderem ein wunderschönes Zeltlager und eine unbeschwernte Ferienwoche für Kinder mit Fluchterfahrung.

Unser Kinderzeltlager

Schon zum vierten Mal durften wir auf Hof Sackern in Wetter an der Ruhr ein Fest feiern – mit 10 jugendlichen Helfer*innen und erstmals mehr als 30 Kindern.

Wir hatten vorbereitend unsere weißen Tipi-Zelte und das große Versammlungszelt aufgebaut, eine Küche hergerichtet und eine Do-it-yourself-Spülstation zusammengeschaubt; Feuerholz war gesammelt und Essen mäuseicher verstaut; auch Lagerfeuer und -lieder hatten einen ersten Test erfolgreich bestanden.

Dann konnten die Kinder kommen: vor allem aus dem Umkreis des Ruhrgebiets, andere hatten aber auch eine längere Anreise auf sich genommen. Es wurde gesungen, gegessen, gespielt und getanzt, gebastelt und gelacht; Drachen stiegen, Messer schnitzten und Bälle fanden das Tor.



Rhythmus war das tragende Element unseres Sommerlagers: Auf den Weckgesang folgten Frühstück und Morgenkreis (bestehend aus noch mehr Singen, Geschichten und Rätseln), dann fanden Arbeitsgruppen statt (Batiken, Plastizieren, Gipsmasken und mehr). Im Anschluss an das gesellige Mittagessen durfte sich die Lagergemeinschaft stets auf ein Nachmittagsabenteuer einlassen: Geländespiele, selbstgebaute Wasserrutschen und Schnitzeljagden ließen keine Wünsche offen.

Nach dem Abendbrot kam schließlich am Lagerfeuer die bekannt-behagliche Sommersehnsuchtsstimmung auf, die zusammen mit den reichen Erlebnissen des Tages noch einmal kräftig besungen wurde, bevor es endlich ins warme Isomatten-Schlafsack-Bett ging ...



Die Kulturfreizeit

Schon zum dritten Mal durfte im Sommer 2018 der Jugendkreis der Dortmunder Christengemeinschaft unter Beweis stellen, zu was er fähig ist: So kamen etwa 90 Flüchtlingskinder für eine Woche an die Rudolf-Steiner-Schule zur Kulturfreizeit. Die Jugendlichen boten ihnen ein buntes Programm an, das den Kindern erlaubte, in das selten gewordene Gut Kindheit tief einzutauchen. Um dann wieder in ihr oft graues Lebensumfeld aufzutauchen, aber von der Farbe des Lebens etwas gefärbt.

Ähnlich wie beim Kinderzeltlager begann der Tag mit einem Morgenkreis, auf den Arbeitsgruppen und schließlich eine große Nachmittagsaktion folgten. Die Regelmäßigkeit des Tagesaktivitäten manifestierte sich wieder in Form eines tragenden Rhythmus, durch den die Kinder bemerkbar von Tag zu Tag ruhiger wurden und sich in die verschiedenen kreativen Tätigkeiten und Gemeinschaftsspiele besser vertiefen konnten. Vieles auf der Kulturfreizeit war im Vergleich zum Alltag der teilnehmenden Kinder und Jugendlichen nicht selbstverständlich. Die Syrer, Afghanen, Iraki und Albaner wussten nämlich, dass man als Araber eigentlich keine Kurden mag und als Schiit keine Sunniten, dass zwischen Christentum und Islam ein fremdes Menschen- und Gottesbild liegt. In den ersten Tagen wurde das hier und da auch gewaltsam geäußert. Aber im Laufe der Woche wurde die Schar der Teilnehmenden im Alter von vier bis sechzehn Jahren eine Gemeinschaft von Menschen, die erlebten, dass es kaum Schöneres gibt, als einander fröhlich und freundlich zu begegnen.

Den Kindern wurde über die Woche immer dankbarer für die Zeit und fragten bis zuletzt, ob wir so nicht die gesamten Sommerferien verbringen könnten. Wir als Verantwortliche konnten wiederum nur mit einem lachenden und einem weinenden Auge auf das nächste Jahr verweisen.

Wenn Sie mehr über die Jugendaktivitäten der Christengemeinschaft Dortmund erfahren wollen, freuen wir uns über ihren Besuch auf

 cg-do.org/jugend





Das Jahr 2018 war wieder ein ereignisreiches Jahr mit vielen Momenten, an die wir gerne zurückdenken. Einige von ihnen möchten wir in diesem Jahresbericht näher beschreiben.

Osterfreizeit nach Bad Münstereifel

Die erste Freizeit des Jahres führte die Ferien-Füchse nach Bad



Münstereifel, um dort gemeinsam wieder eine spannende Woche zu verbringen. Wir verbrachten viel Zeit draußen, um Örtchen rund um den Rhein zu besuchen. Zum Shoppen lud das nahegelegene Outlet-Center ein. Ein Tagesausflug führte uns in ein Freilichtmuseum, in dem wir uns anschauen konnten, wie Menschen früher gelebt haben. Danach besuchten wir einen kleinen Jahrmarkt mit verschiedenen Fahrgeschäften

und konnten uns mit verschiedenen Köstlichkeiten stärken. Auch an der Jugendherberge gab es wieder einige tolle Aktionen, wie eine Rallye, eine Bastelaktion oder das Wellness-Programm mit Masken, Fußbad und Massagen zum Entspannen. Zudem wurde die Tischtennisplatte der Jugendherberge eifrig genutzt. Das Abendprogramm war abwechslungsreich und beinhaltete die Klassiker wie eine Nachtwanderung, einen Kinoabend mit dem Film „Emil und die Detektive“, eine Disco und gemütliches Singen.



Herbstfreizeit nach Windeck Rosbach

In der Zeit zwischen dem 20. und 27.10.2018 fuhren die Füchse auf ihre Herbstfreizeit nach Windeck Rosbach. Wir können auf eine sehr spannende und abwechslungsreiche Woche zurückblicken.

Zu Beginn der Freizeit ging es hoch hinaus: Zu dem Baumwipfelpfad Panabora in Waldbröl gehört auch ein 40 Meter hoher Aussichtsturm, von wo aus wir den tollen Blick über den Rhein-Sieg-Kreis genießen konnten.

Auf einer Alpakafarm mussten wir ganz leise sein, dann kamen die Tiere aber auch sehr nah zu uns. In Königswinter in der Nibelungenhalle haben wir die alte Nibelungensage kennengelernt, einige Betreuer haben ein kleines Theaterstück für uns aufgeführt. Es verschlug uns auch nach Köln in das Abenteuermuseum Odysseum.

Wie auf jeder Freizeit haben wir auch in Windeck Rosbach wieder an unserem Disko-Abend die Nacht zum Tag werden lassen. Wir hatten eine super schöne Woche und dabei deutlich besseres Wetter als erwartet. Wir freuen uns schon auf die nächste Freizeit!





Tagesaktionen im Raum Dortmund

Auch im Jahr 2018 konnten wieder 14 Tagesaktionen im Raum Dortmund stattfinden. Neben den „Klassikern“ wie dem Sommerfest, der Weihnachtsfeier und dem Übernachtungswochenende in der Ökologiestation Bergkamen, standen auch wieder viele neue und altbewährte Unternehmungen im Programm. Klassiker wie der Besuch der Lebenshilfe-Disco, der gemütliche Nachmittag in der Schule am Haus Langendreer mit Backen, warmem Kakao und Film oder einem Besuch der Naturbühne Hohensyburg oder dem Fluvium Dortmund durften natürlich nicht fehlen. Aber auch

neue Aktionen wie der Besuch der DASA, des Dortmunder Flughafens, der Stadionführung beim BVB oder der Besuch des Planetariums erfreuten sich großer Beliebtheit bei den Teilnehmern.





Der Jugendfeuerwehr (JF) Dortmund gehörten am 31.12.2018 insgesamt 45 Mädchen und 259 Jungen an. In Dortmund existieren neunzehn Standorte der Freiwilligen Feuerwehr. An achtzehn Standorten wird aktive Jugendarbeit geleistet.

Der Stadt-JF-Tag in 2018 stellte alle bisherigen Veranstaltungen in den Schatten. Alle Dortmunder JF-Gruppen veranstalteten einen stadtweiten Berufsfeuerwehr-Tag. So wurden die JF Gruppen von der Leitstelle der Feuerwehr Dortmund zu insgesamt „87 Einsätzen“ alarmiert.

Diese wurden eigenständig oder auch mit Gruppen aus anderen Ortsteilen gemeinsam absolviert. Nahezu alle Berufsfeuerwachen und Löschzüge der Freiwilligen Feuerwehr waren hier als Übungsausrichter aktiv. Dadurch konnten 37 verschiedene Übungsszenarien angeboten werden.

Neben verschiedenen Übungen zu Brandeinsätzen, erfolgten Übungen in der Atemschutzstrecke und Wachbesichtigungen. Die Höhenretter haben eine besondere Abseilübung mit den Jugendlichen durchgeführt. Bei einem Unfall wurde eine Person eingeklemmt. Ebenfalls durch einen Verkehrsunfall ist Gefahrgut ausgetreten.

An der gesamten Veranstaltung haben 187 Jugendfeuerwehr-Mitglieder teilgenommen. Als Ausbilder und Helfer waren ca. 150 Personen eingebunden. Alleine das Orga-Team war an dem Tag mit 16 Leuten aktiv.

Während der gesamten Veranstaltung war ein großes mediales Interesse vorhanden. Auch das WDR Fernsehen hat von dem Event berichtet.



Ein besonderes Highlight des Jahres 2018 war die Teilnahme am Zeltlager im finnischen Lohtaja. Im Juni machten sich 56 Jugendliche und Ausbilder aus 6 Dortmunder Löschzügen auf den Weg nach Travemünde, um von dort aus mit der Fähre nach Helsinki zu fahren. Die erste Nacht in Finnland verbrachten die Teilnehmer bei unserer Partnerfeuerwehr in Gran-kulla. Am nächsten Tag machten sich die finnische und die deutsche Jugendgruppe gemeinsam auf den Weg zum Camp nach Lohtaja. Dort angekommen erlebten die Kids und die Erwachsenen ein ganz besonderes Zeltlager. Neben teambildenden Aufgaben und sportlichen Aktionen wurden auch feuerwehrtechnische Übungen

in international zusammengestellten Gruppen durchgeführt. Die Jugendlichen und Erwachsenen durften die Gastfreundschaft der finnischen Feuerwehren erleben, konnten kulturelle Unterschiede kennenlernen und haben internationale Freundschaften knüpfen können. Weiterhin haben die Jugendlichen den Zusammenhalt ihrer Gruppen und insbesondere auch der Jugendfeuerwehr Dortmund stärken können. Daher war dieses Zeltlager in vielerlei Hinsicht ein voller Erfolg.



Das Jugendforum, als Interessenvertretung der Jugendlichen, tagte ebenfalls in 2018. Die Jugendsprecher der einzelnen Jugendgruppen setzten sich zum Erfahrungsaustausch zusammen. Durch einen Betreuer der Jugendfeuerwehr erfolgt nur die Moderation der Veranstaltung. Des Weiteren werden aber auch Themen zur Bearbeitung vorgeschlagen. Das Jugendforum war an der Organisation des Türöffner-Tags der Sendung mit der Maus beteiligt. Für dieses Event wurde auch vorab ein Clip gedreht. Das Jugendforum hat eine Rathauserkundung durchgeführt. Anschließend stellten sich Politiker verschiedener Parteien den Fragen der Jugendlichen. Mit dem IBB wird das Projekt „Von Wurzeln und Flügeln: Neue Träume für Europa“ durchgeführt.

Seit 2011 finden zweimal im Jahr Erste-Hilfe Kurse in Zusammenarbeit mit der Berufsfachschule für den Rettungsdienst statt. Ziel ist es auch hierbei, mit Spiel und Spaß bei Notfällen helfen zu lernen.

Für die in 2017 durchgeführte Sicherheits-Rally bei der DASA (Deutsche Arbeitsschutzausstellung) wurde die JF Dortmund im Movie Park Bottrop prämiert. Wir konnten uns den 3. Platz beim Jugendfeuerwehr-Sicherheitspreis der Unfallkasse NRW sichern.

Kurz vor dem Jahreswechsel haben wir einen Info-Abend zum Thema Silvester-Feuerwerk und Auswirkungen am Ausbildungszentrum durchgeführt. Sowohl der Aufbau der Raketen wie auch die Arbeiten und Sicherheitshinweise eines Feuerwerkers wurden vorgestellt. Die richtige Versorgung von Verletzung wurde mit den Jugendlichen geübt. Eine Oberärztin der Kinderklinik in Dortmund berichtete sehr anschaulich über Verletzungen durch Feuerwerk. Zum Abschluss des Tages und des ereignisreichen Jahres wurde ein angemeldetes Feuerwerk abgebrannt.



Stellvertretend für zahlreiche Aktionen der einzelnen Jugendgruppen hier ein paar Beispiele: Auch in diesem Jahr veranstalteten mehrere Jugendgruppen einen Berufsfeuerwehrtag. Die Jugendlichen treffen sich zum Dienstbeginn und verleben in den nächsten 24 Stunden den Alltag einer Berufsfeuerwehrwache. Ausbildung, Reinigungsdienst oder auch das Abendessen können hierbei durch Einsätze unterbrochen werden. Die **Jugendfeuerwehr Deusen** feierte das 30-jährige Jubiläum mit einem Weihnachtsmarkt. Die Mitglieder der Feuerwehr Deusen mit Familien und viele geladene Gäste aus Politik und Feuerwehr wurden zu einer Feierstunde ins Gerätehaus eingeladen.

Unsere **Jugendgruppe aus Groppenbruch** führte eine gemeinsame Übung mit dem Löschzug durch. Eine Besichtigung des Dortmunder Flughafens stand ebenfalls an. Am Landeszeltlager der Berliner Jugendfeuerwehr nahm die **JF Sölde** teil. Bei der Durchführung der „Woche der Wiederbelebung“ unterstützte die Gruppe ebenfalls. Die **Mengeder Jugendfeuerwehr** besuchte den „Wintertraum“ im Phantasialand. Außerdem spielte die Gruppe Lasertag.

An der Weihnachtsbaum-Sammelaktion der Entsorgung Dortmund GmbH nahmen elf Gruppen der Jugendfeuerwehr teil. Viele Gruppen veranstalteten mehrtägige Ausflüge oder Ferienfreizeiten. Bei Gemeinschaftsveranstaltungen wurden bestehende Kontakte zu Jugendgruppen vertieft und neue Freundschaften geschlossen.

Auch in 2018 nahmen mehrere Betreuer an Fortbildungen wie z.B. dem Jugendgruppenleiterlehrgang teil. Die Jugendfeuerwehren haben in den Ortsteilen verschiedene Veranstaltungen wie Gemeindefeste betreut. Mit den Ortsteilfeuerwehren wurden mehrere Veranstaltungen wie Feuerwehrfeste ausgerichtet.

Ralf Hellmann, Stadtjugendfeuerwehrwart



Im Jahr 2018 konnten wir, wie auch schon in den Jahren zuvor, 3 Ferienfreizeiten für Kinder und Jugendliche veranstalten. In diesen versuchen wir den Kindern Werte wie Verantwortungsbewusstsein, Freundschaft und Teamgeist näher zu bringen. Des Weiteren ist für uns der Erhalt der russischen Sprache und Kultur sowie auch die Erfahrung mit dem russisch-orthodoxen Christentum wichtig. In diesem Jahr konnten wir vermehrt unsere Jugendlichen im Alter von 14-18 Jahren dazu motivieren, an der Planung und Durchführung der Freizeiten teilzunehmen. In mehreren Gruppenleiterseminaren wurden verschiedene Konzepte und Aktivitäten erarbeitet.



Eine Besonderheit dieses Jahr war die dreitägige Wanderung entlang der Lahn im Juli. 12 unserer Jugendlichen legten in den drei Tagen eine Strecke von fast 50 km zu Fuß zurück. Dabei mussten sie sich in Disziplinen wie Zeltaufbauen und Kochen beweisen.

Die zusammen verbrachte Zeit hat ihnen viel Spaß bereitet, sodass wir auch in diesem Jahr solch eine Aktivität einplanen werden. Des Weiteren engagiert sich unser Verein im Gemeindeleben der russisch-orthodoxen Kirchengemeinde in Dortmund.

Zu Feiertagen haben wir verschiedene traditionelle Gesänge oder Verköstigungen vorbereitet. Auf unseren regelmäßigen Jugendtreffen können sich unsere Teilnehmer immer wieder über die verschiedensten Themen austauschen.

Wir hoffen, dass wir auch dieses Jahr viele gute Aktivitäten planen und durchführen können.







Während das Jahr 2019 bereits aufregend für uns gestartet ist, dürfen wir auch in diesem Jahr wieder auf ein interessantes und erfolgreiches 2018 zurückblicken. Im letzten Bericht konnten wir über steigende Mitgliederzahlen berichten. Mit 157 neuen Mitgliedern freuen wir uns, nun insgesamt 498 Kinder und Jugendliche als Jugendrotkreuz'ler*innen bezeichnen zu dürfen. Auch konnten wir in den vergangenen 12 Monaten unser schulisches Angebot erweitern, indem nun 17 Dortmunder Schulen einen Schulsanitätsdienst im Zeichen des Roten Kreuzes anbieten.



Doch die Ausweitung unseres Tagesprogramms ist nicht alles, was uns im vergangenen Jahr beschäftigt hat – auch einige Highlights haben sich in unserem Kalender versteckt. So kooperieren wir mit einer JRK-Gruppe, die wir auf der Landkarte zunächst suchen mussten – in 2018 startete unsere Zusammenarbeit mit den Kindern und Jugendlichen der Wurster Nordseeküste. Besiegelt wurde die neue Freundschaft mit unserem Besuch an der Nordsee und eine Einladung der Wurster Kollegen*innen zur 150-Jahr-Feier unseres Kreisverbandes.



Unterwegs waren wir aber nicht nur einmal: Den Landes- und Bundesverband des Jugendrotkreuzes haben wir bei Wettbewerben in Siegen und Hamburg unterstützt, in Berlin haben wir selbst am Nachtorientierungslauf teilgenommen.

Dass Verreisen nicht die einzige Möglichkeit ist, Freizeit aktiv zu gestalten, haben unsere Kinder und Jugendlichen in den Sommerferien erfahren: Letztes Jahr war die Aktion „Ferien ohne Koffer“ wieder ein voller Erfolg. Mehrere Tagesaktionen haben den Teilnehmenden gezeigt, dass es nicht viel braucht, um schöne Ferien zu haben. Gerade





Mitgliedern aus sozial schwächeren, aber auch aus migrierten Familien – denen leider häufig die Mittel für einen Urlaub fehlen – konnten wir so die Möglichkeit geben, trotzdem schöne Ferien zu verbringen; Minigolf in 3D-Variante, ein Fest mit BVB-Biene Emma und eine Besichtigung der WDR-Studios in Dortmund sind nur einige Aktionen, die wir durchgeführt haben.

Im Dezember konnten wir zudem ein neues Projekt starten. Unsere Jugendlichen stellten sich mehrere Stunden lang vor Lebensmittelgeschäfte in der Stadt, um die Kund*innen der Filialen von einer Herzenssache zu überzeugen – „Ein Teil mehr im Einkaufswagen“. Warum nicht einen Artikel mehr in den Einkaufswagen legen und damit etwas Gutes tun? Der Vorteil: Die Laden-Besucher*innen müssen ihre Spenden nicht einmal irgendwo hinbringen.



Die Jugendrotkreuz'ler*innen vor der Tür nehmen sämtliche Artikel gerne entgegen und übergeben sie kurze Zeit später direkt an den Zielort. Der Zielort, das ist das Gast-Haus-Statt-Bank, eine Initiative, die Wohnungslosen Unterstützung bietet. Bisher haben wir die Aktion zwei Mal durchgeführt – eine wichtige Sache gerade in der kalten Jahreszeit.



Wir freuen uns, auf so viele Highlights zurückblicken zu dürfen. Ein Privileg, das ohne die Unterstützung von vielen engagierten Kindern und Jugendlichen nicht möglich wäre. Die oben erwähnte Steigerung unserer Mitgliederzahlen lässt versprechen, dass wir auch in diesem Jahr wieder Tolles auf die Beine

stellen können. Schön ist hierbei vor allem, dass wir auch in der Zukunft wieder auf die Zusammenarbeit mit dem Jugendring Dortmund bauen können.

Am Ende sprechen wir allen Unterstützer*innen unseres Verbandes ein großes Dankeschön aus. Wir können wirklich stolz sein auf 2018.

Euer Jugendrotkreuz Dortmund





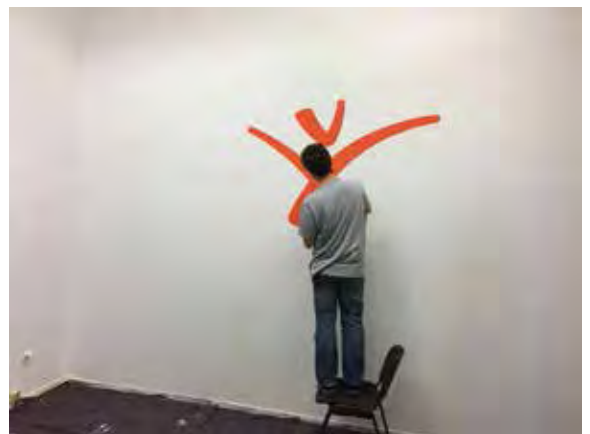
Vorab, wir haben unseren Namen geändert. Wir sind nach wie vor die jungen Humanistinnen und Humanisten, haben uns aber auf Bundesebene entschlossen, unseren Namen zukünftig mit dem „berühmten“ Genderstern zu schreiben.

Womit wir bei einem kleinen Highlight der Jahresarbeit wären, unserem alljährlichen Bundestreffen, das in diesem Jahr ganz im Zeichen des 10-jährigen Bestehens des Bundesverbandes stand. Am Wochenende des 22./23. Septembers ging es für eine Gruppe der JuHus zum Bundes-JuHu-Treffen in das schöne Stuttgart. Die lange Anfahrt am Freitag wurde mit einer freudigen Begrüßung und schon vorgeheiztem Grill belohnt. Gekrönt wurde der Abend von einem Besuch des Stuttgarter Fernsehturms. Nachfolgend ging es in einen lockeren Austausch zwischen den JuHus aus allen Bundesländern. Den nächsten Tag läuteten dann verschiedene Arbeitsgruppen zu Themen wie „Pädagogische Erlebnisspiele“ oder „Perspektivische Ausrichtung der Bund-JuHus“ ein. Anschließend ging es auf eine umfangreiche Stadtrally durch die Stuttgarter Innenstadt. Nach dem Essen folgte der eigentliche Höhepunkt des Abends: die Feierlichkeiten zum 10-jährigen Bestehen von Bundes-JuHu. Diese waren geprägt von Grußworten, musikalischer Untermalung und Spielen. Man braucht nicht zu erwähnen, dass es spät wurde.

Spät wurde es auch bei unserer alljährlichen herbstlichen Kanutour für die Jugendfeierlinge. Nach dem freudigen Wiedersehen der Teilnehmer (und natürlich auch der Betreuer) am Samstagvormittag, ging es auch schon recht zügig mit dem sonst recht entspannten Programm los. Dies geschah in Form einer angeleiteten Kanutour über die Ruhr. Nach einer kurzen Einführung ins Paddeln ging es ohne Umschweife ins beziehungsweise aufs kühle Nass. Auch wenn so manche Kanubesatzung zunächst einige Lenkschwierigkeiten hatte, konnten Zusammenstöße mit anderen Kanuten oder Schwänen verhindert werden. Jedoch ließ es sich an einer Stromschnelle nicht vermeiden, dass der ein oder andere nasse Fuß bekam. Glücklicherweise hatten die meisten Teilnehmer den Anmeldezettel gründlich gelesen und ausreichend Wechselklamotten mit. Nachdem wir nun wieder zurück in der JuBi und einigermaßen getrocknet waren, war erst einmal etwas Zeit für den Austausch der Jugendlichen über ihre jeweilige Jugendfeier. Anschließend wurde der Abend entspannt beim gemeinsamen Grillen ausgeläutet. Am nächsten Morgen waren zwar die meisten Teilnehmer etwas verschlafen, was uns allerdings nicht davon abhielt, über das wichtige Thema der Kinderrechte zu reden und zu planen.

Nach dem gemeinsamen Mittagessen, mussten wir uns auch schon wieder voneinander verabschieden, doch wir hoffen, einige der Teilnehmer als Helfer*innen für kommende Jugendfeiern und natürlich als neue Junghumanist*innen wieder zu sehen.

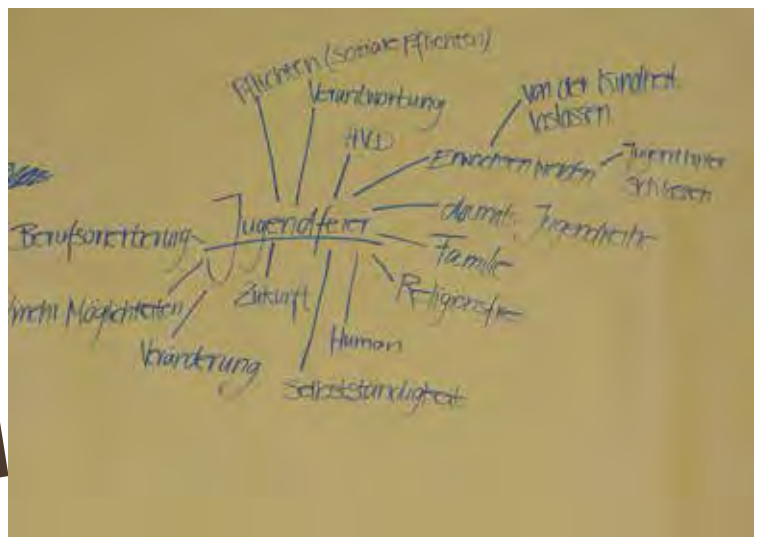
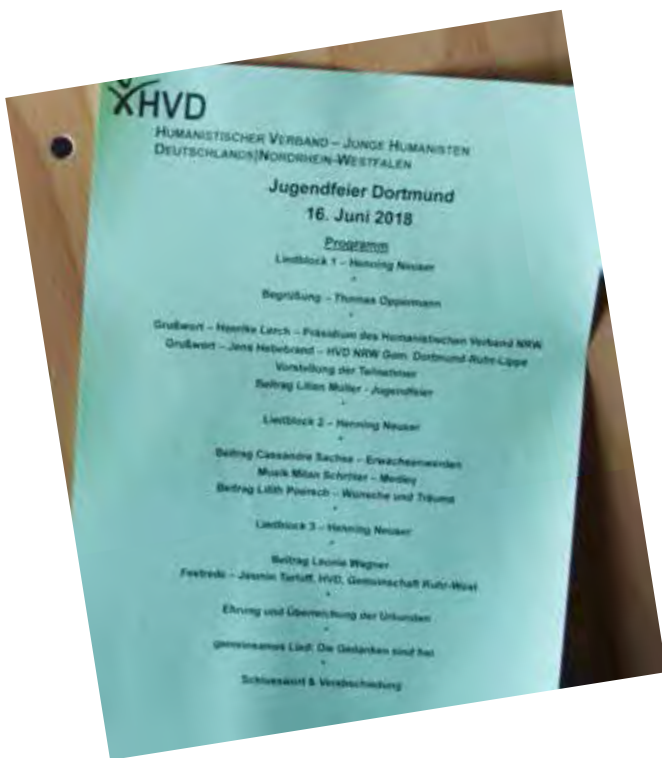
Unter anderem bei den regelmäßigen Gruppentreffen, die nun im eigenen Gruppenraum in der Landesgeschäftsstelle in Dortmund stattfinden können. Es war ein langer Weg dahin. Erst einmal musste Überzeugungsarbeit geleistet werden, dass wir diesen Raum brauchen, wobei das größte Problem darin bestand, dass wir den Raum nur hätten nutzen können, wenn jemand in der Geschäftsstelle ist, da das

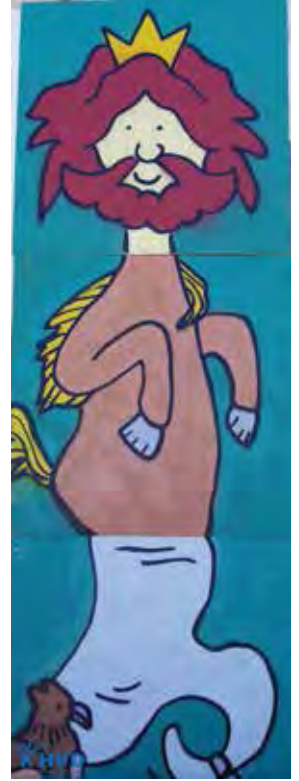


Landesbüro seine Räume nicht abschließen konnte. Nach langen Gesprächen und finanzieller Unterstützung durch den Jugendring, hatten wir unsere Pläne fertig und haben eine Wand eingezogen. An 2 Wochenenden haben wir eine Trockenbauwand errichtet und den Jugendraum fertig eingerichtet. Als Sahnehäubchen oben drauf konnten wir im Herbst auch einen Kicker organisieren.



Und dann waren da noch das Stadtfest Dortmund mit unserer Graffiti-Aktion, sowie der Tag des Kindes im September, der Humanistentag in Nürnberg und natürlich die jährliche Jugendfeier, in diesem Jahr konnten wir im Fritz-Henßler-Haus feiern.







Von den Vorsitzenden der Karnevalsjugend wurden alle Geschäftsausschuss- und Mitgliederversammlungen sowie die Vollversammlungen des „Jugendring Dortmund“ besucht.

Die Karnevalsjugend hat in 2018 neun Jugendleitertreffen für die der Karnevalsjugend angeschlossenen Mitgliedsvereine durchgeführt.

Weiter beteiligte sich die Karnevalsjugend insbesondere durch das Kinderprinzenpaar der Stadt Dortmund, welches von der Karnevalsjugend gestellt wird, an verschiedenen caritativen Veranstaltungen z. B. in Seniorenheimen, an vielen Kinderkarnevalsveranstaltungen, dem Rosenmontagszug und dem Kinderkarnevalszug, als auch an dem Kinderprinzentreffen am 07.01.2018 in Hagen und dem Kinderprinzentreffen des Bund Ruhr-Karneval am 20.01.2018 im Heisenberg-Gymnasium in Dortmund-Eving.



Die Kinderkarnevalsfete (Ki-Ka-Fe) am 04.02.2018, im Anschluss an den Kinderkarnevalszug, fand in diesem Jahr zum sechsten mal im Rathaus der Stadt Dortmund statt. Sie war in diesem Jahr erneut im Vorverkauf am Europa-Brunnen innerhalb kürzester Zeit ausverkauft. Leider mussten wir aufgrund der Brandschutzbestimmungen fast 200 Personen abweisen und konnten diese nicht mehr ins Rathaus lassen, da die maximale Besucherzahl erreicht wurde.



Am 07.07.2018 fand der diesjährige Tagesausflug der Karnevalsjugend in den Freizeitpark „De Efteling“ in den Niederlanden statt. Insgesamt 80 Kinder, Jugendliche und Betreuer fuhren mit zwei Reisebussen früh morgens in Dortmund los und kehrten Abends nach einem sehr schönen Tag zurück.

Am 09.09.2018 nahm die Karnevalsjugend-Dortmund am 3. Aktionstag für Karnevalisten des Bund-Ruhr Karneval und des Bund Westfälischer Karneval im Movie Park in Bottrop teil, der wieder federführend von der Karnevalsjugend-Dortmund geplant und organisiert wurde. Aus dem gesamten Ruhrgebiet und Westfalen waren es insgesamt wieder über 1.100 Personen, die an diesem Event teilnahmen. Aus Dortmund nahmen in diesem Jahr wieder ca. 100 Kinder, Jugendliche und Betreuer teil.



Auch die jährlich stattfindende Veranstaltung „Bühne frei“ am 28.10.2018 war wieder ein voller Erfolg. In diesem Jahr fand die Veranstaltung in der Aula der Martin-Luther-King-Gesamtschule in Dortmund-Dorstfeld statt. Hier tanzten Kinder für Kinder und zeigten, was sie im vergangenen Jahr einstudiert haben. Die Veranstaltung „Bühne frei“ ist auch eine Art Börse, bei der die einzelnen Vereine schon Programmpunkte für ihre Kinderveranstaltungen buchen können. Am 11.11.2018 fand die Kinderprinzenproklamation wieder im Rathaus der Stadt Dortmund statt. Hier wurden Prinz Max I. und Prinzessin Charlotte I. inthronisiert. Auch hier war das Rathaus wieder einmal ausverkauft und es wurde ein buntes Programm aus den Dortmunder Mitgliedsvereinen geboten.



„Mein Like 2018“, die Traditionsveranstaltung des JuLeiCa Büros, am 12.12.2018 im Fritz-Henßler-Haus war wieder eine gelungene Veranstaltung. Hier war, neben Vorstandsmitgliedern der Karnevalsjugend auch das Kinderprinzenpaar der Stadt Dortmund vertreten, die sich den angeschlossenen Jugendverbänden des Jugendringes präsentierten und einen kleinen Einblick in ihre „Arbeit“ gaben. Das Programm an diesem Abend ließ keine

Wünsche offen und man hatte die Möglichkeit, mit anderen Verbänden ins Gespräch zu kommen.

Bilderstrecken zu unseren Veranstaltungen gibt es auf  www.dortmunderkarneval.de








Jeden ersten Freitag im Monat hieß es „OmniKin!“. Wir haben uns getroffen und KinBall gespielt.

KinBall ist eine asiatische Mannschaftssportart. Der KinBall hat einen Durchmesser von 1,2 Metern und wiegt weniger als 1 Kilogramm. Durch seine besonderen Flugeigenschaften fordert er Koordination, Kraft, Schnelligkeit und Ausdauer der Spieler*innen.

Auch in 2019 geht der Spaß weiter – sei dabei, wenn es wieder heißt „OmniKin!“  <https://www.instagram.com/p/BoZsjygDQ0/>


Im Jahr 2018 sind wir bei Instagram an den Start gegangen. So erreichen wir noch besser unsere Zielgruppe. Schaut doch mal vorbei: [kreisjugendwerkdo](https://www.instagram.com/kreisjugendwerkdo)

Neben politischen Aktionen wie der Demo zum 1. Mai und die Beteiligung beim Familienfest im Westfalenpark, standen u.a. gemeinsames Fußballgucken während der WM, Klettern im Hochseilgarten  <https://www.instagram.com/p/BocSLJbAHd/> oder ein Tag im AquaMagis in Plettenberg  <https://www.instagram.com/p/BpurX6mBFiY/> auf unserem Programm.

Den Auftakt zu unserer im März 2019 startenden Fußball-Gruppe hat die Aktion „Soccerworld“ im September gebracht.  <https://www.instagram.com/p/BoZqTy2AHiM/>

Wir waren mit knapp 20 jungen Menschen Fußballspielen und haben festgestellt, dass Fußball besonders geeignet ist, um gemeinsam Spaß zu haben und sich in ungezwungener Atmosphäre kennenzulernen.

Ende des Jahres 2018 haben wir im Rahmen einer Mitgliederversammlung einen neuen Vorstand gewählt. Nunzia Mottola und Maurice Lehnen wurden in ihrer Position als Vorsitzende wiedergewählt. Emma Dube, Marlene Kohl und Larissa Sabbagh wurden als stellvertretende Vorsitzende gewählt.

Nach der Mitgliederversammlung haben wir unseren Teamzusammenhalt im EscapeRoom unter Beweis gestellt und den Abend sowie das Jahr beim gemeinsamen Essen ausklingen lassen.  <https://www.instagram.com/p/BrxDyheHEs2/>

Wir blicken zufrieden auf das vergangene Jahr und freuen uns auf ein ereignisreiches Jahr 2019!

Weitere Infos zu uns und unserer Arbeit findet ihr auf Facebook:  <https://www.facebook.com/kjw-dortmund/> oder bei Instagram:  <https://www.instagram.com/kreisjugendwerkdo/>



Das Jahr begann nach nur einer kurzen Winterpause, mit der alljährlichen Jahreshauptversammlung, auf der die ersten organisatorischen Beschlüsse für das kommende Jahr gefasst wurden. Dazu kam eine große Anzahl der Mitglieder am 10.02.2018 in der Gaststätte „Zur Alten Post“ zusammen. Zunächst tauschten wir uns über Alltägliches aus und freuten uns, uns nach ein paar Wochen wiederzusehen und über die aktuellsten Entwicklungen auszutauschen.

Nach den ersten Gesprächen eröffnete unser Jugendleiter Ralf Schmidt dann offiziell die Jahreshauptversammlung und wir wandten uns den organisatorischen Aufgaben zu, die uns für dieses Jahr bevorstanden.

Zu der wichtigsten Aufgabe zählte, unseren bestehenden Vorstand zu entlasten und für die Arbeit im Jahr 2017 zu danken. Im Anschluss erfolgte die Wahl des neuen Vorstandes. Zu unserer Freude fanden wir die selben Gesichter in unserem neuen Vorstand wieder und vertrauen ihnen auch dieses Jahr unsere Vereinsführung an.

Somit ergaben sich, wie im Vorjahr, folgende Ämterverteilungen:

1. Jugendleiter: Ralf Schmidt
2. Jugendleiter: Till Neumann
- Kassenwart: Monika Lühr
- Schriftwart: Anke Gröning
1. Materialwart: Jens Schmidt
2. Materialwart: Cedric Wahl

Die ersten Wochen des neuen Jahres gingen ins Land und ehe man sich versah, begann der März mit dem Landesdelegiertentag am 03.03.18. Nachdem man auch hier seine Freunde aus NRW nach der Winterpause wieder getroffen hat, begann der organisatorische Teil der Veranstaltung. Die Termine für Landeswettkämpfe, Segelfreizeiten und andere sportliche Aktivitäten wurden untereinander abgestimmt.

Kurze Zeit später ging es dann auch schon ans „Eingemachte“. Das Vereinsheim und Material musste für die kommende Saison aus dem Winterschlaf geholt werden und hatte einiges an Pflege nötig. So kam es, dass sich eine Vielzahl an Freiwilligen am 17.03, 24.03 und 07.04.18 in Herdecke trafen und unsere Anlage wieder auf Vordermann gebracht haben. Dank der tatkräftigen Hilfe waren unser Material, Heim und Anlage wieder voll einsatzbereit und wir konnten in das sportliche Jahr starten.

Getreu dem Motto, dass langjährige Traditionen gepflegt werden wollen, halfen wir auch dieses Jahr gerne wieder dabei, Anfang Mai das Dorffest vorzubereiten. Am Freitag standen wir zusammen hinterm Tresen und versorgten die Gäste des Dorffestes mit ausreichend zu Trinken.

Auch dieses Jahr durften wir uns darüber freuen, die Ausrichtung der jährlich stattfindenden Landeswettkämpfe bei uns in Herdecke zu übernehmen. Vom 18.05.2018 bis zum 21.05.2018 durften wir die Marine-Jugend Gruppen Braunschweig, Iserlohn, Hagen und Duisburg bei uns begrüßen. Wir freuten uns darauf, unsere Freunde wiederzusehen und verbrachten zusammen ein sportliches, spaßiges und vor allem sonniges Wochenende.

Wie im Jahr zuvor standen bei uns Sanierungsmaßnahmen auf unserem Vereinsgelände an. Dazu trafen sich unsere Mitglieder am Wochenende vom 31.05 - 03.06.18. Nach etlichen Stunden Arbeit, konnten wir endlich die Ergebnisse unsers Fleißes sehen. Unser Auffahrtsbereich ist nun komplett renoviert, was es uns ermöglicht, unsere Boote ohne zusätzlichen Aufwand vom Platz zu ziehen und mitzunehmen, wo auch immer wir Segeln wollen.

Am 04.08.2018 war es dann wieder soweit. Wir begrüßten am Vereinsheim die Kinder der Kinderferienspiele. Bei klarem, wenn auch ein wenig kühlem Wetter, zeigten wir unseren jungen Gästen, was man bei uns so alles erleben kann. Neben Knotenkunde, Signaldienst, Wurfleinewerfen boten wir den Kindern an, mit Kajaks, Kanadiern oder unserem ZK10 zu fahren. Nach einem erlebnisreichen Tag verabschiedeten sich unsere kleinen Gäste müde und traten den Heimweg an.

Nicht lange nach dem Besuch der Ferienkinder steht die Pflaumenkirmes an. So wie es schon Tradition ist, stellten wir gerne unsere Hilfe zur Verfügung, egal ob es sich dabei um den Auf- bzw. Abbau oder die Bewirtung der Kirmesbesucher handelt. Wir konnten uns auch dieses Jahr nicht über fehlenden Spaß auf der Kirmes beklagen!

Die Kirmes ins Lütgendortmund ist zumeist einer unserer letzten „großen“ Termine des Jahres. Ein uns deutliches Signal, nochmal so viel gemeinsam zu unternehmen, wie möglich. So auch dieses Jahr.

Wir nutzten die Gelegenheit vom 07.09 bis zum 09.09.18 bei unseren Freunden in Braunschweig auf der Südsee zu segeln. Dieser Termin ist mittlerweile eine feste Konstante in unserem Terminkalender geworden und wir freuen uns darauf, auch diese Tradition weiter fortzuführen.

Nachdem wir leider die Herbstwettkämpfe in 2017 absagen mussten, waren wir natürlich umso glücklicher darüber, dass wir sie dieses Jahr wieder ausrichten konnten. Vom 28.09 bis zum 30.09.18 war es dann endlich soweit. Die Herbstwettkämpfe standen an. Wir freuten uns darüber, unsere Freunde aus NRW und Niedersachsen wiederzusehen und in einem letzten Wettkampf dieses Jahr gegeneinander anzutreten.

Spätestens nach dem Herbstwettkämpfen wird uns klar, dass das Jahr in seinen letzten Zügen liegt. So kamen wir also am 20.10. und 27.10. nochmals auf dem Vereinsgelände zusammen, um unsere Anlage wieder winterfest zu machen. Dank tatkräftiger Unterstützung gelang uns das auch sehr schnell.

Unser letzter offizieller Termin für das Jahr ist das gemeinsame Adventskaffetrinken in der Gaststätte „Zur Alten Post“. So wie das Jahr beginnt, so lassen wir es auch gerne ausklingen und verbringen den Tag zusammen, um das vergangene Jahr Revue passieren zu lassen und stimmen uns auf die bevorliegende Weihnachtszeit ein.

Damit endet der Jahresbericht der Marine-Jugend Lütgendortmund.

Wie immer möchte ich zum Schluss das Wort an diejenigen richten, ohne die die Ereignisse, die in dem Jahresbericht aufgeführt werden, gar nicht zustande kommen würden.

An alle Freunde, Helfer und Sympathisanten der MJ-Lüdo: Danke, dass Ihr es euch zur Aufgabe gesetzt habt, mit uns zusammen ein wundervolles Jahr zu verbringen. Man kann es nie oft genug betonen, aber ohne eure Hilfe wäre all dies nicht möglich.

Wir freuen uns darauf, euch im nächsten Jahr wiederzusehen!

Ralf Schmidt 1. Jugendleiter

Till Neumann 2. Jugendleiter



BERGFREI! Auf in neue Gefilde.

Die Naturfreundejugend ist ein bunter, aktiver, innovativer und kritischer Jugendverband mit einer langen Tradition.

Der heutige Naturfreundegruß „Berg Frei“ symbolisierte gegen Ende des 19. Jahrhunderts die Forderung der Arbeiter auf ein Recht nach Freizeit in den Bergen, abseits der unmenschlichen Lebensverhältnisse in Stadt und Fabrik.

Wir setzen uns mit dieser Gesellschaft und unseren Lebensräumen kritisch auseinander. Fremdenhass, Überheblichkeit und Intoleranz werden bei uns nicht akzeptiert.

Um genau dort anzusetzen, entschieden wir uns für das Thema: **UmFAIRteilen jetzt!** als landesweite Kampagne der Naturfreundejugend: Ein zunehmend großer Teil der Kinder und Jugendlichen wächst in einem Klima der Perspektivlosigkeit auf. Ständige Geldnot zuhause bedeutet starke Einschränkungen in der Teilhabe am sozialen Leben. Hierzu haben wir einen NRW-weiten bunten Aktionstag in Bochum veranstaltet, an dem sich viele Organisationen und Verbände beteiligt haben.

Ein anderer Schwerpunkt war das Thema **Hambi bleibt!**

Auch die Naturfreundejugend Dortmund hat sich mit Tatkraft beteiligt. Mit Bussen ging es in den Hambi um vor Ort mitzuwirken und die Menschen und anderen Verbände zu unterstützen. Es ist toll mitzuerleben, wie viel man mit Mut bewegen kann.

Eine neue Kindergruppe hat sich im Dortmunder Kreuzviertel gegründet. Bei Wind und Wetter ist die Gruppe draußen im Park, Wald oder Garten unterwegs. Erkundet die Bolmke in all ihren Facetten von Wasser über Tiere und Pflanzen oder schnitzten Kürbisse, bewerteten Dortmunder Spielplätze.

35 Jahre Klettergruppe – ein Fest musste her!

35 Jahre voller Routen, Freizeiten in ganz Europa, Ausflügen und Herausforderungen. Die Kletterwand in der Halle Nord wurde gebaut und viele Freundschaften geschlossen. Dieses Jubiläum wurde mit Groß und Klein, Alt und Jung und einer Live Band begangen. Außerdem war es ein Jahr mit vielen Touren und Klettern im Freien.

Wir haben im Jahre 2018 eine Naturfreundejugend Elterngruppe an einer Grundschule gestartet. Wir konnten mit 10 Kindern am Kinderpfingstcamp der Naturfreunde in Schwerte teilnehmen. Ein Erlebnis für jedes einzelne Kind. Herausfordernd für uns war es, dass die Kinder zum Teil noch nie gezeltet haben, sodass jegliches Equipment von uns gestellt werden musste.







Offenes Angebot zu Verkehrssicherheitstrainings

Auch im letzten Jahr haben Jugendleiter und ausgebildete Moderatoren sich stark für die Sicherheit der radfahrenden Kinder und Jugendlichen auf Dortmunds Straßen eingesetzt.

Es ging dabei weniger um theoretische Informationen, sondern um Trainings zur Handhabung des Fahrrades, zum Kennenlernen der Tücken des Straßenverkehrs und zur sicheren Teilnahme im Verkehr.

Fahrradtrainings gab es in folgenden Bereichen:

- Fahrrad- und Rollertrainings für die Jüngsten zum Erlernen des Roller- und Fahrradfahrens
- Fahrrad- und Rollertrainings für Kinder im Kitaalter zur Schulung der Motorik
- Fahrradtrainings für Grundschul Kinder bis ca. 8 Jahre zur Schulung der Motorik und Feinmotorik (teilweise auch noch Erlernen des Fahrradfahrens)
- Fahrradtrainings für ältere Grundschul Kinder mit weiterer Förderung der Motorik und Feinmotorik sowie der Hinführung zum Straßenverkehr
- Für Unterstufenschüler*Innen der weiterführenden Schulen: Vertiefung der Radfahrkompetenzen nach der Radfahrprüfung durch Erkunden markanter Ziele, wie des neuen Schulwegs zur weiterführenden Schule, des Weges zum Schwimmbad, zur Bücherei ...
- Fahrradstafette der Dortmunder Förderschulen
- Hilfen für Erwachsene in der Radfahrschule, damit sie ihre Kinder im Straßenverkehr begleiten können.
- Fahrradrallye Hombruch – Kinder lernen mit ihren Bezugspersonen den Stadtbezirk mit dem Fahrrad kennen.

Die Trainings fanden samstags bzw. in der Ferienaktion zwei Wochen lang in der Jugendverkehrsschule, an den jeweiligen Kitas oder Schulen oder in deren Umfeld statt.

Die Fahrradstafette fuhr mit den Schüler*Innen jeweils von ihrer Schule zur nächsten und somit einmal insgesamt komplett durch das gesamte Stadtgebiet.

Natürlich wurden viele Fahrräder auch auf ihre Verkehrssicherheit und die Fahrradhelme auf ihren richtigen Sitz kontrolliert.

In den Selbsthilfewerkstätten an der Robert-Koch-Realschule und der Gustav-Heinemann-Gesamtschule wurden die Räder wieder fit für den Straßenverkehr gemacht.

Rückzug der Polizei aus der Verkehrssicherheitsarbeit an Schulen – Übernahme des Trainings durch Kooperation zwischen Verkehrswacht und ADFC

Leider hat die Polizei ihren Teil zum Radfahrtraining der Grund- und Förderschulen im öffentlichen Verkehrsraum von fünf auf vier Übungseinheiten, das heißt um 20 % gekürzt. Zusätzlich ist die Begleitung der Schüler*Innen des 3. Grundschuljahrgangs und der Förderschulkinder zur Vorbereitung auf das Radfahren im öffentlichen Verkehrsraum eingestellt worden.

Ob dies Auswirkungen auf die zukünftige Unfallbilanz der Kinder hat, bleibt abzuwarten. Zumindest gab es im letzten Jahr bereits den tödlichen Unfall eines 11-jährigen Jungen auf dem Fahrrad zu betrauern.

Sowohl Schul- als auch Schulverwaltungsamt, Verkehrswacht und ADFC sind der Meinung, dass die bisherige Praxis des Trainings der Drittklässler und Förderschulkinder in der Jugendverkehrsschule weitergeführt werden soll.

Die Verkehrswacht und der ADFC Dortmund gründeten daher eine Arbeitsgemeinschaft, bildeten Moderatorinnen*en aus und seit dem Beginn des jetzigen Schuljahres unterstützen diese die Klassenlehrer*innen beim Radfahrtraining in der Jugendverkehrsschule.

Eine Herkulesaufgabe, die aber gerne im Sinne der Förderung der Radfahrkompetenzen der Kinder geschultert wird und bisher erfolgreich abläuft.

Jugendferienradtour „Eifel und Ardennen“ der Radfahrjugend

Gleich zu Beginn der Sommerferien startete die Radtour an der ADFC-Geschäftsstelle. Nach Übernachtungen in Wuppertal und Köln ging es zuerst in die Eifel.

Von Nideggen entlang des Rurstauses mit Badepause nach Monschau-Hargard und von hier aus durch das Hohe Venn ins Nachbarland nach Malmedy.


Am nächsten Tag ging es über stillgelegte Bahntrassen immer bergauf ins deutschsprachige St. Vith und für die, die noch nicht genug Kilometer in den Beinen hatten, mal eben mit einem Abstecher nach Luxemburg und zurück. Ging es vorher in erster Linie bergauf, ging es umgekehrt zurück Richtung Monschau und zum Endpunkt der Radtour nach Aachen.

Alle 18 Teilnehmer mit ihren Rädern und zwei Anhängern schafften es, in einem Regionalexpress gemeinsam nach Dortmund zurück zu fahren.



Eine unvergessliche Ferienfreizeit, bei der natürlich nicht nur Rad gefahren wurde, sondern auch viele Freundschaften geschlossen und Spiel und Spaß im Vordergrund standen, auch wenn es mal zwischendurch bei über 30 Grad und ohne Schatten steile Berge bergauf ging.



mit dem fahrrad nach luxemburg 



Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder (BdP) in Dortmund

Der Stamm Weiße Rose aus Aplerbeck war das Jahr 2018 sehr aktiv, neben den wöchentlich stattfindenden Gruppenstunden haben sie an vielen Fahrten teilgenommen und sie auch selber organisiert.

Das erste große Highlight war gleich zu Beginn des Jahres. Mit knapp 70 Teilnehmer*innen sind die Aplerbecker auf eine Wochenendfahrt gefahren. Dort trotzten sie dem schlechten Wetter und hatten extrem viel Spaß. Auf dieser Fahrt fanden auch die traditionellen Wahlen statt, an denen auch die Jüngsten teilnehmen durften und so selbst entscheiden konnten, wer den Stamm Weiße Rose lenken und leiten wird.



Auch sehr beliebt ist immer das Pfingstlager. Dort trafen wir auch dieses Jahr viele Freunde aus anderen Pfadfindergruppen. Insgesamt waren ca. 500 Pfadfinder*innen auf einem Platz. Natürlich durften die Stämme Weiße Rose und Vagabunden bei so einem großen Lager nicht fehlen und so waren auch da viele Kinder und Jugendliche aus Dortmund dabei. Da einige das erste Mal in einem Zelt schlafen konnten, war es besonders für sie ein Riesenabenteuer. Als wir am Montag wieder zurück nach Hause fuhren, waren alle zwar recht müde, aber nahmen auch wunderbare Erinnerungen mit.

Für den Stamm Weiße Rose war das größte Highlight aber wahrscheinlich die internationale Begegnung im Sommer. Es sind sechs deutsche Pfadfinder*innen nach Südafrika geflogen, um dort unsere Partnergruppe zu besuchen und einige soziale Projekte zu fördern. So gab es beispielsweise einige Besuche in Grundschulen und Kindergärten. Die Aplerbecker waren auch an der Gründung eines Fußballteams beteiligt und konnten sie sogar mit Trikots, Bällen und jeder Menge anderer Trainingsutensilien ausstatten. In den drei Wochen in Südafrika haben sie alle unglaublich viel gelernt und gesehen, viel wichtiger noch, sie konnten den Kontakt zu den Pfadfindergruppen dort stärken und so auch für die nächsten Generationen solche Fahrten vorbereiten.



Der Stamm Vagabunden hat mehrere Stammesfahrten unternommen. Die Bodelschwinger Pfadfinder*innen sind an mehreren Wochenenden unter anderem nach Gummersbach, Schermbeck und Dinslaken gefahren. Buntes Programm wartete auf die ca. 25 Teilnehmenden an den Wochenenden. Das Ziel, als gesamter Stamm zusammen zu wachsen und an einem Strang zu ziehen, konnte durch die Wochenendaktionen erreicht werden.

Das Highlight für den Stamm Vagabunden aus Bodelschwingh war jedoch das Sommerlager zusammen mit dem befreundeten Stamm Nordlicht aus Castrop-Rauxel, das in die Niederlande ging. An 14 Tagen konnte viel erlebt werden. Es wurden Freundschaften über die Stadtgrenzen hinaus geschlossen.

Aber unser Hauptaugenmerk haben wir wieder auf die Gruppenstunden gelegt, auch und besonders in den zwei Stunden spielt sich das „Pfadileben“ ab. Die Arbeit und die Zeit, die unsere Gruppenführungen darin investieren, ist bemerkenswert hoch und so können sie für die Kinder und Jugendlichen eine Möglichkeit zur Entwicklung und Selbstfindung schaffen, die sie sonst nirgends finden würden.



DPSG Bezirk Dortmund

Das DPSG Bezirksjahr 2018 begann im Zeichen eines Dankeschöns für die Leiter*innen im Bezirk am 17.02 mit dem Anfeuern 2018 in Berghofen. Dort begrüßten wir ca. 60 Leiter*innen aus dem Bezirk zu Spanferkel und Getränken am Lagerfeuer.

Für dieses Jahr hatten wir uns das Ziel gesetzt, die mittlere Ebene zu stärken und auch wieder vermehrt Aktionen für die verschiedenen Stufen anzubieten. Damit begannen wir direkt am 16. März, als wir alle Juffis und ihre Leiter*innen nach Husen zum blauen Kinoabend einluden.

Am 10. April fand dann unsere Bezirksversammlung statt. Diese war so gut besucht wie schon lange nicht mehr, sodass wir direkt stimmberrechtigt einen neuen Bezirksvorstand wählen konnten. Svenja Harms und Sebastian Meiser stellten sich zur Wahl und wurden beide zu neuen Vorsitzenden gewählt. Außerdem konnten nun auch endlich die Stufenreferenten der Pfadstufe Mo und Reto berufen werden.

Vom 27. April bis zum 01. Mai fand das DPSG Bundesleiter*innentreffen „Leuchfeuer- Löschen unmöglich“ mit 3500 Teilnehmer*innen in Westernohe statt, bei dem der Bezirk Dortmund auch gut vertreten war.



Im laufenden Jahr folgen dann diverse Stammtische für die Leiter*innen aller Stufen. Die Wölflings-Leiter*innen gingen kegeln, die Juffi-Leiter*innen

trafen sich zum Brunchen, Pfadileiter*innen und Pfadis spielten Mr. X im Dortmunder Stadtbahnnetz und es wurden viele Ideen für den Bezirk gesammelt und viele Pläne für 2019 entwickelt. Auch konnten wir einige neue Leiter*innen für die Arbeit in der Bezirksleitung dazu gewinnen, so dass wir nun zum Ende des Jahres zwei Stufenreferentinnen für die Juffistufe (Nadine und Farina) und einige neue Mitarbeiter*innen für den Wölflingarbeitskreis gefunden haben.

Zum Ende des Jahres trafen sich dann noch einmal 55 Leiter*innen zur Bezirksstudentagung 2018 in Rüthen, um sich in den Workshops Erste Hilfe, Handwerkszeug, Einstieg in die Leiter*innenausbildung und Prävention fortbilden zu lassen. Zum Jahresabschluss fand am 15.12. die Aussendungsfeier des Friedenslichtes statt, welches in vielen weiteren Veranstaltungen in den einzelnen Gemeinden weitergegeben und am 17.12. auch ins Rathaus in Dortmund gebracht wurde.



Wir freuen uns nun auf ein ereignisreiches Jahr 2019.



Pfadfinderinnenschaft St. Georg (PSG) Ortsverband Dortmund

Vorstellung des Verbandes

Die Pfadfinderinnenschaft St. Georg Diözesanverband Paderborn ist ein katholischer Mädchen- und Frauenverband. Die Mädchenverbandsarbeit in Form von Gruppenstundenprojekten, Bildungsangeboten, Fahrten an Wochenenden, Ferienfreizeiten und Zeltlagern steht im Mittelpunkt unserer Angebote.

Der PSG Diözesanverband Paderborn e.V. als Trägerin von zwei Einrichtungen, dem PSG Mädchen-Frauentreff Kratzbürste und der PSG Gender Bildungsstätte JaM erreicht mit ihren Projekt- und Offenen Angeboten in ihren Einrichtungen sowie in Kooperation mit zahlreichen Dortmunder Einrichtungen viele Mädchen und Jungen in Dortmund.



Projekte und Veranstaltungen im Jahr 2018 in Stichpunkten

- Verbandsarbeit mit jungen Geflüchteten: Fortführung der Projekte #schön, dass du da bist!“ für Mädchen ab 8 Jahren mit und ohne Fluchterfahrungen sowie Hausaufgabenhilfe und Deutsch-Nachhilfe für geflüchtete und nicht geflüchtete Kinder und Jugendliche ab der 5. Klasse aus dem Stadtteil Dortmund-Mengede
- Kunstprojekt mit geflüchteten Mädchen ab 15 Jahren 1x wöchentlich
- SB/SV-Kurse (zusätzlich zu unserem Standard-Angebot) für Mädchen und junge Frauen mit und ohne Behinderung in Kooperation mit Förderschulen und der Werkstatt Gottesegen
- Theaterprojekt über LWL gefördert mit Premiere des Stückes ‚Schöne neue Scheinwelt‘; Gewinn des 1. Preises beim Wechselspiel (Schul- und Jugendtheaterfestival)
- Installation einer neuen Wichtelgruppe donnerstags ‚Wilde Mädchen‘
- SB/SV im Rahmen des Genderday am Gymnasium an der Schweizer Allee
- 3x Ponyhofwochenende mit jeweils 20 TN
- Insgesamt 6 Wochen Ferienprojekte ‚Deine Zeit‘ mit 14 TN pro Woche im Durchschnitt (Ostern, Sommer, Herbst)
- SB/SV-Kurse am WE in unterschiedlichen Altersstufen
- Bildungspartnerschaft mit der IUBH (Internationale Hochschule) Duales Studium - duale Studentin bei uns in der Ausbildung für 3 ½ Jahre
- 6 Schülerpraktikantinnen für jeweils 2-4 Wochen betreut und begleitet (ca. die Hälfte davon junge Frauen mit Fluchterfahrung)
- Neue Vorstandsfrau für die PSG gewonnen und gewählt
- Beteiligung am Friedenslicht am 3. Adventswochenende, Teilnahme an der Arbeitsgruppe zur Vorbereitung
- Gestaltung Olave – PSG Verbandszeitung des Bundes mit Themenschwerpunkt: Kunst und Integration
- Mitarbeit im Ko-Kreis 72-Std. Aktion in Dortmund

Verband Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder Dortmund

„Verlasse die Welt ein wenig besser, als du sie vorgefunden hast.“ Dieses Motto des Gründers der Pfadfinder gilt sicher für viele Ehrenamtliche. In unserem „Verband Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder (VCP)“ beschäftigte uns das Thema „verbessern/verändern“ dieses Jahr mehr als sonst.

Die Kleinen hatten das Thema Ernährung als festen Teil der Gruppenstunden. Was essen wir, wo kommt es her und wie kann eine Kiwi für 29 Cent einmal um die halbe Welt reisen. Die Älteren kochten möglichst günstig, regional und der Jahreszeit angepasst.

An einem gemeinsamen Wochenende versuchten wir möglichst plastikfrei zu leben und scheiterten. Die selbstgemachte Zahnpasta war prima, der Einkauf erfolgte überwiegend auf dem Markt. Das war noch einfach. Aber bei den Getränken waren alle ziemlich ratlos.

Ist Glas immer besser als die Plastikflasche? Auch Einwegglas gegenüber der Kunststoffmehrwegflasche? Hier fanden die Älteren bei der Recherche verschiedene Theorien, die alle glaubhaft klangen. Glas benötigt für die Herstellung viel Energie (Glasschmelze) und der Transport bewegt viel Gewicht. Dagegen können die Einwegflaschen für Sprudel im Supermarkt direkt gepresst und, da sortenrein, recht gut recycelt werden. Dieser Prozess geht natürlich nicht unbegrenzt. Zu unser Überraschung bekam die harte Plastikmehrwegflasche, welche etwa 50x genutzt werden kann, in der Gesamtbilanz die beste Benotung. Dafür wird sie, sofern nicht verbrannt, noch viele Generationen nicht verrotten und nur zu Mikroplastik zerfallen.

Insgesamt ein gewaltiges Thema, welches auch keine einfache Lösung erlaubt. In diesem Jahr wollen wir das Thema Getränke noch einmal angehen: Tee, selbstgemachte Limo oder Wassersprudler können lange Diskussionen und Probleme ersparen.



In dem folgenden Bericht werden wir vor allem unsere Veranstaltungen vorstellen und besondere Aktionen, wie zum Beispiel das Zeltlager oder unser Kinderrechte Projekt „KidsCourage“.

Wer mehr über unsere Arbeit in Dortmund erfahren möchte, kann uns auch gerne auf unserer Internetseite www.falken-do.de oder bei Facebook „SJD-

Die Falken Dortmund“ besuchen. Dort gibt es aktuelle Informationen zu Aktionen, Fahrten oder Ausflügen. Vorbeischauen lohnt sich!

„Kapitalismus ist auch keine Alternative! Wir Falken. Dein Widerstand!“

So lautete unser Jahresmotto für das Jahr 2018, in Anlehnung an die Falken-Bundeskampagne. Dabei ging und geht es uns – nicht nur in diesem Jahr – darum, für eine Gesellschaft zu kämpfen, in der die Menschen im Mittelpunkt stehen und nicht die Wirtschaft oder ökonomische Interessen. Wir wehren uns gegen Armut und Ausbeutung, gegen Leistungsdruck und Fremdbestimmung, gegen Diskriminierung jeglicher Art. Stattdessen fordern wir Platz für Selbstorganisation und Freiräume. Wir wollen eine Welt der Freien und Gleichen, in der alle Menschen ohne Angst verschieden sein können. Für dieses bessere Leben morgen kämpfen wir heute.

1. Mai im Westfalenpark

Unter dem Motto: „Ausbildung braucht Mobilität, keine Imagekampagne!“ haben wir uns am DGB Jugendblock der 1. Mai-Demo beteiligt. Das Familienfest im Westfalenpark war der anschließende Höhepunkt des Tages. Die ganze Wiese war mit Menschen gefüllt. In mehreren großen Zelten gab es Angebote für Kinder und Jugendliche. Sie konnten z.B. basteln, selber Brause herstellen oder ihre Geschicklichkeit beim Jonglieren testen. Beim Kinderschminken und bei den Airbrush-Tattoos war ebenfalls eine Menge Andrang. Der 1. Mai stellt neben unseren Zeltlagern eine unserer größten, zentralen Veranstaltungen dar, bei der es uns in zunehmendem Maße gelingt, tatsächlich auch den gesamten Verband mit dem Falken Bildungs- und Freizeitwerk (FBF) und der Projektarbeit zu präsentieren. Auch für das leibliche Wohl haben wir durch die „Falken-Cafete“ und den „Falkengrill“ gesorgt, die auch zugleich beliebter Treffpunkt vieler Gäste und Eltern sind.



Mit unserem bunten Bühnenprogramm und dem Clown Koepi bieten wir Unterhaltung für alle Altersklassen. In diesem Jahr wurde das Bühnenspiel etwas umgestaltet. Diesmal waren keine Politiker*innen die Kandidaten, sondern Kinder, die das Fest besuchten. Sie haben Teams gebildet und eine Art „Bingo“ gespielt. Dafür mussten sie bei einer Geschichte genau zuhören und die entsprechenden Worte finden. Themen der Geschichten waren Kinderrechte und Gleichberechtigung. Die Kinder hatten alle viele Spaß.

Mit den Falken ins Zeltlager

Die Zeltlager sind nach wie vor ein zentrales Feld der Falkenarbeit. Sie bilden nicht nur den Höhepunkt des Jahres, sie sind vor allem ein Erlebnisraum, in dem Kinder und Jugendliche demokratisches Zusammenleben ausprobieren und erfahren können. Dabei werden alle Teilnehmer*innen der Zeltlager intensiv in Entscheidungs- und Gestaltungsprozesse des Zeltlageralltags einbezogen. So motiviert das Zeltlager durch seine Strukturen und Formen des Alltags, sich in unterschiedlicher Form immer wieder mit den eigenen Interessen und Vorstellungen einzubringen.

F-ZL Föhr

In diesem Jahr sind wir ins „Falkenwunderland -- fair – gerecht – frei “ gereist. Das Wunderland lag auf der wunderschönen Nordseeinsel Föhr. Auch wenn wir bereits im letzten Jahr dort waren, hielt uns nichts davon ab auch in diesem Jahr noch einmal dorthin zu fahren. Hauptthemen im Zeltlager waren



in diesem Jahr auch wieder Demokratie und die Organisation des Zusammenlebens. Die Helfer*innen haben gemeinsam mit den Kindern das Alltagsleben gestaltet. Alle Aufgaben und Angebote des Tages wurden gemeinsam besprochen und durchgeführt. Besonders Glück hatten wir natürlich mit dem super Sommerwetter und den Gezeiten, es verging kaum ein Tag, an dem wir nicht in der Nordsee baden konnten. Alle Kinder hatten im und am Wasser ihren Spaß; im Wasser wurden diverse Spiele gespielt und am Strand die größten Sandburgen und Wasserstraßen gebaut. Der Abschied fiel allen Falken nach den wunderbaren Tagen sehr schwer.

SJ-ZL Spanien

Mit den Jugendlichen der Falken aus Dortmund sind wir in diesem Jahr auf einen Zeltplatz bei Sitges in Spanien gefahren. Zusammen mit Jugendlichen aus Brandenburg und Köln haben wir dort unser Zeltlager verbracht. Bei meist wunderschönem Wetter haben wir verschiedene Ausflüge unternommen. Viel Spaß hatten wir besonders am Strand und im Meer. Auch die Besuche bei verschiedenen Sehenswürdigkeiten in Barcelona und Sitges fanden großes Interesse.

Unsere inhaltlichen Hauptthemen wie z. B. Die „Katalanische Unabhängigkeit früher und heute“, die „Europäische Union“ und die „Sexuelle Vielfalt“ haben wir mit den Jugendlichen in verschiedenen Workshops erarbeitet. Das Alltagsleben haben wir zusammen mit den Jugendlichen gestaltet und durchgeführt. In demokratisch strukturierten Vollversammlungen konnten alle ihre Meinungen und Interessen mit einbringen. Wir hatten ein wunderschönes Zeltlager und freuen uns auf das folgende.



Hafenspaziergang und Tag des Kindes

2018 haben wir den Tag des Kindes und den Dortmunder Hafenspaziergang gemeinsam am 01. September in der Nordstadt gefeiert. Wir Falken haben als

lokaler Akteur daran teilgenommen. Auf der Wiese im Blücherpark haben wir unsere Hüpfburg, die Rollenrutsche und einige Zelte und Pavillons aufgebaut und ein schönes Kinderprogramm angeboten, dabei standen verschieden Kinder-



rechte im Fokus. Die Kinder konnten sich neben vielen tollen Kreativangeboten auch an unserem Kunstprojekt



„Der Preis der Freiheit – Wunsch und Wirklichkeit“ beteiligen. Für das leibliche Wohl war in unserer fairen Falken-Cafete bei Kaltgetränken, Kaffee und Waffeln bestens gesorgt.

Kunstprojekt „Der Preis der Freiheit – Wunsch und Wirklichkeit“

Der dritte Teil des Kunstprojektes heißt „Der Preis der Freiheit – Wunsch und Wirklichkeit“. In den letzten beiden Projekten haben wir uns den Lebensgeschichten junger Menschen genähert, die einen Flucht- und/ oder Migrationshintergrund haben. Es waren vielfältige Geschichten, die die beteiligten Kinder und Jugendliche zutage brachten. Es waren traurige und schöne Geschichten, so wie Schicksale. In diesem Prozess wurde deutlich, dass Flüchtlinge teilweise mit falschen Vorstellungen nach Deutschland kamen und kommen. Die neu gewonnene Freiheit bietet viele Möglichkeiten, aber die zum Teil hochfliegenden Zukunftspläne lassen sich nicht einfach realisieren. Die Verwaltung und bürokratische Struktur ist schwierig zu verstehen. Aber genau diese und auch weitere Schwierigkeiten wollen wir in dem Kunstprojekt aufzeigen. Nicht nur die Geschichten von Menschen mit Fluchterlebnissen und Migrationserfahrung wollen wir darstellen, sondern auch die Gedanken zum Thema Freiheit – Wunsch und Wirklichkeit von Kindern und Jugendlichen aus Deutschland. Deshalb haben wir auch Kontakt zu verschiedenen Schulen und Einrichtungen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit aufgenommen und dort die Aktion durchgeführt. Herausgekommen sind dabei viele schön gestaltete, bunte und individuelle „Köpfe“.



Herbstfreizeit am Baldeneysee in Essen

„Zusammen und gemeinsam“ war das Thema der Herbstfreizeit. Das bedeutete für alle Teilnehmenden, dass gemeinsam abgesprochen wurde, welches Mittagessen zusammen gekocht wird und welche Aktivitäten durchgeführt werden. So wurden an diesen fünf Tagen viel Spaß und viele tolle Erlebnisse geteilt.

- Es wurde gemeinsam in den Bäumen geklettert, in dem fußläufig entfernten Kletterpark.
- Es wurden gemeinsam Angst und Schrecken bei der Nachtwanderung geteilt.
- Es wurde zusammen am Lagerfeuer gesessen, Stockbrot gebacken oder auch nur Fußball oder Wikinger-Schach gespielt.



An einem Nachmittag kam die Künstlerin Astrid Halfmann vorbei, so dass alle, die Lust hatten, sich an dem diesjährigen Kunstprojekt „Der Preis der Freiheit – Wunsch und Wirklichkeit“ beteiligen konnten. Dabei standen große Silhouetten von Köpfen aus Holz zur Verfügung. Diese wurden in Kleingruppen gestaltet, in dem Prozess wurde viel darüber gesprochen und überlegt, was für den Einzelnen „Freiheit“ bedeutet und welcher „Preis“ dafür gezahlt werden muss.

Gedenkstättenfahrt Auschwitz

Unsere jährliche Gedenkstättenfahrt ging dieses Jahr nach Polen, in das Konzentrationslager Auschwitz. Teilgenommen haben insgesamt 50 Personen aus dem Unterbezirk, den FBF-Einrichtungen und einer Berufsschulklasse. Untergebracht waren wir dabei für knapp eine Woche in Krakau. Von dort wurden täglich Besichtigungen und Führungen in der Umgebung gemacht. Dabei wurde auch die Rolle der Stadt Krakau mit ihren Geschichten aus dem zweiten Weltkrieg vorgestellt. Das jüdische Viertel war dabei Kernpunkt der Ausführungen.

Das eindrücklichste Ereignis war für die Jugendlichen jedoch die Fahrt zum Stammlager Auschwitz und zum Vernichtungslager in Birkenau. In der späteren Reflexion merkte man, wie betroffen alle Beteiligten auf das Gesehene reagierten und wie sehr die Fahrt Denkprozesse in ihnen angeregt hatte. Für das neue Jahr ist eine weitere Gedenkstättenfahrt in Europa geplant.



Kids Courage

Das Projekt Kids Courage wurde auch in diesem Jahr in vielen Einrichtungen durchgeführt. Mit den Projekttagen zu den Themen „Kinderrechte“ und „Flucht“ konnten viele Kinder an Schule, offenen Ganztagsstellen und Jugendtreffs spielerisch, entdeckend und handlungsorientiert informiert werden. Die Entwicklung eines neuen Projekts war in diesem Jahr ein weiterer Schwerpunkt unserer Arbeit. Mit dem Vorhaben, die immer besser werdenden Medienkompetenzen von Kindern und Jugendlichen produktiv zu nutzen, wurde das neue Modul „Gefällt dir, was du siehst?“ ins Leben gerufen. Gestützt auf die App „#stadtsache“ sollen Kinder und Jugendliche ihre Umgebung mit Hilfe mobiler Endgeräte auf Fotos festhalten, ihre Umgebung bewusst wahrnehmen und mitgestalten. Auf diese Weise soll auch im nächsten Jahr das Kernthema „Demokratieerziehung“, bei Kids Courage weitergeführt werden. Mehr Infos zu den Modulen gibt es unter: www.Kidscourage-dortmund.de



Plakatwandaktion



Anlässlich des „Internationalen Tags der Kinderrechte“ am 20.11. machten die Kinder der Dortmunder Falken Werbung wie die Großen. Jedoch nicht für Weihnachtsartikel oder Fernsehsender, sondern für ihre Rechte. An sieben Reklametafeln verteilt auf das Dortmunder Stadtgebiet hatten die Kinder und Jugendlichen die Möglichkeit, sich auf Werbetafeln mit Farbe und Pinsel auszutoben und den Erwachsenen

zu zeigen, dass Kinder einen besonderen Platz in der Gesellschaft haben und dieser Platz auch besondere Rechte beansprucht. Die UN-Kinderrechtskonvention ist bereits am 20.11.1989 von Deutschland unterzeichnet worden, im Grundgesetz verankert sind sie immer noch nicht. Mit der Plakatwandaktion soll auch ein Zeichen gesetzt werden, dass sich gerne um die Rechte der Kinder gekümmert werden darf. Alle Gruppen hatten beim Bemalen der Wände großen Spaß und die Ergebnisse konnten sich sehen lassen. Die Aktion



hatte eine Menge positiver Rückmeldungen zur Folge und war ein voller Erfolg.

Jugendbegegnung Falken Dortmund – La Colmenita Santa Clara Kuba

Schon seit 2014 läuft das Projekt „Jugendbegegnung Falken – La Colmenita“, einer Jugendtheatergruppe in Santa Clara auf Kuba. Die Falken besuchten Ostern 2016 ihre Partnergruppe in Santa Clara. Der Gegenbesuch fand in den Sommerferien 2018 in Dortmund statt. 10 Tage lang standen gemeinsame Aktivitäten der Falken und der La Colmenita an: So gab es Besuche der Phänomenta in Lüdenschied, des Bergbaumuseums in Bochum und eine Stadionbesichtigung des „Westfalenstadions“ in Dortmund. Es gab Empfänge bei der Stadt Dortmund und bei der RWE.

Die Tagesfahrt nach Berlin, mit dem Besuch der kubanischen Botschaft und des Bundestages, mit anschließendem Stadtrundgang war ein Highlight. Der letzte Tag galt der intensiven Festigung der individuellen Freundschaften. Die kubanischen Kinder verbrachten den Sonntag in den Falkenfamilien. Der Abreisetag und die Verabschiedung am Kölner Flughafen waren sehr emotional. Drei Auftritte hatte die „La Colmenita“ in Dortmund-Marten, in Berlin in der kubanischen Botschaft vor geladenen Gästen und auf einem großen Kuba Fest, im heimischen Stadtbezirk Mengede der Falken. Geplant ist die Fortführung der engen Beziehung mit einer weiteren Begegnung 2020 in Kuba. Für 2019 steht das gemeinsame Filmprojekt „Der kleine Prinz“ auf dem Programm.



Entwickeln, bei dem nachhaltige Entwicklung und Umweltbewusstsein im Mittelpunkt stehen. Dabei ist ein wichtiges Teilziel, das Konsumverhalten unter den Aspekten der Sozialverträglichkeit und Nachhaltigkeit kritisch zu hinterfragen und den die Kindern und Jugendlichen Handlungs- und Gestaltungskompetenz zu vermitteln. Es wurden sowohl offene Angebote an den Wochenenden durchgeführt, als auch Gruppenangebote mit einer festen Gruppe unter der Woche. Hier wurden u.a. ein Gemüse- und Kräutergarten angelegt, Möbel aus Paletten gebaut, es gab Rallyes zur Erkundung der Umgebung, einen betreuten Spielplatzbereich, sowie verschiedene jahreszeitbezogene Events zu bestimmten Anlässen sowie thematische Ausflüge. Die Angebote wurden von den Kindern aus der Umgebung gut angenommen und über die Monate erweiterte sich der Bekanntheitsgrad des Angebots auch über die Stadtgrenzen hinaus. Auch im Jahr 2019 wollen wir unsere Arbeit auf dem Hof Emschertal fortsetzen.

Hof Emschertal

Ende März 2018 wurde uns von der Emschergenossenschaft ein Gebäude auf dem Hof Emschertal überlassen, um Angebote und Projekte in der Kinder- und Jugendarbeit durchzuführen. Gemeinsam mit der Emschergenossenschaft, dem Falken Bildungs- und Freizeitwerk Dortmund und uns Falken soll der Hof sich zu einem Lern- und Freizeitort

entwickeln, bei dem nachhaltige Entwicklung und Umweltbewusstsein im Mittelpunkt stehen. Dabei ist ein wichtiges Teilziel, das Konsumverhalten unter den Aspekten der Sozialverträglichkeit und Nachhaltigkeit kritisch zu hinterfragen und den die Kindern und Jugendlichen Handlungs- und Gestaltungskompetenz zu vermitteln. Es wurden sowohl offene Angebote an den Wochenenden durchgeführt, als auch Gruppenangebote mit einer festen Gruppe unter der Woche. Hier wurden u.a. ein Gemüse- und Kräutergarten angelegt, Möbel aus Paletten gebaut, es gab Rallyes zur Erkundung der Umgebung, einen betreuten Spielplatzbereich, sowie verschiedene jahreszeitbezogene Events zu bestimmten Anlässen sowie thematische Ausflüge. Die Angebote wurden von den Kindern aus der Umgebung gut angenommen und über die Monate erweiterte sich der Bekanntheitsgrad des Angebots auch über die Stadtgrenzen hinaus. Auch im Jahr 2019 wollen wir unsere Arbeit auf dem Hof Emschertal fortsetzen.





Vereinsentwicklung 2020 „Zeig dein Profil“

Die Sportjugend hat die Kinder- und Jugendabteilungen aus Dortmunder Sportvereinen aufgefordert, sich an dem Projekt „Vereinsentwicklung 2020“ der Sportjugend NRW zu beteiligen. Ziel des Projektes ist die Weiterentwicklung der sportlichen und außersportlichen Kinder- und Jugendarbeit in den Sportvereinen und die Ermöglichung einer eigenen Profilbildung zum Sportverein als Bildungsakteur und Partner in der Kinder- und Jugendverbandsarbeit. Im Mittelpunkt steht die Beteiligung der jungen engagierten Mitglieder im Verein. Ihre Ansichten und Wünsche wurden auch in diesem Jahr über Darstellung, Zusammenstellung und Aufstellung der Strukturen in den Kinder- und Jugendabteilungen im Verein gewonnen. Eine Vernetzung zu anderen Arbeitsbereichen der Sportjugend funktioniert hierbei sehr gut. Die ersten Vereine haben durch dieses Projekt ihren Weg zu einer Beratung zum Thema „Prävention sexualisierter Gewalt“ durch M. Owczarzak gefunden. Neben den Vereinen, die bereits 2018 dabei waren, haben sich in diesem Jahr der Hombrucher SV, der Budokan Dortmund und der SC Husen-Kurl am Projekt beteiligt. Eine enge Vernetzung und weitere Betreuung der Vereine aus dem Vorjahr bestehen weiterhin. Immer wieder informierte die Sportjugend über Fördermöglichkeiten der Vereine und zu Voraussetzungen (eigenständige Jugend, Vereinbarung zum Bundeskinderschutzgesetz), die erfüllt sein müssen. Für alle teilnehmenden Vereine hat im Sommer ein Erfahrungsaustausch und im Dezember eine Jahresabschlussveranstaltung stattgefunden, an der die Profile präsentiert und die Arbeitsweisen diskutiert wurden. Die Vernetzung der Vereine stand hier im Vordergrund. Alle Vereine haben dabei ihr Profil in digitalisierter und gedruckter Form für die Öffentlichkeitsarbeit erhalten.

Ferienfreizeiten

2018 bot die Sportjugend jeweils eine Sommerferienfreizeit für 11- bis 15-Jährige im Sport- und Erlebnisdorf Hachen an. Die Teilnehmer besuchten das vielfältige In- und Outdoorsportprogramm mit großer Freude. Highlight der Freizeiten stellt der Besuch im Freizeitpark Fort Fun sowie das vom Bundesfreiwilligendienstleistenden Marvin Lampen und dem J-Team organisierte Bergfest „WM der Vielfalt“ dar. Die Teilnehmer hatten erneut die Möglichkeit, das Bootshaus des LSB am Sorpesee zu nutzen und dort das vielfältige Wassersportangebot zu erleben.

Sportcamps für sozial benachteiligte Kinder

Parallel zur Ferienfreizeit bot die Sportjugend wieder Sportcamps für sozial benachteiligte Kinder im Alter von 11 bis 13 Jahren an. Die Teilnehmer verbrachten in zwei Gruppen mit vier Betreuern je eine Woche in Hachen. Sie erfreuten sich am bunten Programm, welches sie zusammen mit den Teilnehmern der Ferienfreizeit besuchten. Die Auswahl der Teilnehmer des Sportcamps erfolgte eigenständig über das Jugendamt und die Jugendhilfedienste.

Sportcamp für junge Geflüchtete, Willkommensferienfreizeit

2018 organisierte die Sportjugend zum zweiten Mal parallel zur Ferienfreizeit ein Sportcamp für Kinder und Jugendliche mit Fluchtbezug. Schwerpunkt der Maßnahme war der Wassersport, hier ging es sowohl um die Wassergewöhnung als auch die Festigung der Schwimmfähigkeit der Teilnehmer. Viele Programmpunkte wurden gemeinsam mit der Ferienfreizeit und dem Sportcamp durchgeführt. Von Übungen, mit deren Hilfe die ersten Ängste bekämpft werden sollen und Spielen im Wasser bis hin zu einem Tag am Bootshaus mit Kanadier fahren, Segeln und Stand-Up Paddling wurde ein vielfältiges Angebot bereitgestellt. Vor Ort bildete sich so eine große Gemeinschaft, in der Kultur & Herkunft keine Rolle spielten.

Finanziell wurden wir u. a. von den Stiftungen Leuchte Auf, Kinderglück e. V. und dem Dortmunder Zahnärzte e. V. maßgeblich unterstützt. Dank dieser Fördergelder konnten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Sportcamps und des Flüchtlingscamps kostenfrei an den Maßnahmen teilnehmen.

Spielfeste/Veranstaltungen

Die Sportjugend beteiligt sich traditionell an einer Vielzahl von Spielfesten und Veranstaltungen. Sie wurde dabei durch Spielmacher unterstützt, welche das zur Verfügung gestellte Material betreuen.

Hier nur ein kleiner Auszug aus unseren Veranstaltungen:

- „Begegnung bei Bewegung“ im Westpark (09.07.2018) und an der Friedens-Grundschule in Marten (21.9.18) Beide Veranstaltungen waren trotz durchwachsender Wetterbedingungen erfolgreich und mit insgesamt rund 1000 Kindern aus Kita und Grundschule gut besucht.
- EDG-Familienfest
- Internationale Jugendbegegnung Big Tipi
- Weltkindertag in der Innenstadt

Alle Veranstaltungen hat das J-Team tatkräftig und mit viel Engagement unterstützt.

Partizipation/Junges Ehrenamt

Partizipation ist uns enorm wichtig! Unser J-Team lebt diese gelungen und effektiv.

Hier ein paar Impulse der Arbeit des J-Team:

Staffel beim 24h-Lauf

Das J-Team der SJ nahm wiederum mit einer Staffel am 24h-Lauf teil und legte rund 1300 Runden zurück. Der Informationsstand wurde durch Spielgeräte und das Minisportabzeichen sowie das Sportabzeichen ergänzt.

Politbrunch

Im Juni fand der diesjährige Politbrunch im Rahmen des 24h-Laufs im Stadion Rote Erde statt. Den Vertretern der Politik wurden die Projekte „KommSport“ und „Vereinsentwicklung 2020“ sowie die Initiative „#DEMOKRATIEundRESPEKT“ vorgestellt. Die Veranstaltung war ein voller Erfolg und die Jugendlichen der Sportjugend Dortmund konnten in guten Austausch mit den Politikern treten.



Orientierung durch Sport

Das Projekt „Orientierung durch Sport“ läuft bereits seit 2016 mit Erfolg beim StadtSportBund. Ziel ist es, Sportangebote für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge in Nähe ihrer Einrichtung zu schaffen und diese langfristig über Sportvereine an den organisierten Sport zu binden und ihnen so die gesellschaftliche Integration zu erleichtern. Aufgrund der immer geringer werdenden Zahlen an unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen in den Einrichtungen wurde das Projekt 2018 beendet.

Fachtag „Bildung braucht Bewegung, präventiver Kinder- und Jugendsport“

Am 25.04.2018 hat erneut der Fachtag „Bildung und Bewegung – Präventiver Kinder- und Jugendsport in Dortmund“ am Goethe Gymnasium (NRW Sportschule) stattgefunden. Mit diesem Fachtag hat der SSB Dortmund e. V. Dortmund in Kooperation mit dem Fachbereich Schule der Stadt und dem Fachverband Turnen Dortmund e. V. (FTD) die Entwicklungen im Landesprojekt „KommSport“ aufgegriffen und die kommunale Bedeutung des Zusammenspiels von Bildung und Bewegung hervorgehoben. Nach einem Impulsvortrag von Prof. Dr. Jaitner der TU Dortmund gab es insgesamt 32 Workshops in 3 Phasen. Dabei wurde den Teilnehmenden die Möglichkeit geboten, Informationen und Anregungen zum Thema Bewegungsförderung im Kleinkind-, Kindes- und Jugendalter zu erhalten, in fachlichen Austausch mit möglichen Kooperationspartnern zu treten, sich über Qualifizierungsmaßnahmen zu informieren sowie neue Entwicklungen im Bereich der Diagnostik, der Prävention und der Intervention kennenzulernen. Es wurde eine Broschüre über den Fachtag erstellt und die Rückmeldungen zur Veranstaltung sind durchweg sehr positiv.

5. Sport- und Gruppenhelferforum

Am 23.11.2018 veranstaltete die Sportjugend im StadtSportBund Dortmund e. V. zusammen mit ihren Kooperationspartnern dem „Ausschuss für den Schulsport“ in der Stadt Dortmund und der Bezirksregierung Arnsberg mit Unterstützung der „Sportjugend NRW“ das 5. Sport- und Gruppenhelferforum. Es nahmen etwa 90 Schülerinnen und Schüler aus sechs Dortmunder Schulen an dem Forum auf dem Gelände und in den Sporthallen des Gymnasiums an der Schweizer Allee und der Albrecht-Dürer-Realschule teil. In diesem Jahr wurden Workshops zu Themen wie „Spiele im Wasser“, „Le Parkour“ oder „Bubbles Soccer“ angeboten. Die jugendlichen Helfer lernten Neues aus Spiel und Sport kennen und kamen mit vielen anderen Sport- und Gruppenhelfern in den Erfahrungsaustausch. Sie erfuhren mehr zu Einsatzmöglichkeiten über die Schule hinaus und lernten Kampagnen der Sportjugend NRW kennen. Darüber hinaus hat die Sportjugend Dortmund die Sporthelferausbildung an einigen Schulen im Laufe des Jahres durch Lerneinheiten zum organisierten Sport unterstützt.

Gruppenhelfer-Ausbildung für junge Geflüchtete

Die Gruppenhelferkompaktausbildung 2018 wurde engagierten Jugendlichen und Geflüchteten aus Dortmunder Sportvereinen kostenfrei von der Sportjugend Dortmund angeboten und zielte darauf ab, sich für ein ehrenamtliches Engagement im Sportverein zu qualifizieren. Das Sport- und Vermittlungsverständnis der Jugendlichen wurde soweit geschult, dass im jeweiligen Heimatverein die Trainer zielgerecht unterstützt werden können. In den zahlreichen Praxis- und Theorieeinheiten wurden unter anderem verschiedene Vermittlungsmethoden, der Umgang mit Kindern und Jugendlichen und Bausteine einer perfekten Sportstunde vermittelt. In Kleingruppen wendeten sie das Gelernte an, bereiteten eine Übungs-

stunde vom Aufwärmen bis zum Ausklang vor und führten sie mit den anderen Teilnehmern durch. Die gemischte Teilnehmergruppe, aus vielen verschiedenen Herkunftsländern, förderte die Kommunikation und den interkulturellen Austausch untereinander.







Das letzte Jahr war für die Jugendlichen der THW-Jugend Dortmund sehr ereignisreich, es war geprägt von vielen Dienstveranstaltungen auf dem Gelände unseres Ortsverbandes, dem Pfingstjugendlager, dem Landesjugendlager und der Aufnahme in den Jugendring.

An unseren rund 25 Diensten im Jahr bringen wir den Junghelfer*innen die Tätigkeit und Einsatzbereiche des THW nahe. Die Ausbildung der Jugendlichen ist, so gut es geht, an die der erwachsenen Helfer*innen angelegt. Sie sollen lernen, wie das THW arbeitet und wie bestimmte Werkzeuge und Geräte richtig genutzt werden. In einigen Punkten gehen wir allerdings auch über die Grundausbildung der Erwachsenen hinaus. Bei uns sollen die Junghelfer*innen auch in den Bereichen Allgemeinbildung, Demokratie, Miteinander und Partizipation geschult werden. Es gelingt oft, dies in den normalen Dienst zu integrieren, aber es kommt natürlich auch vor, dass wir einen Theorieblock einlegen müssen. Die Junghelfer*innen sollen mit dieser Mischung optimal auf das Leistungsabzeichen der THW-Jugend vorbereitet werden.

Zu Pfingsten veranstaltet die THW-Jugend Dortmund ihr traditionelles Pfingstlager, bei dem wir auf dem Gelände unseres Ortsverbandes kleinere Übungen durchführen. Im vergangenen Jahr haben wir erfolgreich verschiedene Komponenten für das Leistungsabzeichen trainieren können, welche an einem normalen Dienst oft nicht ganz klar werden. An einem Abend haben wir in entspannter Runde den Tag am Lagerfeuer ausklingen lassen, hierbei haben wir gemeinsam gesungen, getanzt und uns unterhalten. Sobald das Steigerlied angestimmt wird, singen alle Jugendlichen mit. Das sind die Momente, in denen man den Zusammenhalt der Gruppe spürt.



Das Highlight im Jahr 2018 war das Landesjugendlager in Schloß Holte-Stuckenbrock, zu dem die THW-Jugend NRW einlud. Das Gelände des LAFP NRW war wie geschaffen für die über 700 Teilnehmer*innen. Die Jugendlichen hatten ausreichend Platz, um sich auszutoben und mit anderen Jugendgruppen ins Gespräch zu kommen. Für uns ist das Landesjugendlager immer ein guter Anlass, verschiedene Orte in der Region zu besuchen. In diesem Jahr hat es unsere Jugendgruppe unter anderem zu den Externsteinen, dem Hermannsdenkmal, in verschiedene Schwimmbäder und zu einer Fußballgolfanlage verschlagen. Auf dem Lagergelände hatten die Jugendlichen oft die Gelegenheit, sich und andere in einer Wasserschlacht ordentlich nass zu machen. Die Junghelfer*innen freuen sich schon auf das anstehende Bundesjugendlager im thüringischen Rudolstadt, bei dem über 3000 Jugendliche zusammenkommen werden.

Im November war es für die THW-Jugend dann endlich soweit, wir wurden in den Jugendring aufgenommen. In der Vergangenheit hat die THW-Jugend immer wieder verschiedene Veranstaltungen des Jugendrings unterstützt. Hier wären der Kinospot, der Film Hope und der Aktionstag in Kirchlinde zu nennen. Wir freuen uns natürlich jetzt, solche Projekte in Zukunft als vollwertiges Mitglied des Jugendrings begleiten zu können. Natürlich darf nicht unerwähnt bleiben, dass wir dank der finanziellen Förderung im Jahr 2018, viel neues Material und Werkzeug anschaffen konnten.



Im Jahr 2018 gab es vier Großveranstaltungen und viele kleine Aktivitäten.

Das erste große Event 2018 war das **Osterlager**. Dieses Jahr fand es Anfang April statt. Mit 21 Waldläufern war das Osterlager gut besucht. Fast alle erwiesen sich als sehr widerstandsfähig gegen Wind, Regen und Kälte. Von minus 2 Grad bis zu 18 Grad reichte die Temperaturskala. Trotz alledem war die Stimmung hervorragend und so konnten wir eine schöne Woche verbringen.



Das Grundstück aus dem Winterschlaf holen, wie z.B. das Reinigen der Vogelhäuser und das Abfegen der Dächer waren Aufgaben, aber auch Brett- und Geländespiele in und außerhalb des Zeltlagers wurden nicht ausgelassen.

Darüber hinaus wurden die Duschwände erneuert und die Duschen gestrichen, eine neue Tischtennisplatte montiert und das Plumpsklo geleert. Neben den notwendigen Arbeiten blieb noch genug Zeit für Freizeitaktivitäten wie Lagerfeuer mit Stockbrot, Ringtennis, ein Fußballturnier, Kicker, Tischtennis und vieles mehr.

Zum **Sommerzeltlager** in den ersten beiden Wochen der Sommerferien konnten wir in diesem Jahr knappe 55 Teilnehmer in Wendtheide begrüßen. Traditionell setzten wir den Schwerpunkt auf die Naturkundeausbildung zum Waldläufer.

Wir legen hierbei besonderen Wert darauf, dass die TeilnehmerInnen die Natur ohne mediale Einflüsse wie Fernsehen, PC-Spiele oder sonstige Medien auf unserem eigenen kleinen Waldgrundstück abenteuer- und erlebnisorientiert erfahren und wir ihnen dabei das Naturbewusstsein näher bringen. Hierbei konnten die GruppenleiterInnen ihr vorher erworbenes Wissen nunmehr praktisch anwenden.

Da die Gruppen von Beginn bis Ende des Zeltlagers immer fest zusammenbleiben, haben somit alle Gruppenmitglieder in einem kleinen, überschaubaren Umfeld die Gelegenheit, innerhalb der Gruppe soziale Erfahrungen im Umgang mit anderen zu sammeln. Vor allem Tag- und Nachtgeländespiele waren gerade bei unseren jüngeren Mitgliedern sehr beliebt. Neben einigen sportlichen Aktivitäten wurde aber auch ganz klassisch gewandert.



Wie die Jahre zuvor auch fand ein zweites **Sommerlager** statt, an dem wiederum 19 Waldläufer teilnahmen. Bei traumhaften Wetter konnten wir eine Menge an Freizeitaktivitäten unternehmen, wie Tag und Nacht-Geländespiele, Kicker, Tischtennis, Fußball, Gesellschaftsspiele, Ringtennis, Lagerfeuer, Stadtrallyes, Schwimmen in der Hase sowie im Freibad, Wanderungen und eine kleine Kanutour. Des Weiteren wurden unsere Zeltplätze in Eigenleistung mit Sand aufgeschüttet, um zukünftigem Starkregen zu trotzen. Als wiederkehrender Schwerpunkt fand dieses Jahr wieder eine Erste-Hilfe-Ausbildung mit Übungen statt. Unsere Erste-Hilfe Ausbildung vermittelt neben dem Grundwissen für uns wichtige „outdoor-spezifische“ Techniken. So konnten die Teilnehmer ihr erlerntes Wissen unter realistischen Bedingungen in die Praxis umsetzen.



Zum **Herbstzeltlager** konnten wir dieses Jahr 22 Teilnehmerinnen begrüßen. Als Bauprojekt in diesem Lager wurden Regenrinnen erneuert, mehrere Bänke und Absperrungen gebaut, sowie der Herbstschnitt unser Gehölze vollzogen. Neben einer Vielzahl an Freizeitaktivitäten wie z.B. Tischtennis, Hockey, Fußball, Wanderungen (auch mit GPS-Geräten), Bogenschießen, Holzhacken, Tag- & Nachtgeländespielen und dem fast schon traditionellen Sing-Star-Abend, setzten wir den Schwerpunkt auf die Wiederholung und Auffrischung der Naturkundeausbildung sowie die Erste Hilfe.

Die Aktivitäten, welche sich über das ganze Jahr verteilten, waren zum einen unsere rege besuchten Aktiventreffen in der Dortmunder Nordstadt, bei denen der Vorstand und interessierte Mitglieder neue Projekte planten, Ergebnisse von stattgefundenen Veranstaltungen austauschten oder einfach nur mal so einen Gedankenaustausch zum Vereinsleben pflegten. Zum anderen fanden zwischen Ostern und dem großen Sommerzeltlager erneut Qualifizierungsmaßnahmen für unsere Gruppenleitungen statt: Teilweise als mehrstündige Veranstaltungen hier in Dortmund, aber auch als viertägiges Schulungswochenende über Himmelfahrt in Wendtheide. Hier wurden angehende Gruppenleiter auf ihre Aufgaben vorbereitet. Themenschwerpunkte waren dieses Jahr Erste-Hilfe, Kochen für die Lagergemeinschaft, kinder- und jugendgerechtes Leiten einer Gruppe und vieles mehr. Des Weiteren gab es regelmäßige Aktivitäten zwischen den Zeltlagern hier in Dortmund, im Rahmen unseres „Tiger in Aktion“-Programms. Dieses Jahr waren wir Eislaufen, Beach-Volleyball spielen, Klettern, Schwimmen, Minigolfen und besuchten den Dortmunder Weihnachtsmarkt.





Jugendzentrum Emuna

Das Jugendzentrum Emuna öffnet täglich von 13.30 bis 20.00 Uhr für alle Kinder und Jugendlichen von sechs bis achtzehn Jahren seine Türen, um ihnen ein zweites Zuhause zu geben und jüdische Werte zu vermitteln. Mit einem neuen Madrichim bzw. Betreuersteam und vielen Aktionen, Ausflügen und Projekten sind wir erfolgreich ins neue Jahr gestartet.

Eine alljährliche Aktion der jüdischen Gemeinde Dortmund sind die DayCamps bzw. Ferienfreizeiten in den Sommer-, Herbst- und Frühlingsferien, wobei das Jugendzentrum eine große Rolle spielt. Die Kinder kommen zwei Wochen lang von Montag bis Freitag ab 8.00 Uhr ins Jugendzentrum, wo die Madrichim bzw. Betreuer schon mit fertigem Programm und verschiedenen Ausflügen wie z.B. ins Legoland oder in den Allwetter Zoo in Gelsenkirchen warten. Ein Riesenspaß für Groß und Klein.

Solange die Kinder und Jugendlichen ihre Sommerferien genossen haben, hat das Madrichimteam fleißig daran gearbeitet, das ganze Jugendzentrum zu renovieren, damit die Zeit, welche die Kinder und Jugendlichen im Jugendzentrum verbringen, noch gemütlicher und schöner wird.

Das Projekt „Mitzwa Day“, was so viel bedeutet wie „Tag der guten Taten“, ist ein Projekt von der zentralen Wohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland.

An diesem Tag nimmt unser Jugendzentrum, genauso wie viele weitere Jugendzentren in ganz Deutschland, jedes Jahr erfolgreich mit den Chanichim bzw. Kindern und Madrichim teil. Letztes Jahr gingen wir gemeinsam in die Dortmunder Innenstadt und haben selbstgemachte Waffeln und schöne selbstgebastelte Werke der Kinder verkauft. Das eingenommene Geld haben wir an die Organisation „Amcha“ gespendet. Diese hilft den Überlebenden des Holocausts, ihr Trauma zu überwinden und bietet unter anderem psychologische Hilfe an.

Damit die Kinder und Jugendlichen die Gelegenheit bekommen, Kinder und Jugendliche aus anderen Städten kennenzulernen und somit neue Freundschaften schließen zu können und alte Freunde wiederzusehen, veranstaltete das Jugendzentrum Emuna das zweite Jahr in Folge eine sogenannte „NRW united Party“. Bei dieser kommen alle Jugendzentren aus NRW nach Dortmund und haben ein Programm, welches die Dortmunder Madrichim mit den Madrichim der anderen Städte zusammen vorbereiten und auch durchführen. Im Anschluss gibt es die eigentliche Party mit Cocktails, Snacks und einem coolen DJ.

Bei dem größten jüdischen Gesangs- und Tanzwettbewerb in Europa, der Jewrovision, nimmt unser Jugendzentrum seit 2001 teil, dieses Jahr haben wir das erste Mal erfolgreich mit dem Jugendzentrum Atid Bochum teilgenommen.

Drei Monate haben die beiden Jugendzentren geprobt und gemeinsam einen Auftritt auf die Beine gestellt, welchen sie bei der Show vor 4000 Menschen in der Festhalle in Frankfurt mit Erfolg präsentiert haben.

Bei Emuna gibt es aber auch ruhige Tage, wie zum Beispiel am Schabbat, dem jüdischen Ruhetag am Ende der Woche. Da kooperieren wir auch gerne mit der Tagesschule und Religionsschule der Jüdischen Gemeinde Dortmund, alle Kinder und Jugendlichen kommen zum Gottesdienst in die Synagoge und haben ein schönes Gebet zusammen. Im Anschluss gibt es ein festliches Essen und ein cooles Programm von den Madrichim.

Jedoch haben wir nicht nur die ganzen Aktionen und Projekte zu bieten, denn jeden Sonntag kommen Kinder und Jugendliche zahlreich, um mit den Madrichim Zeit zu verbringen und bei verschiedenen Programmen Spaß zu haben und neues zu lernen.

Im Großen und Ganzen ist das Jugendzentrum ein Ort, um von seinem normalen Alltag wegzukommen und in eine andere Welt einzudringen. Die Kinder treffen dort ihre jüdischen Freunde, lernen neue kennen und haben vor allem großen Spaß.

Unser Jugendzentrum trägt den Namen „Emuna“, was „Glaube“ bedeutet, da unser Volk sich nie unterkriegen ließ und nie den Glauben verloren hat. Dieses Gefühl ist uns sehr wichtig und es liegt uns sehr am Herzen, dies an die Kinder weiterzugeben, denn sie sind die nächste Generation und unsere Zukunft.





Adventjugend Dortmund
Internet: www.sta-dortmund.de



Alevitische Jugend
Internet: www.alevi-do.de



Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend
Internet: www.ej-do.de

Bezirksschülervertretung
Internet: www.bsv-dortmund.de



Bund der Deutschen Katholischen Jugend
Internet: www.bdkj-dortmund.de

Bund Deutscher PfadfinderInnen
Internet: www.bdp-dortmund.de

Bund Deutscher Zupfmusiker



Deutsche Beamtenschaft Dortmund



DGB-Jugend
Internet: www.dortmund-hellweg.dgb.de



Deutsche Schreberjugend
Internet: www.schreberjugend-dortmund.de

Deutsche Stenografenjugend

Deutsche Wanderjugend im SGV e.V.
Internet: www.wanderjugend-nw.de/



Die Christengemeinschaft – Gemeinde Dortmund (KdöR)
Internet: www.christengemeinschaft-dortmund.de



Ferien-Füchse e. V.
Internet: www.ferienfuechse.de



Jugendfeuerwehr Dortmund
Internet: www.jugendfeuerwehr-dortmund.de

Jugendclub Courage in der DFG-VK
Internet: www.dfg-vk.de



JugendOrth e.V.

Deutsches Rotes Kreuz



Jugendrotkreuz

Internet: www.jrk-do.de



Junge Humanisten

Internet: www.hvd-nrw.de



Karnevalsjugend Dortmund

Internet: www.dortmunderkarneval.de



Kreisjugendwerk der AWO Dortmund

Facebook: www.facebook.com/kjwdortmund



Naturfreundejugend Deutschlands

Internet: www.nrw.naturfreundejugend.de



Radfahrjugend Dortmund im ADFC e.V.

Internet: www.adfc-dortmund.de



Ring Deutscher Pfadfinderinnen- und Pfadfinderverbände

Internet: www.pfadfinden-dortmund.de



Sozialistische Jugend Deutschlands – Die Falken

Internet: www.falken-do.de



Sportjugend Dortmund

Sportjugend

Internet: www.ssb-do.de



THW Jugend Dortmund

Internet: www.thw-dortmund.de/jugend/thw-jugend-dortmund/



Wendtheide e.V.

Internet: www.wendthei.de



Westfälisch-Jüdischer Jugendbund „Emuna“
c/o Jüdische Kultusgemeinde Dortmund

Internet: www.jg-dortmund.de



**Jugendring Dortmund
Verwaltungsausschuss e.V.**

Friedhof 6 – 8
44135 Dortmund
Telefon: 0231 – 52 40 73
Telefax: 0231 – 55 43 65
E-Mail: info@jugendring-do.de
Internet: www.jugendring-do.de